

**Zeitschrift:** Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden  
**Herausgeber:** Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden  
**Band:** 102 (1972)

**Artikel:** Jahresbericht 1972 des Rätischen Museums in Chur  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-595677>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Jahresbericht 1972  
des Rätischen Museums in Chur

## INHALT

	Seite
Jahresbericht 1972	
Jubiläum, Personelles, Kontakte, Geschenke und Bibliothek .....	3
Bauliches, Ausstellung, Mobiliar und Planung Haldenstein .....	6
Konservierung der Sammlung .....	9
Erschliessung der Sammlung und Veröffentlichungen .....	11
Besucher, Anfragen und Leihgaben .....	12
Vermehrung der Sammlung .....	13
Museumsbeamte .....	16
Zuwachsverzeichnis 1972	
Urgeschichtliche und mittelalterliche Bodenfunde	17
Urgeschichte .....	17
Mittelalter .....	17
Münzen, Medaillen, Plaketten und Siegel	
Fundmünzen .....	
Münzen .....	17
Medaillen und Plaketten .....	18
Siegel .....	18
Geräte für Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Handwerk, Verkehr und Sport	
Hausgeräte und Spielzeug .....	19
Textilgeräte .....	26
Spielzeug .....	26
Landwirtschaftsgeräte .....	27
Verkehrsmittel samt Zubehör .....	30
Sakrale Gegenstände	
Sakrale Textilien .....	30
Totenausstattung und Grabmäler .....	31
Devotionalien .....	31
Instrumente, Musikinstrumente und Uhren .....	32
Möbel, Bauteile	
Möbel .....	33
Bauteile .....	35
Waffen, Jagd- und Fischereigeräte, Uniformen und Fahnen	
Waffen, Jagd- und Fischereigeräte .....	36
Uniformen und Fahnen .....	36
Textilien, Kostüme samt Zubehör und Schmuck	
Textilien .....	37
Kostüme samt Zubehör .....	38
Schmuck .....	40
Malerei, Zeichnungen, Graphik und Photographie	
Volkskunst .....	41
Bildnisse und Wappen .....	42
Geschichtliche, Trachten- und Genrebilder .....	43
Topographische Ansichten .....	43
Manuskripte, Bücher und Drucksachen	
Manuskripte .....	45
Bücher .....	45
Drucksachen .....	46
Abkürzungen .....	47
Abbildungen 1-109 .....	nach Seite 48

# Jahresbericht 1972 des Rätischen Museums in Chur

## Jubiläum, Personelles, Kontakte, Geschenke und Bibliothek

Auf festliche Veranstaltungen zum hundertjährigen *Jubiläum* des Rätischen Museums wurde bewusst verzichtet, dafür erschien in der Schriftenreihe ein Überblick über dessen Geschichte und heutige Arbeit, auch trägt die seit einigen Jahren übliche Neujahrswunschkarte diesmal das von Mitarbeitern entworfene und gestochene Wappen der einstigen Besitzer des Buolschen Hauses. In moderner Federzeichnung schmückt das Rätische Museum überdies den Umschlag des Landesberichtes Graubünden 1972. Eine zum gleichen Anlass vorbereitete temporäre Sonderausstellung über die von der Gründergeneration zusammengetragene Sammlung ägyptischer, griechischer und italischer Antiken konnte leider erst nach Jahreschluss eröffnet werden. Dauernder Wert kommt dem in Arbeit stehenden Text- und Bilderband «Das Rätische Museum, ein Spiegel von Bündens Kultur und Geschichte» zu. Namhafte finanzielle Beiträge der eidgenössischen Stiftung Pro Helvetia, des Kantons und der Stadt Chur, wie auch von privater Seite erlauben es, den Verkaufspreis wesentlich unter den Gesteungskosten anzusetzen. So kann das Werk von möglichst vielen Einwohnern und Gästen Graubündens gekauft werden und vermag, seiner Zielsetzung gemäss, nicht nur für das Museum, sondern ebenso sehr für unsern Kanton im allgemeinen zu werben.

Fräulein Maria Huonder, wissenschaftliche Sekretärin seit 1967, wechselte am 1. April auf einen andern kantonalen Posten hinüber. Bis zum Amtsantritt des Nachfolgers wurde diese Stelle provisorisch besetzt. Eine privatrechtlich verpflichtete Bibliothekarin ordnete und katalogisierte die Handbibliothek. Die wissenschaftliche Assistentin wurde in die Verwaltungskommission der Pensionskasse für die kantonalen Beamten und Angestellten gewählt. Am 6. Januar 1972 starb unerwartet Ernst Schaufelberger, der dem Rätischen Museum von 1949–1965 unter vollem Einsatz als Hauswart und nacheinander drei Konservatoren mit grossem Verständnis als engster Mitarbeiter gedient hatte.

Von den 37 (Vorjahr 35) temporären *Mitarbeitern* waren 15 dem wissenschaftlichen und dem Dokumentationsdienst, 5 dem Sekretariat, 4 dem Konservierungs- und Ausstellungsdienst sowie 13 dem Haus- und Besucherdienst zugeteilt. Dieses Aushilfen-System ist, soweit es sich nicht um Spezialisten und qualifizierte Mitarbeiter handelt, ein kostspieliger und vergleichsweise nicht sehr ertragreicher Notbehelf. Doch muss an ihm noch so lange festgehalten werden, bis dem Museum zu den teilweise stark überlasteten 7 Vollbeamteten hinzu je ein fest angestellter wissenschaftlicher Assistent, ein Kanzlist sowie ein Hauswarts- und Aufsichtsgehilfe bewilligt wird. Anders lassen sich weder die laufenden, noch die seit Jahrzehnten zurückgestellten

Aufgaben bewältigen. Das sonst gute Arbeitsklima wurde zeitweise durch erhebliche personelle Schwierigkeiten getrübt, doch konnte in den betroffenen Museumsdiensten Remedur geschaffen und damit auch der Arbeitsertrag wesentlich gehoben werden.

Am Weihnachtsimbiss des Museumspersonals im Plantazimmer nahmen die engsten Angehörigen und vor allem Fräulein Milly Defila teil. Da ihr Vater von 1889–1931 und sie selbst von 1931–1949 als Hauswart im Buolschen Haus gewohnt und zusammen mit dem nebenamtlichen Konservator die Sammlungen betreut hatte, wusste Fräulein Defila interessante und köstliche Einzelheiten aus der Vergangenheit des Museums zu erzählen.

Der Museumstechniker hielt an der Arbeitstagung des Technischen Museumspersonals in Freiburg im Breisgau ein Referat. Einzelne wissenschaftliche Beamte nahmen an einer Vortragswoche über neue archäologische Erkenntnisse in Wiesbaden, am Zürcher Kurs über die Eisenzeit der Schweiz, an der Jahrestagung des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft in Riggisberg BE, an der Neueröffnung des vorbildlich gestalteten Liechtensteinischen Landesmuseums, Vaduz, und an der mit Exkursionen verbundenen Generalversammlung des Verbandes der Museen der Schweiz in Luzern teil.

Statutengemäss verliess der Konservator nach sechsjähriger Zugehörigkeit den Vorstand dieser Vereinigung, der das Rätische Museum wertvolle Beziehungen und Hilfen verdankt. Dass der Leiter des Bündner Kunsthauses die Nachfolge antreten konnte, wird dem Kanton zum Vorteil gereichen.

Zusammen mit der wissenschaftlichen Assistentin stand der Museumskonservator Herrn Dr. Th. Gantner aus Basel, temporärer Sachbearbeiter der Eidgenössischen Expertenkommission für Fragen der eidgenössischen Kulturpolitik, über Probleme des bündnerischen Kulturgutes und besonders der Museen in längerem Gespräch Rede und Antwort. Im Auftrag des Bundes waren statistische Fragen über den Betriebsaufwand und die Sachinvestitionen des Museums im Zeitraum von 1960–1970 zu bearbeiten. Durch Bereinigung von Rekonstruktionsskizzen förderte der Museumszeichner das Werk über den frühmittelalterlichen Sakralbau St. Stephan in Chur.

Eine Bewertungsgruppe für den neuen Einreichungsplan des kantonalen Personals sowie der Sekretär des Erziehungsdepartementes verschafften sich im Museum selbst einen Überblick über dessen Aufgaben und die Arbeit der verschiedenen Dienstgruppen. An einem Augenschein im Buolschen Haus und im Depot Sand liess sich der Arbeitsausschuss der Stiftung Schloss Haldenstein die zukünftigen Raumbedürfnisse des Museums darlegen.

Das Rätische Museum unterhält unter anderm mit dem Schweizerischen Landesmuseum (vgl. JbLM 1972, S. 54–55), der Graphischen Sammlung der Zentralbibliothek, der Numismatischen Abteilung der Bank Leu AG in Zürich, mit der Textilkonservierungswerkstatt der Abegg-Stiftung in Riggisberg BE, der bischöflichen Verwaltung und der Società retorumantscha in Chur, wie auch mit den meisten kulturellen Instituten inner-

halb der kantonalen Verwaltung rege, ertragreiche und zum Teil freundschaftliche *Kontakte*. Der Schweizerischen Heraldischen Gesellschaft trat es als Mitglied bei.

Der Konservator besuchte 12 in- und ausländische Museen sowie 4 Museen in Graubünden. In Wort und Bild inventarisieren heute die Heimatmuseen in S. Vittore, Scuol, Trun und Waltensburg ihre Bestände nach dem Karteikarten-Muster des Rätischen Museums. Für das Museum Sur-silvan in Trun erstellte der Museumsphotograph gleich wie schon 1969 zuhanden des Museo Moesano, S. Vittore, die entsprechenden Aufnahmen. Auf unbegrenzte Zeit wurden dem Museum Palazzo Castelmur, Stampa, aus dem magazinierten ethnographischen Bestand einige Schaustücke aus China als Deposita zur Verfügung gestellt.

Am 3. Dezember fand der seit 1937 alljährlich durchgeführte schweizerische «Tag der Briefmarke» erstmals in Chur statt. Zu diesem Anlass präsentierte das Museum in einer temporären *Sonderschau* seine neuerdings geäuftete, jedoch noch nicht inventarisierte Kollektion von Postwertzeichen mit Bündnermotiven, deren Grundstock der Wertzeichenabteilung der Generaldirektion der PTT zu verdanken ist.

Die Bündner *Presse*, das schweizerische Fernsehen und das Radio wiesen mit Artikeln und Sendungen verschiedentlich auf die Sammlungen und die Schriftenreihe des Rätischen Museums hin, auch machten sie die Öffentlichkeit mit dessen akuter Raumnot bekannt. In einer romanischen Radiosendung sprach die Assistentin über ihren Arbeitsbereich.

Ausser Sammlungsgegenständen *schenkten* Private und wissenschaftliche Institute in verdankenswerter Weise Photos, Pläne und Manuskripte. Neben den Herren A. Gähwiler, Adliswil, und P. Niggli, Chur, ist vor allem Herr Prof. Dr. F. de Quervain zu nennen, der dem Museum ein Doppel seiner 552 Karteikarten umfassenden Dokumentation über steinkundliche Untersuchungen an historischen Bau- und Bildwerken Graubündens anvertraute.

Grosszügig überwies die Jubiläumsstiftung der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich dem Rätischen Museum Fr. 20 000.— für Neuerwerbungen, die mit den alljährlich veranschlagten kantonalen Mitteln nicht angekauft werden können. Auf Grund einer schriftlichen Vereinbarung spricht die Stadt Chur dem Museum nun alljährlich einen Beitrag von Fr. 10 000.— für Ankauf und Konservierung von Sammlungsstücken aus Chur und der weiteren Umgebung zu. Diese verbleiben im Eigentum der Stadt, stehen dem Museum aber als Deposita zur Verfügung. Jahresüberschüsse sind, in einem Fonds zinstragend angelegt, für besonders kostspielige Objekte bestimmt, deren Kosten den jährlichen Kredit übertreffen.

Die Antiquitätenpreise steigen seit mehreren Jahren in steiler Kurve an. Die Gabe der Schweizerischen Bankgesellschaft und die Vereinbarung mit der Stadt Chur, für die hier in aller Form der Dank ausgesprochen sei, bieten für die nächste Zeit Gewähr dafür, dass das Rätische Museum auf dem Antiquitätenmarkt rasch und mit Aussicht auf Erfolg zugreifen und wichtige Bündner Kulturgüter in öffentlichem Besitz festhalten kann.

Die *Handbibliothek* wurde um 208 (Vorjahr 147) Bände und Broschüren erweitert, unter denen sich 73 Geschenke von 21 Gönnern befinden. Dankbar seien vor allem erwähnt der Verlag Gasser & Eggerling, Fräulein P. Jörger sowie die Herren Dr. A. Maissen und A. Pajarola in Chur, das Lippische und das Vorarlberger Landesmuseum in Detmold und Bregenz, Frau M. Lloyd, Monte Carlo, Herr Dr. R. Wildhaber, Basel, und die Stadt Zug. Der Gesamtzuwachs verteilt sich auf folgende Sachgruppen: Lexika (29), Museums- und Ausstellungsführer (33), Volkskunde und Handwerk (14), Textilien (14), Waffen und Militaria (7), Linguistik (3), Kunstgeschichte (12), Kunstgewerbe (11), Archäologie (28), Geschichte (16), Bündner Geschichte und Landeskunde (23), ferner Kirchliche Kunst, Verkehr und Sport, Architektur, Biographien (je 4) sowie Museumskunde, Naturwissenschaften, Numismatik (je 2), Bibliographie und Musik (je 1). Periodika, die eine Vermehrung um 5 Reihen erfuhren, topographische Karten und zahlreiche Photokopien sind nicht mitgezählt.

Bauliches, Ausstellung, Mobiliar und Planung Haldenstein.

Die seit 1967 im voraus geplante *bauliche Erneuerung* im Innern des Buolsehen Hauses lässt sich aus finanziellen Gründen alljährlich nur in kleinen Etappen vorantreiben. Dies ist unrationell und hat, zum Beispiel hinsichtlich Reinigung und temporärer Räumung ganzer Ausstellungszimmer, zeitraubende Doppelarbeit im Gefolge; zudem erleidet der Museumsbesuch immer wieder Unterbrüche. So musste das Haus für 3½ Monate völlig und darüber hinaus während mancher Wochen teilweise geschlossen bleiben.

Im Blick auf die sich in aller Welt häufenden Antiquitätendiebstähle und die erhebliche Feuergefährdung des Dachstockes ist mit der Installation einer Einbruch- und Brandalarmanlage im ganzen Haus etwas sehr Wesentliches getan worden. Deren Kabel sind in gleicher Weise wie die Licht- und Heizungsleitungen im Gang und im Mittelaltersaal des Parterres sowie die Heizungsrohre im Kirchen- und im Churerzimmer des ersten und in der Textilausstellung des zweiten Geschosses unter Putz, zum Teil auch unter die Fussböden verlegt worden. Das setzte Deckendurchbrüche und langwierige Spitzarbeiten im harten Bruchsteinmauerwerk voraus. Die vordem für die Brandbekämpfung benötigten Wasserrohre mit Hahnen und Schlauchanschlüssen fielen dahin. Als letzter Ausstellungsraum erhielt das «Totentanzzimmer» neben dem Westportal im Jahre 1972 erstmals elektrisches Licht.

Anstelle der sekundären Betonböden im Mittelaltersaal und im Gang des Parterres wurden Dorato-Granitplatten verlegt. Wandverputz und -anstrich sind erneuert, die veralteten Heizkörper ersetzt. Ein bis zwei Ringleitungen mit mehreren Anschlüssen ermöglichen je nach Bedürfnis Umstellungen in der Raum- und Vitrinenbeleuchtung. Das grosse sekundäre Fenster im vermauerten Ostportal wurde beseitigt. Die Prellsteine und das Por-

talgewände aus Scalärastein sind zusammen mit den eisernen Torangeln wieder sichtbar gemacht. Eine optisch befriedigende und baugeschichtlich richtige Lösung auf der Aussenseite dieser einstigen Durchfahrt nach den sogenannten Pfaffenställen, die im Jahre 1910 dem Hotel Marsöl weichen mussten, ist ohne Tieferlegung der Süsswinkelgasse nicht möglich.

Die Renovation stand unter Kontrolle des Denkmalpflegers. *Baugeschichtliche Entdeckungen* sind photographisch und schriftlich dokumentiert. Wie ein Sondiergraben vor dem Haus im Westen und die Tieferlegung des Parterreganges im Osten zeigten, fehlen die ursprünglichen Portalschwellen, doch konnte westwärts wenigstens das einstige Niveau ermittelt werden. Unter den Fussböden des 19. Jahrhunderts traten im Gang Reste einer Steinrollierung, im Mittelaltersaal der Füllschutt über den Kellergewölben zutage. Die Bruchsteinwände des Querganges gegen den Kellerabstieg enthalten fünf Löcher, die als Widerlager für Gerüstbalken gedeutet werden können.

Anstelle des heutigen Zentralheizungskamins in der Südmauer des Mittelaltersaals befand sich primär eine Türe, die unter Verwendung der Gewände später mehr nach Westen verlegt wurde. Im Füllschutt verläuft – und zwar ohne Verband mit den beidseitigen Quermauern – mitten durch diesen Raum ein Mauerfundament von Süden nach Norden. Die parallele Trennwand gegen das Römerzimmer ist zumindest an die nördliche Hausmauer ohne Verband angesetzt. Genaue Beobachtungen an den verschiedenartigen und zum Teil unharmonischen Kreuzgewölben der nördlichen Raumflucht im Erdgeschoss erweisen vielleicht, ob die heutige Dreiteilung sekundärer Art ist.

Im sogenannten Plantazimmer des ersten Museumsgeschosses zeigte sich hinter der Felderdecke aus Arvenholz, die wohl ins 18. Jahrhundert zu datieren ist, eine zweite tannene Decke. Das wenig einheitliche Täfer ist auf die grob verputzten Bruchsteinmauern montiert. Auch der anschliessende Mittelraum war einst vollständig getäfert, was eine allseitige Nut zwischen Wand und Felderdecke anzeigt.

Nach der Renovation des Mittelaltersaals wurde die *Schausammlung* auf Grund der Konzeption von 1970 wieder installiert. Im Parterregang werden kirchliche Skulpturen, Bilder und Kleingeräte präsentiert. Das Churerzimmer im ersten Stockwerk, wo, in Leuchtkästen montiert, zahlreiche Glasgemälde dominieren, beherbergt Erinnerungsstücke vornehmlich an das vorrevolutionäre Chur, an seinen Befestigungsgürtel, seine Räte, sein Gericht, seine Zünfte, seine Bürgergeschlechter, an die Bischöfe und an das einheimische Zinngiesserhandwerk. Die Spielzeugausstellung im Trachtenzimmer des zweiten Geschosses wurde neu gestaltet.

Das Angebot von Normvitrinen, die besonders hinsichtlich der Beleuchtung ständig verbessert werden, ist seit einiger Zeit sehr vielseitig. Die Wahl fällt darum nicht leicht, weil raumweise Einheitlichkeit herrschen muss. Neu sind zwei Schrank- und eine Tischvitrine, zudem wurde im Gang des Parterres und des ersten Geschosses je ein Schaukasten in Wandöffnungen eingebaut. An wichtigen *Mobiliaranschaffungen* seien ein Plan-, ein Klischee-

und ein Graphikschrank, ein Verteilergestell für das Sekretariat und zahlreiche Karteikartenkästchen erwähnt. Dazu traten eine Maschine für die Gravierung von Ausstellungs-Anschriften und im Labor eine Ultraschallanlage zum Reinigen von Sammlungsstücken.

Da im Buolschen Haus auch die geringste Platzreserve fehlt, sind immer wiederkehrende Neudispositionen und Umlagerungen nicht zu vermeiden. Im längst viel zu kleinen Sekretariat neben dem Arbeitsraum des Konservators ist jetzt mit einer Büroaushilfe der Telephondienst installiert; der Kanzleisekretär selbst zog in das bisher für temporäre Arbeitskräfte reservierte Zimmer desselben ersten Geschosses. Für freie Mitarbeiter insbesondere des wissenschaftlichen und des Dokumentationsdienstes wird der grosse bisherige Depotraum im dritten Stock hergerichtet; notfalls kann er auch für Grosskonservierungen dienen. Die Druckschriftengestelle der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft und die Abgussformen für Kopien des Labors wurden in eine enge Schrägkammer unter dem Dach verlegt; diese war vordem mit Truhen vollgepfert. Der Konservierungsdienst erhielt zusätzlich eine Chemikalienkammer, demzufolge muss das dort gelagerte Putzmaterial nun im hintern Teil der Besuchergarderobe gestapelt werden. Der Anschluss des grossen Büro- und Studiensammlungsraumes im Obern Spaniöl an das interne Museumstelephon erspart dem dort ständig plazierten Mitarbeiter zeitraubendes Hin und Her zwischen den beiden benachbarten Gebäuden.

Die Dependenz Planaterra musste aufgegeben werden. Während die *Studiensammlung* für ausserbündnerische Antiken ins Depot Gartenstrasse und jene für Textilien in einen neuen Raum an der Werkstrasse verlegt werden, nimmt das ebenfalls neuzugeteilte Depot am Hofgraben die um rund 700 Skelette aus dem frühmittelalterlichen Gräberfeld von Bonaduz vermehrte Anthropologische Sammlung auf. Das noch nicht fertig eingerichtete Depot an der Gartenstrasse steht jetzt unter Bewachung durch die Securitas. Die umfänglichen Museumsbestände verteilen sich heute auf sieben zum Teil weitab liegende Gebäude. Speditive Museumsarbeit wird dadurch schwer behindert. Noch fehlt auch eine Kulturgüterschutzanlage, und der Mangel an Ausstellungs- und Verwaltungsräumen bleibt nach wie vor gross.

Leider ist das Buolsche Haus auf drei Seiten durch Autoparkplätze verunstaltet. Für die Südfront liess sich einesteils ein allgemeines Parkierungsverbot und andernteils die Reservierung zweier Plätze für das Museumspersonal und den Zubringerdienst erreichen.

Mit einer vierten Planungsetappe, welche die zukünftige Raumbestimmung im *Schloss Haldenstein* sowie die museal unabdingbaren Sicherheitsbauten und -installationen im einzelnen festlegt, gelangten die Vorarbeiten für die Totalrenovation des Schlosses, soweit sie das Rätische Museum betreffen, zu einem gewissen Abschluss. Es ist vorgesehen, das Erdgeschoss des vierflügeligen Baues, mit Ausnahme von Kasse, Schreinerwerkstatt sowie zwei Studiensammlungs- und Kulturgüterschutzräumen, für die Schausammlung zu reservieren. Im südlichen Anbau soll, und zwar mit selbständigem Eingang,

ein Restaurant eröffnet werden. Das erste Obergeschoss, zu dem wie zu allen andern Stockwerken je ein Besucher- und ein Warenlift führen, beherbergt dannzumal öffentlich zugängliche Repräsentationsgemächer für die kantonale Regierung, je ein Büro der Gemeindeverwaltung Haldenstein und der noch zu gründenden Kulturellen Gesellschaft Graubündens (Forum Raeticum), einen Vortrags- und Demonstrationssaal, Räume für Wechsausstellungen, die Restaurierungsateliers und drei Studiensammlungsdepots. Im zweiten Obergeschoss werden der wissenschaftliche, der Dokumentations- und der Sekretariatsdienst sowie zwei kleinere Studiensammlungen untergebracht; nur drei architektonisch wertvolle Räume bleiben für Besucher zugänglich. Der Dachstock ist zur einen Hälfte für die Schausammlung, zur andern für grössere Studiensammlungen und die Hauswartwohnung vorgesehen, die auch auf den Estrich des südlichen Anbaus hinuntergreift. Ein unterirdisch geplanter Kulturgüterschutzbau vor der Südostfront des Schlosses soll mit diesem durch einen Stollen verbunden werden. Er dient zusammen mit zwei Kellerräumen teilweise auch zur Unterbringung von Studiensammlungen.

Wenn diese Pläne einmal verwirklicht sind, wird das Buolsche Haus, mit Ausnahme einer Hauswartwohnung im Dachstock sowie eines Minimums an Dienst- und Depoträumen, vom Keller bis zum dritten Geschoss für die dringliche Ausweitung der Schausammlung frei, und es kann hier ein wirklicher Überblick über Geschichte und Kultur Graubündens geboten werden. Die sehr umfängliche volkskundliche Sammlung mit ihren zahlreichen Grossobjekten jedoch lässt sich nur im Schloss Haldenstein richtig entfalten.

### Konservierung der Sammlung

Unterstützt von drei temporären Aushilfen, deren eine vom archäologischen Dienst gestellt wurde, konservierte und restaurierte der *Museumstechniker*, und zwar zu einem wesentlichen Teil für die Schausammlung im Churerzimmer, die geplante Antikenausstellung, für das Münstertaler Heimatmuseum in Valchava und das Bergsturmuseum in Piuro zahlreiche ur- und frühgeschichtliche Bodenfunde aus Graubünden und aus dem Mittelmeerraum, 30 Eisengeräte aus den Grabungen von Plurs, 13 Glasgemälde, 4 durchbrochene Messingschilder und einen Zinnpokal der Churer Zünfte, eine grosse Zahl von Siegelstempeln sowie Werkzeuge und einige kirchliche Plastiken, das heisst insgesamt über 200 Museumsstücke. Aus einer Unzahl von ornamental und figural bemalten Putzbrocken, welche das Museum 1966 bei der archäologischen Untersuchung der spätmittelalterlichen Hospizkapelle auf dem Lukmanier geborgen hatte, liessen sich in zeitraubender Kleinarbeit einzelne Partien der Wandmalerei wieder zusammensetzen. In Kunststoff entstanden 30 Siegelabdrücke. Wie alle Kopien sind diese in ein besonderes Kontrollbuch über Abgüsse und Galvanos eingetragen.

Die Konservierung von Fundbeständen aus Chur/St. Florinus, Chur/Welschdörfli und aus Mesocco im Museumslabor, wie auch konservierungs-

technische Beratungen über Kostüm- und Sargfunde in zwei Grüften der Barockkirche von Castasegna und über den Abguss der Felsgravierungen von Sils/Carschenna zugunsten des Archäologischen Dienstes erforderten einen zeitlichen Aufwand von sechs Arbeitsmonaten.

Während einer Woche wurden auf der Burgruine Seewis/Fracstein unter kostenfreier Mithilfe eines Restaurators des Schweizerischen Landesmuseums rund 10 m<sup>2</sup> Wandverputz mit eingeritzten Wappen- und Burgendarstellungen des Spätmittelalters in Silikonkautschuk abgeformt und damit wenigstens museal sichergestellt (vgl. den technischen Bericht von J. Lengler im Mitteilungsblatt des Burgenvereins Graubünden vom Juli 1973, S. 4–6). Im Zusammenhang mit der Innenrenovation des Buolschen Hauses ermittelt der Museumstechniker laufend die primären Anstriche an Decken, Wänden und Türumrahmungen.

Zu seinen ständigen Pflichten gehört auch die pflegerische Überwachung gefährdeter Objekte in der Schau- und in den Studiensammlungen. Mit Hilfe von Filtern Wärme- und Lichtstrahlen, unter Beizug geeigneter Apparaturen auch den Feuchtigkeitsgehalt der Luft so zu dosieren, dass die Werkstoffe verschiedenartiger Sammlungsstücke keinen Schaden erleiden, sind Aufgaben, die sich in manchen Fällen nur schwer lösen lassen. Farben dürfen weder verbleichen noch abblättern, Metalle nicht oxydieren, Holz und Leder sollen nicht springen.

Der Kustos des Heimatmuseums in Scuol sowie technische Angestellte des Kunsthauses Chur, des Kantonsmuseums in Liestal und des Schweizerischen Landesmuseums holten sich im Labor des Rätischen Museums Anregungen oder liessen sich in Spezialaufgaben, wie Klimatisierung und Beleuchtung von Gemälden oder die Restaurierung von Glasmalereien, einführen. Der Churer Museumstechniker selbst lässt sich, wenn immer nötig, von den Spezialisten des Schweizerischen Landesmuseums beraten.

Neben der Führung des Haus- und Besucherdienstes ergänzte der *Hauswart*, welcher mit dem Möbelrestaurator des Schweizerischen Landesmuseums in Kontakt steht, eine beschnitzte Bettstatt sowie eine Erzwanne, und er demontierte in Felsberg einen alten Kachelofen. Vor allem aber reinigt und entwirmt er mit seinen Aushilfen alljährlich Hunderte von Neueingängen, konstruiert für das Labor Hilfsgeräte und fertigt für die Ausstellung Sockel, Halterungen und andere Requisiten. Den Konservator berät er bei der Erwerbung von alten Möbeln und Geräten. Der temporären *Textilrestauratorin* ist die Instandstellung zahlreicher Kostümbestandteile zu verdanken.

Unter Kontrolle durch den Museumstechniker wurden ein gutes Dutzend keramische und metallene Bodenfunde, 16 Zinngefässe, 2 Schlüssel, 3 kirchliche Plastiken, 8 Möbel, 26 Gemälde und 9 Wandmalereifragmente acht *auswärtigen Spezialisten*, zwei Kunsthandwerkern sowie dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, dem Schweizerischen Landesmuseum, beide in Zürich, und dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum, Mainz, zur Restaurierung übergeben. Die zwei letztgenannten Institute stellten, was

dankbar vermerkt sei, keine Rechnung; im übrigen aber ist ein bedeutender Anstieg der Kosten für qualifizierte Restaurierungsarbeiten festzustellen.

Zusammen mit zwei Experten aus Stuttgart und Bern klärte die Leiterin der Textilkonservierungsabteilung der Abegg-Stiftung in Riggisberg BE die Möglichkeiten einer Instandstellung des grossen barocken Hungertuches aus Breil.

### Erschliessung der Sammlung und Veröffentlichungen

Seit der Einführung des neuen und im Vergleich mit dem frühern wesentlich vereinfachten Inventarnummern-System (z. B. bisher XII 30 29, seither H 1962.186) im Jahre 1961 wird jedes Sammlungsstück unter Beifügung einer Photographie auf einer Karteikarte eingetragen und wie vordem in das – seit 1970/71 allerdings nicht mehr handschriftlich geführte, sondern xerokopierte – Eingangsbuch aufgenommen. Zum ursprünglichen und bis 1967 einzigen Kartentyp traten in der Folge für die Sammlungssparten Textilien, Graphik sowie je für Münzen und Fundmünzen Karteikarten gleichen Formats, jedoch mit teilweise verschiedenen Rubriken. Da die vom Archäologischen Dienst geborgenen und inventarisierten Bodenfunde auf Grund des Kleinratsbeschlusses vom 11. Juli 1966 dem Rätischen Museum übergeben werden müssen, wurde nun auch eine archäologische Inventarkarte geschaffen, welche den besondern Bedürfnissen beider Amtsstellen entspricht.

Mit Hilfe von zwölf temporär tätigen Spezialisten und Gehilfen konnten 1571 Sammlungsstücke des Altbestandes *inventarisiert* und zahlreiche weitere wissenschaftlich bearbeitet werden. Bei den 541 Bodenfunden, die alle von 37 Not- und Plangrabungen aus der Zeit vor Begründung des Archäologischen Dienstes stammen, befinden sich grössere Komplexe von Andeer/St. Stephan, Chur/Hof, Obere Gasse, Ringstrasse und Welschdörfli, von Flims/Belmont, Ilanz/St. Margrethen, Marmorera, Medel/Lukmanier, Plurs, Trimmis/St. Carpophorus sowie Zizers/St. Peter und Paul. Unter allen übrigen Sammlungssparten, auf die sich weitere 1030 Karteikarten beziehen, stehen die Geräte der Haus- und Landwirtschaft, wie auch des Handwerks zahlenmässig an vorderster Stelle. Abgeschlossen ist das Inventar des Lapidariums, von 157 Siegelstempeln und -ringen sowie von 35 altamerikanischen Tongefässen und -statuetten, welche 1876 angekauft und kürzlich von Herrn Dr. A. Baer, Basel, genauer bestimmt wurden.

In einem Album sind Aufnahmen von Bündner Trachten und Textilien vereinigt, die Fräulein P. Jörger, Chur, dem Museum schenkte, ein anderes umfasst alle Photos und Pläne der von Hans Conrad (1887–1961) vor allem im Engadin durchgeführten archäologischen Untersuchungen. Von der zugehörigen schriftlichen Dokumentation, welche sich in Privatbesitz befindet, wurden für das Museum Kopien erstellt. Grössere *Photoaktionen* erfassten Familienaltertümer in einem Haus in Susch sowie den 1972 abgebrochenen Meierstorkel an der Lürlibadstrasse in Chur.

Herr P. W. Morgenthaler in Bern, Anthropologe der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung anthropologischer Funde, welcher der Kanton Graubünden als Gründermitglied angehört, bestimmte menschliches Skelettmaterial aus 14 archäologischen Sondierungen und Grabungen des Rätischen Museums; zahlenmässig voran stehen Bestände aus Chur, Peist, Sagogn/Bregl de Haida und Schiers/Pfrundgut.

Die Hefte 12–14 der Schriftenreihe des Rätischen Museums erschienen unter folgenden Titeln: H. Erb, «Das Rätische Museum in Chur 1872–1972»; F. de Quervain, «Herkunft und Beschaffenheit des steinernen Werkstoffes kulturhistorisch bedeutsamer Bau- und Bildwerke in Graubünden»; J. A. Brunner, «Die frühmittelalterliche Bevölkerung von Bonaduz, Eine anthropologische Untersuchung». An die Drucklegungskosten dieses Heftes leistete der Schweizerische Nationalfonds einen wesentlichen Beitrag.

E. Scholz und W. Küpper werteten in zwei Münchner Dissertationen 25 700 Haus- und Wildtierknochen aus, welche auf Sagogn/Schiedberg, einer von der Bronzezeit bis ins Spätmittelalter besiedelten Burgstelle, 1964–1968 geborgen worden waren (Die Tierknochenfunde von der Burg Schiedberg: I. Die Haustiere mit Ausnahme der kleinen Wiederkäuer und des Geflügels. II. Die kleinen Wiederkäuer, die Wildtiere und das Geflügel. München 1972.). A. Zürcher veröffentlichte eine Abhandlung über «Funde aus der Bronzezeit in St. Moritz» (helvetia archaeologica 1972, S. 21–28; BM 1973, S. 52–64), A. Spühler eine andere über «Die neue Waffen- und Militariaausstellung im Rätischen Museum Chur» (Bündner Jahrbuch 1973, S. 121–128) und A. Maissen vermittelt unter dem Titel «Handwerksgeräte und primitivmechanische Anlagen» (Terra Grischuna 1972, S. 299–302) einen Überblick über die entsprechenden Museumsbestände. A. Wyss und I. Müller widmeten sich dem neu entdeckten Victoriden-Grabmal aus dem 8. Jahrhundert (BT und FR 31. 8. 1972; BM 1972, S. 300–321 und 1973, S. 204–216) und Chr. Simonett deutete eine im Museum aufbewahrte frühmittelalterliche Marmorplatte aus der Churer Kathedrale (Unsere Kunstdenkmäler 1972, S. 123–126). V. Bodmer-Gessner schrieb unter den Titeln «Kinderbettchen einst und jetzt» (NBZ 6. 9. 1972), «Geburtshilfe früher» (NBZ 29. 11. 1972) und «Altes Spielzeug im Rätischen Museum» (NBZ 13. 12. 1972) über verschiedene Sammlungsstücke. Eingehend besprach die Presse den Jahresbericht 1970 (NBZ 6. 6. 1972, FR 15. 9. 1972, BT 2. 10. 1972). In einem Lichtbildervortrag stellte die wissenschaftliche Assistentin ausgewählte Neuerwerbungen des Jahres 1971, das heisst besonders kirchliche Gegenstände, vor.

### Besucher, Anfragen und Leihgaben

Wegen Renovationsarbeiten war das Museum von anfangs Februar bis Mitte Juni während insgesamt 14 Wochen für *Besucher* völlig geschlossen, dennoch konnten 7015 (Vorjahr 7557) Eintritte gebucht werden. In dieser Zahl sind 67 (91) Schulklassen, 2 Studentengruppen, eine Polizeirekruten-

schule und 12 (7) Gesellschaften inbegriffen. Davon beanspruchten 28 (27) eine Führung, so zum Beispiel der Stiftungsrat der Pro Helvetia, die Mitarbeiter der Schweizerischen Bundesfeierspende, der Interromanische Kongress, eine Studiengruppe des Historischen Seminars der Universität Zürich und das Personal des Vorarlberger Landesmuseums.

Auf Veranlassung des Verbandes der Museen der Schweiz wurde den AHV-Rentnern, wie das schon seit einiger Zeit für Schüler und Hochschulstudenten der Fall ist, unter Voraussetzung einer Legitimation der halbe Eintrittspreis zugestanden. Gleich wie von jeher alle Besucher an Sonntagen bezahlen begleitete Schulklassen, Bündner Lehrer, Presseberichterstatler, das Personal von schweizerischen Museen und die Mitglieder des International Council of Museums (ICOM) auch unter der Woche keine Eintrittstaxe. Im Rahmen des Churer Freipasses der Aktion «Ferien in Graubünden» gewährte das Rätische Museum auf Ansuchen des Verkehrsdirektors der Stadt Chur gegen Abgabe eines individuellen Gutscheins freien Eintritt. Von dieser probeweise auf zwei Jahre befristeten Vergünstigung machten im zweiten Semester 1971 17 und im ganzen Jahr 1972 nur 6 Besucher Gebrauch.

Die archäologische Studiensammlung wurde, und zwar zum Teil langfristig, von 10 (15) Wissenschaftlern benützt. Zwei Mittelschulklassen bearbeiteten heimatkundliche Themen, auch wurde im Museum an Seminarklassen wieder Zeichenunterricht erteilt.

Die mündliche und schriftliche Beantwortung von mindestens 342 (387) privaten *Anfragen* erscheint im Einzelfall belanglos, in der Summe aber belastet sie das Museumspersonal sehr stark. 47% (51%) der Auskünfte wurden aus Graubünden, 34% (37%) aus der übrigen Schweiz und 19% (12%) zumeist aus Europa, aber auch aus Übersee eingeholt. In der letzten Gruppe stehen die Fragesteller in Deutschland mit mehr als der Hälfte obenan.

Von insgesamt 14 (11) Gesuchen um *Leihgaben* von Sammlungsstücken für zeitlich beschränkte Ausstellungen oder zur eingehenden wissenschaftlichen Untersuchung mussten 5 abgewiesen werden, weil Museen die unabdingbare Pflicht auferlegt ist, die ihnen anvertrauten Stücke in ihrem Bestand ungeschmälert an die nächste Generation weiterzugeben. Schaufensterausstellungen privater Art und die Ausfahrt mit alten Kutschen bieten dafür zuwenig Gewähr. 9 (8) Bittstellern wurde entsprochen. So standen unter anderem im Museum für Völkerkunde, Basel, im Bündner Kunsthaus, Chur, im Museum des Landes Glarus, Näfels, im Schweizerischen Landesmuseum, Zürich, und im Tiroler Landesmuseum, Innsbruck, Objekte des Rätischen Museums zur Schau.

### Vermehrung der Sammlung

Ausgenommen die im Dezember eingegangenen Stücke, die jeweils erst im folgenden Jahr bearbeitet werden können, umfasst die diesjährige Inventarisierung 2253 (Vorjahr 569) Neueingänge, welche im anschliessenden Zuwachsverzeichnis genannt sind. Zu den 55 (56) *Bodenfunden* gehören das

bronzezeitliche Schwert aus dem Davosersee, eine mittelalterliche Lanzen-  
spitze aus Tarasp, eine seltene spätgotische Bodenfliese mit Löwendekor  
aus Maienfeld, die Herr B. Zindel dem Museum schenkte, ein nieder-  
ländischer Golddukat von 1587 aus Vicosoprano/Casaccia, 37 Eisenobjekte  
aus dem 1618 verschütteten Flecken Plurs, die in einem spätern Zuwachs-  
verzeichnis aufgeführt werden, und als Gabe von Herrn G. Peer drei höl-  
zerne Geräte, geborgen im Bergwerk Scuol/S-charl.

Stellvertretend für alle 50 (43) *Donatoren*, von denen, die Bodenfunde  
eingeschlossen, 103 (157) Objekte eingingen, sei den nachfolgend genannten  
hier der Dank ausgesprochen. Die Stiftung Schloss Haldenstein liess die gol-  
dene Medaille Pro Haldenstein 1971 überreichen. Von Herrn Dr. L. Ca-  
flisch, Zürich, von den Fräulein M. Joos und H. Kind sowie von Frau  
M. Köhl in Chur gingen ein St. Antönier Topf, eine seltene Kaffeekanne aus  
Zinn, eine reichhaltige Puppenküche und weitere Stücke aus bürgerlichem  
Haushalt ein. Das 50 Jahre alte Fahrrad des verstorbenen Churer Stadtpfar-  
rers W. Jenny verdankt das Museum dessen Gattin, vier gewebte Altaranti-  
pendien der Kirchgemeinde Savognin. Fräulein E. Bernhard in St. Moritz  
schenkte eine Engadiner Truhe, Herr P. Buzzetti, Samedan, einen Wasser-  
speier in Drachenform aus Bondo, und Herr. R. Olgiati, Flims, rettete in Ma-  
lans eine Nussbaumtüre aus der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Herrn P.  
Aliesch, Chur, gehörte die vollständige Uniform der Churer Stadtpolizei,  
welche bis 1971 Ordonnanz war, und dem Kantonalen Sängerverband die  
Fahne des «Sängerbundes von alt fry Rhätien» aus dem Jahre 1868. Herr.  
R. Peterelli, Savognin, und Frau Margrit Schreiber, Domat/Ems, bedachten  
das Museum mit Kostümbestandteilen. Die Kantonsbibliothek Graubünden  
trat diesem einen Kommentar zur peinlichen Halsgerichtsordnung Karls V.  
von 1733 ab, und die Bündner Kantonsschule bereicherte die Bildersamm-  
lung mit dem 1855 gemalten Porträt von Dr. med. J. M. Rascher.

Die ausser aller Norm hohe Zahl von 2150 *Ankäufen*, *Deposita* und einigen  
weiteren Eingängen ist eine Folge preisgünstiger Pauschalerwerbung von  
mehreren Gesamtbeständen zumeist direkt aus den Händen der ursprüngli-  
chen Besitzer. Solche Erwerbungen sind darum besonders wertvoll, weil ihre  
Herkunft einwandfrei feststeht, und weil sie die kulturelle Vielfalt Graubün-  
dens und auch das Brauchtum im grossen augenfällig belegen.

An vorderster Stelle figurieren annähernd 1200 Stücke der Ausland-  
bündner Familie Baldini, die nach ausdrücklichem Verzicht sowohl des Krei-  
ses Bergell wie der Gemeinde Stampa auf Grund siebenjähriger Verhandlun-  
gen zusammen mit dem 1668 erbauten Haus in Stampa/Borgonovo (vgl.  
Das Bürgerhaus im Kanton Graubünden, I. Teil, 2. Auflage, Zürich 1947, S.  
52 und Tafeln 108–109) vom Kanton übernommen wurden. Dieses unter-  
steht heute dem kantonalen Denkmalschutz und konnte, trotz verschiedener  
Auflagen zugunsten seiner dauernden Erhaltung als Kunstdenkmal, zu  
günstigen Bedingungen umgehend an einen kulturbewussten Schweizer wei-  
terverkauft werden (vgl. Grossratsprotokoll 1971, S. 262). Die Familienalter-  
tümer Baldini setzen um 1600 ein, die jüngsten Objekte gehören ins erste

Viertel des 20. Jahrhunderts; der Hauptteil stammt aus der Zeit zwischen 1700 und 1900. Unter den sehr zahlreichen Geräten dominieren Gefässe aus Lavez, Keramik, Glas, Kupfer und Zinn sowie Silberbesteck und weiteres Tafelsilber; verschiedenartige Küchenutensilien, Textilgerätschaften und Spielzeug gehören dazu. Eher dürftig sind landwirtschaftliche Objekte und Waffen, zahlreich aber einheimische Möbel, wie Truhen, Schränke, Nähkästchen, Tische, Stabellen, Sessel, Betten und Wiegen, vertreten. Ein Schwergewicht liegt auf Trachtenbestandteilen, Kostümen und Textilien aller Art sowie auf Dosen, Schmuck und Uhren in Gold und Silber. Neben einer grossen Zahl von Familienporträts und weiteren Bildern treten Bücher und Handschriften zahlenmässig zurück.

Völlig anders liegen die Akzente bei zwei grösseren Beständen aus bäuerlichen Familien in Lumbrein und Sevgein. Neben haus- und landwirtschaftlichen Geräten, Textilien und Möbeln sowie dem Werkzeug eines ländlichen Schusters sind Devotionalien, Andachtsbilder, Andenken an Pilgerfahrten und Verstorbene, geistliche Literatur, Kruzifixe und hölzerne Grabkreuze besonders zahlreich vorhanden. Eindrücklich sprechen die religiösen Bräuche aus einer mit mehreren Totenausstattungen gefüllten Truhe.

Aus Fideris, St. Antönien und Savognin stammen neben primitiven Spielsachen und einer gekerbten Wandinschrift von 1713 weitere ländliche Möbel und Gerätschaften, insbesondere Holzarbeiterwerkzeuge. In Malans wurde Mobiliar eines bürgerlichen Haushalts des 19. und des beginnenden 20. Jahrhunderts ersteigert und in Chur das gesamte Werkzeug eines Schuhmachers übernommen. Ein barocker Seitenaltar und neun gewebte Antependien befanden sich vordem in der Kirche St. Martin ob Savognin.

Neben diesen volkskundlich und kulturgeschichtlich besonders bedeutsamen Komplexen stehen auch zahlreiche Einzelstücke, von denen nur die wichtigsten erwähnt werden können. Hoher künstlerischer Rang kommt der auch mit dem Wappen der Drei Bünde geschmückten Medaille zu, welche die eidgenössischen Orte und die Zugewandten um 1550 als Patengeschenk für eine französische Prinzessin prägen liessen. Seltenheitswert beansprucht die Schützenfestmedaille aus Grono von 1846. Die Stadt Chur deponierte zwei spätgotische Stadtsiegel im Museum. Aus Familienbesitz Salis wurden drei formvollendete Silbergefässe des Barock und des Klassizismus, in Chur und Bergün mehrere Apothekergefässe und ein Satz medizinischer Spritzen aus Zinn erworben. Ein mächtiger Wandspiegel des späten Biedermeier gehörte zur Ausstattung des Theatersaales im einstigen Churer Casino. Der 1754 beim Obern Schloss in Zizers errichtete Torkel kann nun im Modell gezeigt werden. Vier einfache Holzgeräte veranschaulichen die Kastanien-ernte in S. Vittore, ein urtümlicher Mist- und Holzwagen mit Kreuzrädern kommt aus Pany.

Die in Chur kürzlich entdeckte marmorene Grabplatte aus dem 8. Jahrhundert, welche in sekundärer Verwendung als barockes Epitaph diente, ist historisch von höchster Bedeutung. Zwei 1789 und 1845 von Bündnern gegossene Glocken aus dem Geläut von Trimmis/St. Carpophorus konnten vor

dem Einschmelzen bewahrt werden. Eine Prozessionsmadonna aus Trun und ein handbedrucktes Versehtuch aus Tavetsch gehören ins 17./18. Jahrhundert. Das 1860 von G. A. Rizzi gemalte Madonnenbildnis hing früher in einer Hauskapelle zu Ilanz, drei allegorische Grisaillemalereien mit biblischen Texten aus der Zeit um 1800 waren einst im Täfer der protestantischen Kirche von Stampa/Borgonovo eingebaut.

Zum Kreis profaner Malerei gehören eine Dosenminiatur des späten 17. Jahrhunderts mit dem Brustbild der Margaretha von Mont-Castelli aus Sagogn sowie die Porträts des Churer Bürgermeisters J. L. de Cadenat (1733–1804) und von J. U. G. Vital aus Sent, 1839 Offizier der kantonalen Miliz. Den Wandel der Kulturlandschaft zeigen ein von Ferdinand Sommer (1822–1902) gemaltes winterliches Ölbild aus der Frühzeit des Kurortes Davos und 30 kolorierte Aquatintablätter des 1825 verlegten Albums «Die Bergstrassen durch den Canton Graubünden» sowie 18 Zeichnungen des St. Gallers J. J. Rietmann (1808–1868) aus dem Prättigau, dem Oberland, von Mastrils und Rhäzüns. Ein Manuskriptband der St. Antönier Töpferfamilie Löscher aus dem 18./19. Jahrhundert enthält neben rechnerischen Eintragungen wichtige Farb-, Glasur- und Porzellanrezepte, wie auch chronikalische Notizen.

Im Zusammenhang mit allen diesen Erwerbungen wurden ungezählte Korrespondenzen, telephonische wie mündliche Besprechungen geführt, zudem fanden im ganzen Kanton und in der übrigen Schweiz gegen 50 verschiedene Antiquitätenbesichtigungen statt. Dabei hatten die Museumsorgane vielfach scharfer Konkurrenz durch andere Interessenten die Stirne zu bieten. Eher selten begegneten sie aber auch beachtlichem Entgegenkommen und Verständnis. Dies belegt die schriftliche Entschuldigung eines siegreichen Privatsammlers nach einer Münzenauktion. «Es tut mir wirklich leid, dass ich das Rätische Museum um diese Erwerbung bringen musste», führte er unter anderem aus und gab der Hoffnung Ausdruck, «dass ich Sie nicht so sehr verärgert habe».

Zuweilen melden sich auch Nachkommen früherer Donatoren und Verkäufer, die durch Tausch oder Erwerbung Familienstücke zurückerhalten möchten. Solchen an und für sich begreiflichen Ansinnen gegenüber ist aus Gründen der Präjudiz höchste Zurückhaltung am Platz; auf Verhandlungen kann nur eingetreten werden, wenn für das Museum wertvollerer Realersatz angeboten wird.

*Hans Erb*

#### Museumsbeamte

Konservator:	Dr. phil. Hans Erb
Assistentin:	Dr. phil. Leonarda von Planta
Kanzleisekretär:	Heinrich Moser
Sekretärin:	Maria Huonder (bis 31. März)
Museumstechniker:	Josmar Lengler
Photograph und Zeichner:	Andreas Brenk
Hauswart und Museumsschreiner:	Max Müller
temporärer Assistent:	Lic. phil. Andreas Zürcher

# Zuwachsverzeichnis 1972

## Urgeschichtliche und mittelalterliche Bodenfunde

### *Urgeschichte*

Geweihefragment mit Bearbeitungsspuren, Neolithikum, Streufund aus Rhäzüns. G: H. V. Deflorin, Bern. P 1972.35

Griffzungenschwert, späte Bronzezeit, Streufund aus dem Davosersee. Vgl. Davoser Revue 1940, 169 ff. (Abb. 1) P 1972.33

### *Mittelalter*

Grabplatte aus Marmor für den Churer Bischof Victor, 8. Jh., Rückseite sekundär verwendet für Hans Jacob Wagerich von Bernau (1562–1606), aus Chur/ehem. Scalettfriedhof. Vgl. BM 1972, 307–322. P. Wiesmann, Die Grabdenkmäler auf dem alten Friedhof in Chur, Chur 1943, Abb. 52 u. S. 36,51. D: Stadt Chur. (Abb. 2) P 1972.89

Keramikfragment, Spätmittelalter, Streufund aus Tarasp/Sparsels. G.: G. Fanzun. H 1972.5338

Lanzenspitze, Eisen, 15. Jh., Streufund 1972 aus Tarasp. H 1972.5014

Bodenfliese mit Löwendekor, Ton, um 1300, Siedlungsfund 1972 aus Maienfeld/Schloss Brandis. (Abb. 3) H 1972.1588

## Münzen, Medaillen, Plaketten und Siegel

### Fundmünzen

Niederlande, Dukat 1587, Gold. Streufund aus Vicosoprano/Casaccia. M 1972.53

### Münzen

Bistum Chur, Ortlieb von Brandis, 1458–1491, einseitiger Pfennig o. J., Silber. Tr. 26. (Abb. 5) M 1972.18

Bistum Chur, Johann V. Flugi v. Aspermont, Bluzger 1616, Kupfer. Tr. 120a. M 1972.45

Bistum Chur, Johann V. Flugi v. Aspermont, 3-Kreuzer 1627, Billon. Tr. 133, M 1972.44

Bistum Chur, Joseph Mohr von Zernez, 3-Kreuzer 1628, Billon. Tr. 138a. M 1972.46

Bistum Chur, Johann Anton von Federspiel, 2 Bluzger 1765, Bluzger 1766, Kupfer. Tr. 315, 315 var., 317. M 1972.47–49

Bistum Chur, Joseph Benedict von Rost, Bluzger 1739, Kupfer. Tr. 287 T. M 1972.19

Herrschaft Haldenstein, Thomas von Schauenstein 1612–1628, Dicken o. J., Silber. Tr. 804. M 1972.50

Herrschaft Haldenstein, Gubert von Salis 1722–1737, Bluzger o. J., Tr. 952 var. M 1972.34

Retegno, Antonio Gaetano Trivulzio, Mezzo Filippo 1686, Silber. Gn. 13. M 1972.51  
Kanton Graubünden, 10-Batzen 1825, Silber. Tr. 1127. M 1972.43  
Kanton Graubünden, Dublone 1813, einseitiger Abschlag, Silber. M 1972.42

### Medaillen und Plaketten

Theophil Sprecher von Bernegg, 1850–1927, Generalstabschef, Porträt-Medaille 1915, Bronze. M 1972.8  
Georg Jenatsch, 1596–1639, Porträt-Medaille 1939, Silber. M 1972.37  
Aegidius Tschudi, 1505–1572, Porträt-Medaille 1972, Silber. M 1972.16  
Tiro mesolcinese, Grono 1846, Silber. M 1972.36  
1. Tiro distrettuale, Roveredo 1902, Silber. M 1972.6  
Eidgenössisches Schützenfest, Chur 1949, Bronze. M 1972.38  
16. Bündner Kantonschiessen, Chur 1972, Silber. M 1972.17  
Patenmedaille der Eidgenossenschaft für Prinzessin Claudia, Tochter von König Heinrich II. von Frankreich, o. J., Silberguss von Jakob Stampfer, Zürich, 1547. Hahn 14. (Abb. 4) M 1972.9  
Erinnerungsmedaille an den Bundesschwur der Eidgenossen, o. J., in Anlehnung an ein Stück von Jakob Stampfer (1505–1579) von einem unbekanntem Medailleur geschaffen, Silber. M 1972.10  
Grenzbesetzung 1914–1918, Geb San Kp V/6, Kupfer. M 1972.20  
Bündner Industrie- und Gewerbeausstellung, Chur 1913, Silber. G: U. Clavadetscher, Trogen. M 1972.21  
Fussballclub Chur, 1. Preis 1916, Alpacca. M 1972.31  
Pro Haldenstein 1971, Entwurf A. Brenk, grav. H. Moser, Gold und Silber. G: Stiftung Schloss Haldenstein. M 1972.4–5  
700 Jahre Kathedrale Chur 1272–1972, Silber, 1972. M 1972.33  
Klosterkirche Münstair, 1972, Silber. M 1972.54  
Museum Svizzer al liber Ballenberg Brienz, Engadinerhaus, 1972, Silber. M 1972.39  
Kreise Oberengadin, Oberhalbstein, Obtasna, Poschiavo, Remüs, Rhäzüns, Rheinwald, Roveredo, Ruis, Safien, Schams, Schanfigg, 1972, Silber. M 1972.1–3 u. 7 u. 11–15 u. 40–41 u. 52  
6 Wallfahrtsmedaillen in Schachtel, 1. Hälfte 20. Jh., aus Sevgein. M 1972.55–61  
Skiclub-Plaketten Arosa, Alpina St. Moritz, Samedan, Beverin/Thusis, 20. Jh. M 1972.24–28  
Schweizer Skischule Parpan, Plakette, 20. Jh. M 1972.29  
3-Tage-Rennen Skiclub Davos, Plakette 1938. M 1972.30  
Silvaplane, Plakette, 20. Jh. M 1972.23  
Bündner Soldatentag, Plakette, Chur 1931. M 1972.32  
Rechenpfennig, 18. Jh., Messing, aus Fideris. M 1972.35

### Siegel

2 Siegelstempel der Stadt Chur, 15. und Anfang 16. Jh., Kupfer vergoldet und Bronze. Vgl. A. Sprecher von Bernegg, Die Städte- und Landessiegel von Graubünden, MAGZ XIII, 1, 1858, S. 20, Taf. VI/8. D: Stadt Chur. (Abb. 6) H 1972. 1582, 1583  
Siegelstempel mit Wappen von Hermann, Eisen, aus Stampa/Borgonovo. H 1972.1218  
Siegelstempel, Gold, Lederetui, eingraviertes Blumendekor, aus Stampa/Borgonovo. H 1972.1219

# Geräte für Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Handwerk, Verkehr und Sport

(Datierung im allgemeinen 2. Hälfte 18. Jh. bis Anfang 20. Jh.)

## Hausgeräte und Spielzeug

- 3 Pfannen, Kupfer, Bodenfund aus Zizers. H 1972.5315–5317  
Kochkessel, Kupfer verzinnt, aus Lumbrein. H 1972.2256  
3 Kochkannen, Kupfer, aus Roveredo. H 1972.1719–1721  
Kaffeekanne, Eisenblech, Siebeinsatz, aus Lumbrein. H 1972.1105  
Kaffeekanne, Kupfer, aus Lumbrein. H 1972.2104  
Kaffeekanne mit Rechaud, Kupfer und Messing, aus Chur. G: M. Köhl. H 1972.1824  
Kaffeeröster, Eisen, kugelförmig, aus Untervaz. H 1972.1523  
Chocolatière, Eisenblech verchromt, aus Malans. H 1972.720  
Fleischgabel, Schmiedeeisen, aus Lumbrein. H 1972.2090  
Messer mit 2 Zusatzklingen in Lederscheide, aus Malans. H 1972.723  
Messerklinge, Eisen, Bodenfund aus Chur/Sand. G: A. Lurati. H 1972.5015  
Quirl, Nussbaum, aus Malans. H 1972.721  
Käseraffel, Tanne, aus Lumbrein. H 1972.1099  
Trichter, Eisenblech, aus Lumbrein. H 1972.2001  
2 Schachteln, Tanne und Limba, aus Lumbrein. H 1972.2100–2101  
Vorratskiste mit Holzgriff und angebautem Salzbehälter, Tanne, aus St. Antönien/Gaden. H 1972.2408  
Eiergestell, Arve, Initialen A. B., aus S-chanf. H 1972.1659  
Schale, Holz, aus Lumbrein. H 1972.2249  
Backmodel mit Holzgriff, aus Lumbrein. (Abb. 13) H 1972.2068  
Buttermodel, Ahorn, aus Malans. H 1972.722  
Teigbrett und Wallholz, Tanne, aus Lumbrein. H 1972.1647 u. 2079  
Backwanne, Linde, aus Untervaz. H 1972.1524  
Rollmodel, Buche und Nussbaum, geschnitzter Blumendekor, aus dem Oberhalbstein. H 1972.2422  
Kuchenform, Eisenblech verzinnt, aus Malans. H 1972.719  
Waffeleisen mit Herdring, aus Chur. G: M. Köhl. H 1972.1822  
Wurstereihörnchen und -stäbchen, Horn und Tanne, aus Lumbrein (Abb. 14) 1972.2028–2029  
Hackmesser und Fleischbrett, Eisen und Birke, aus Lumbrein. H 1972.2021 u. 2087  
Kartoffelstampfe, Buche, Eisensieb, aus St. Antönien/Gadenstätt. H 1972.1717  
Holderpresse, Tanne und Nussbaum, und Beerenpresse mit Zahnrad, Tanne, Lärche und Kirschbaum, aus Sevgein und aus dem Oberhalbstein. H 1972.1514 u. 1908  
2 Wassertragjoche, Birke, gerade und gebogene Form, aus Lumbrein. H 1972. 2036 u. 2174  
Wassertragjoch, Eisen, aus Sils i. E./Blaunca. H 1972.1742  
Wassergelte, Kupfer verzinnt, getriebener Blumendekor, aus Lumbrein. H 1972.2257  
Gewichtssatz, Messing, Eichzeichen, aus Sevgein. H 1972.1830  
Waschzuber und Waschgelte, Tanne, aus Lumbrein und aus Sevgein. H 1972.1646 u. 1919

Korb mit Wäscheklammern, Weidenruten, aus Lumbrein. H 1972.2112  
 Zierglocke, Bronze, Reliefdekor und Initialen J(ohann) M(artin) (Netzer), aus Savognin. H 1972.1770  
 Tintenfass, Kupferblech, und 2 Schiefertafeln mit Schwamm, aus Sevgein und aus Lumbrein. H 1972. 1828 u. 2210–2211  
 Schale, Eisenblech bemalt, aus Lumbrein. H 1972.2111  
 Mundstück für Cigarre, Hasel, aus Lumbrein. H 1972.2054  
 Schuhlöffel, Ahorn, aus Lumbrein. H 1972.2041  
 Abziehriemen für Rasiermesser, Nussbaum und Leder, dat. 1799, Initialen L. B(ertogg), aus Sevgein. (Abb. 16) H 1972.1826  
 3 Abziehriemen für Rasiermesser, Leder, aus Lumbrein. H 1972.2095–2097  
 Stallampe und Windlaterne, Eisenblech, aus Lumbrein. H 1972.2086 u. 2092  
 2 Petrollampen, aus Lumbrein. H 1972.2108 u. 2110  
 Karabinerhaken, Eisen, aus Lumbrein. H 1972.2253

Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

3 Feuerketten, Feuerhaken, Feuerhakenfragment. H 1972.276–277 u. 308 u. 1490–1491  
 2 Sätze Kochherdringe, je 5 Stück, Eisen. H 1972.1497–1498  
 2 Pfannenringe mit Stiel, einer verstellbar, Eisen. H 1972.222–223  
 Pfannenringhaken, Eisen. H 1972.273  
 Kohlenherd und Kiste mit Holzkohle. H 1972.226 u. 1505  
 Kohlenkocher, Eisen, mit Holzgriff. H 1972.217  
 Feuerzange, Eisen. H 1972.220  
 Dreifuss, Eisen. H 1972.311  
 2 Bratroste, Eisen. H 1972.218 u. 284  
 Kastanienpfanne, Eisen. H 1972.216  
 9 Kochkessel, Kupfer verzinkt. H 1972.816 u. 1099 u. 1106 u. 1125–1130  
 7 Kannen, Kupfer verzinkt. (Abb. 12) H 1972.812–815 u. 817 u. 918–919  
 5 Tiegel, Kupfer verzinkt und Eisen. H 1972.804 u. 809–811 u. 301  
 2 Kuchenbleche, verzinkt. H 1972.847–848  
 2 Kuchenformen, Kupfer und Eisen verzinkt. H 1972.808 u. 1131  
 Bratpfanne, Eisen. H 1972.300  
 Bretzeleisen, herzförmig. H 1972.286  
 Pfannendeckel, Kupfer verzinkt. H 1972.1132  
 13 Kochkessel mit Eisenhenkeln, Lavez. H 1972.1109–1112 u. 1114–1117 u. 1119–1122 u. 1124  
 2 Töpfe, Lavez, einer mit Wandlöchern. H 1972.1113 u. 1118  
 Topf mit Deckel, Lavez, Rillendekor. (Abb. 18) H 1972.1108  
 Lavezkern. H 1972.1123  
 Steinmörser. (Abb. 17) H 1972.1107  
 Pfannenknecht, Eisen. H 1972.219  
 Löffel und 2 Gabeln, Eisen verzinkt. H 1972.953 u. 964–965  
 3 Messer und 3 Gabeln, Nussbaumgriff. H 1972.961–963 u. 968–970  
 3 Messer und 4 Gabeln, grüner Beingriff. H 1972.1036–1042  
 Salatbesteck, Ahorn. H 1972.1300  
 Fleischbesteck, Horngriff. H 1972.966–967

3 Mehllöffel, Ahorn. (Abb. 22) H 1972.1295–1297  
 4 Küchenlöffel, Ahorn und Kastanie, einer mit geschnitztem Blumendekor. H 1972.1298–1299 u. 1301–1302  
 5 Löffel, Eisen, Zinnlegierung, Messing und Horn. H 1972.952 u. 954–955 u. 1009 u. 1077  
 Gabel und Fleischgabel, Eisen und Stahl. H 1972.272 u. 1010  
 2 Dessertgabeln, Eisen, Rillendekor. H 1972.1051–1052  
 5 Gabeln, Griff aus Kastanienholz. H 1972.956–960  
 Küchenmesser, Griff aus Ebenholz. H 1972.1314  
 6 Messer, Griffe aus Ahorn, Kastanie, Nussbaum und Kirschbaum. H 1972.971–976  
 8 Kellen, Buche, Tanne, Lärche und Messing. H 1972.805–806 u. 949 u. 1303–1304 u. 1321–1323  
 2 Bratenschaufeln, Eisen. H 1972.290 u. 1313  
 Quirl, Nussbaum und Schwingbesen, Messing und Ebenholz, dat. 1841. H 1972.1307 u. 1310  
 3 Schalen und 2 Schüsseln, Ahorn, Arve und Linde. H 1972.1090–1094  
 7 Küchensiebe, Kupfer und Eisen verzinkt. H 1972.807 u. 931 u. 950–951 u. 1104–1105 u. 1349  
 6 Küchenbretter, Tanne, Ahorn und Birke. H 1972.1306 u. 1380–1384  
 Büchsenöffner, Eisen. H 1972.977  
 Gemüseraffel, Arve. H 1972.1344  
 Trinkette, Arve. H 1972.1294  
 2 Korbflaschen. H 1972.1315–1316  
 7 Körbe, Weide. H 1972.1351–1357  
 Mehl- und Salzbehälter, Buche und Arve. H 1972.1360–1361  
 3 Fliegenglocken, Drahtnetz. H 1972.1375–1377  
 4 Wassereimer, Kupfer verzinkt. (Abb. 23) H 1972.1100–1103  
 Kaffeeröster, Eisen, kugelförmig, Zangengriff. H 1972.287  
 Kaffeemühle. H 1972.1290  
 Backmodel, dat. 1719 und Buttermodel, geschnitzter Dekor. H 1972.1230–1231  
 Wallholz, Linde. H 1972.1308  
 Fleischklopfer, Buche und Birnbaum. H 1972.1305  
 4 Hackmesser und 1 Wiegemesser. H 1972.271 u. 275 u. 288 u. 1311–1312  
 5 Hundeleinen, 5 Hundehalsbänder und 17 Hundemarken. H 1972.1329–1333 u. 1396–1401  
 Waschgelle mit Gestell und 2 Waschbretter, Tanne und Lärche. H 1972.1501–1502 u. 1504 u. 1511  
 4 Bügeleisen und 2 Bügeleisenhalter. H 1972.227–229 u. 268–269 u. 306  
 Kohlschaufel, Kehrrechtschaufel und Rechen, Eisen, Tanne und Esche. H 1972.221 u. 1328 u. 1370  
 3 Taglichter, Eisen. H 1972.224–225 u. 289  
 2 Windlaternen, 1 Petrollaterne und 1 elektrische Taschenlampe. H 1972.1098 u. 1251 u. 1335–1336  
 Feuerstahl und Talglichthalter. H 1972.307 u. 944  
 Handwaschbecken, Kupfer. (Abb. 9) H 1972.1485  
 2 Zierplatten, Messing, getrieben, im Mittelmedaillons Hl. Markus mit Löwe und Fischblasendekor. H 1972.1095–1096

Tintenfasshalter, Eisenblech emailliert und Schiefertafel. H 1972.1364–1365  
3 Wasserkannen und 1 Toiletteneimer, Zink- und Eisenblech emailliert, H 1972.1388–  
1390 u. 1392  
Handtuchhalter, Tanne. H 1972.1488

### Tonware

Gefäss mit Deckel, glasiert, Pflanzendekor, Initialen I. E. L., aus St. Antönien. G:  
Dr. L. Caffisch, Zürich. (Abb. 20) H 1972.2378  
Topf, innen glasiert, aus dem Bergell. H 1972.1628  
Kochtopf, glasiert, aus Lumbrein. H 1972.2254  
Rahmschüssel, braun glasiert, aus Lumbrein. H 1972.2255  
2 Schüsseln, Platte und Becher, Porzellan, aus Lumbrein. H 1972.2192–2195  
Ölkrug und Essigkrug, Porzellan, aus Sevgein. H 1972.1894–1895  
Kaffeekanne mit Deckel, Porzellan, Marke Zell (Deutschland), aus Sevgein.  
H 1972.1896  
Kanne für Seltzerwasser, Porzellan, Marke L'Hote Paris, aus Malans. H 1972.724  
Waschgarnitur: 2 Krüge, 2 Schüsseln, 4 Seifenschalen und 1 Nachttopf, Steingut, Blu-  
mendekor, Marke Mignonnette Sarreguemines (Elsass) aus Malans. H 1972.709–717

### Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

3 Töpfe, glasiert. (Abb. 21) H 1972.777 u. 780–781  
4 Töpfe, Steingut, einer Marke Schramberg, Deutschland. H 1972.775–776 u. 778–779  
2 Kochtöpfe, glasiert. H 1972.782 u. 785  
2 Kuchenformen, glasiert. H 1972.790–791  
8 Krüge, glasiert, einer mit Deckel. H 1972.783–784 u. 795–798 u. 819–820  
3 Teller, glasiert. H 1972.794 u. 800–801  
4 Schüsseln, glasiert, mit Dekor. H 1972.788–789 u. 802–803  
2 Schüsseln mit Deckel, glasiert, eine mit Pflanzen- und Vogeldekor. H 1972.786–787  
Schale, Porzellan, Dekor und Spruch, Marke Wallendorf (Thüringen). (Abb. 19)  
H 1972.799  
Zierplatte, Thuner Keramik, Schweizerkreuz und Wappen der Kantone. H 1972.1097  
2 Breitrandteller, weiss glasiert, bemalte Medaillons mit Wappen und Initialen.  
H 1972.792–793  
Salzfass, Doppelfigur in Form einer Frau mit Korb. H 1972.818  
Blumenvase, weiss glasiert mit blauem Dekor. H 1972.821  
Becher, Toiletteneimer und 2 Nachttöpfe, weisses Porzellan. H 1972.1391 u. 1393–1394  
u. 1484  
Waschgarnitur, Porzellan, Marke Richard (Italien) und zugehöriger Eisenständer.  
H 1972.1493

### Silbergeschirr

Dose mit Deckel, innen vergoldet, Marke V. C., dat. 1791, aus Chur. (Abb. 25)  
H 1972.2425  
Salzfass, Beschaumarke Augsburg, Anfang 18. Jh., aus Chur. H 1972.2424  
Kännchen, Beschaumarke Zürich, Meistermarken Conrad Locher's Erben und Caspar  
Wüst, Anfang 19. Jh., aus Chur. H 1972.2426

Kännchen, innen vergoldet, industrielles Serienfabrikat, 2. Hälfte 19. Jh., aus Chur.  
H 1972.2427

Schale, Marke Jezler Schaffhausen, Anfang 20. Jh., aus Chur. H 1972.2428

Löffel, Initialen R. B(ertogg), aus Sevgein. H 1972.1906

#### Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

Löffel und Messer, Beschaumarke Mailand, Mitte 19. Jh.. H 1972.946 u. 948

Löffel und Gabel, graviertes Wappen, Marke Antoine l'Echaudel Paris 1784.  
H 1972.1056–1057

Löffel und Gabel, Anfang 19. Jah.. H 1972.1006–1007

Löffel, Gabel und Messer, Beschaumarke Mailand, Mitte 19. Jh.. H 1972. 1032–1034

Löffel und Gabel, Rillendekor, Marke E. Maltreau Bordeaux, Mitte 19. Jh..  
H 1972.1012–1013

Löffel und Gabel, Marke E. Maltreau Bordeaux, Mitte 19. Jh.. H 1972.1069–1070

4 Löffel und 4 Gabeln, graviertes Wappen Passina, Marke Pierre Guéry Fontenay-le-Comte, Vendée, Frankreich, 2. Hälfte 18. Jh.. H 1972.1043–1050

Löffel und Gabel, Frankreich, 2. Hälfte 18. Jh.. H 1972.1061–1062

5 Gabeln und 5 Messer, Griffe abgerundet, gravierter Rocailendekor. H 1972.1022–1031

Etui mit 8 Löffeln, dat. 1828. H 1972.978–986

2 Löffel, Meister F. Terry London, Anfang 17. Jh.. H 1972.1071–1072

7 Löffel, Volutendekor, Beschaumarke Memmingen Bayern, 17. Jh.. H 1972.994–1000

Löffel, tordierter Stiel, Marke Georg Fischer Kulmbach, Bayern, Anfang 17. Jh..  
H 1972.1078

Löffel, Beschaumarke Turin, Mitte 18. Jh.. H 1972.945

Löffel, Marke Henniger, 19. Jh.. H 1972.1059

5 Löffel, gravierter Rocailendekor, 2. Hälfte 18. Jh.. H 1972.1001–1005

Löffel, Beschaumarke Mailand, 19. Jh.. H 1972.1060

Löffel, Silber und Muschel, 19. Jh.. H 1972,1438

Löffel, Stiel mit punktiertem Banddekor, 19. Jh.. H 1972.1008

2 Löffel, einer mit graviertem Dekor. H 1972.947 u. 1035

Löffel, Beschaumarke Ulm, 17./18. Jh.. H 1972.1014

3 Kaffeelöffel, Beschaumarke Mülhausen Frankreich, 2. Hälfte 18. Jh.. H 1972.1063–1065

6 Kaffeelöffel, Italien, 19. Jh.. H 1972.1081–1086

2 Kaffeelöffel, Beschaumarke Mailand, 19. Jh.. H 1972.1066–1067

4 Kaffeelöffel, Muscheldekor, Beschaumarke Mailand, 1. Hälfte 19. Jh.. H 1972.1015–1018

3 Kaffeelöffel, gravierter Rocailendekor, 2. Hälfte 18. Jh.. H 1972.1019–1021

Zuckerlöffel, Marke J. M. Augsburg, Anfang 19. Jh.. H 1972.1079

2 Gabeln, Rillendekor, 19. Jh.. H 1972.1055 u. 1058

2 Gabeln, tordierter Stiel mit graviertem Dekor. H 1972.1053–1054

3 Messer, Palmetten- und Rillendekor. H 1972.1073–1075

Klappmesser mit Etui, Griff aus Perlmutter, Muscheldekor. H 1972.1234

Reisebesteck in Lederetui, Löffel, Gabel und Messer zusammenklappbar, Griff aus Schildpatt, Löffel mit Marke Abraham Tittecke Nürnberg, 17. Jh.. (Abb. 30)

H 1972.991–993 u. 1068

Reisebesteck in Lederetui mit Goldprägung, Löffel, Gabel und Messer, Löffel mit gravierter Widmung. H 1972.987–990

Schöpfkelle, Marke Paulus Flindt Nürnberg, 1. Hälfte 17. Jh.. H 1972.1080

Zuckerzange, Filigranarbeit. H 1972.937

4 Serviettenringe, gravierter Dekor, einer mit Widmung, dat. 1894. H 1972.927–930

Löffelhalter, plastischer und gravierter Dekor, Beschaumarke Nürnberg, 1. Hälfte 18. Jh.. H 1972.920

Becher, Taufgeschenk für Johann Ulrich Zoller, Beschaumarke Augsburg, dat. 1695. H 1972.934

Becher, Taufgeschenk für Guido Baldini 1887, Blumen- und Vögeldekor. H 1972.926

Becher, Rillendekor, Frankreich, 18./19. Jh.. H 1972.936

2 Becher, innen vergoldet, Rillen- und Rankendekor, 18. und 19. Jh.. (Abb. 26) H 1972.933 u. 935

Schnapsschale, Treibarbeit, Beschaumarke Augsburg, 1. Drittel 17. Jh.. H 1972.923

Schnapsschale, Medaillon mit Steinbock, Treibarbeit, dat. 1709. (Abb. 24) H 1972.924

4 Likörbecher, innen vergoldet, schlangenförmiger Henkel, Rillendekor. H 1972.938–941

Schale, Medaillon mit Wappen Castelmur, Treibarbeit, Blätterdekor, Beschaumarke Mailand, 1. Hälfte 19. Jh.. H 1972.925

2 Ziervasen, Palmettendekor, 18./19. Jh.. H 1972.921–922

Teesieb, Treibarbeit. H 1972.1437

### Zinngeschirr

Kaffeekanne, Initialen J. C., Marke Josef Ulrich Bauer Chur, Mitte 18. Jh.. G: M. Joos, Chur. (Abb. 11) H 1972.1747

2 Platten, Initialen G. V. G. und J. S., eine dat. 1728, aus Sevgein. H 1972. 1848 u. 1902

Teller, Initialen M. M. B., aus Sevgein. H 1972.1847

2 Schüsseln, eine mit Initialen R. B(ertogg), aus Sevgein. H 1972.1849–1850

### Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

Giessfass, Wappen Bazzigher, Marke Hans Luzi de Cadenath Chur, 1. Hälfte 18. Jh.. (Abb. 7) H 1972.914

Giessfass, dat. 1752. H 1972.913

Platte, Marke Christian Gerber Augsburg, dat. 1760. H 1972.896

Platte, Marke Jakob Ulrich Bauer Chur, Mitte 18. Jh.. (Abb. 10) H 1972.900

Platte, Marke J. H. Schäfer, Deutschland, 18. Jh.. H 1972.903

4 Platten. H 1972.889 u. 898–899 u. 902

Platte mit Fuss, Blumendekor, 19. Jh.. H 1972.895

Breitrandplatte, Marke Christof Hempel, Chur, 2. Hälfte 17. Jh.. H 1972.894

Breitrandplatte, graviertes Medaillon mit Wappen Gadina de Torriani, Marke Hans Georg Sommerauer Zürich, 2. Hälfte 17. Jh.. (Abb. 8) H 1972.912

Breitrandplatte, eingraviertes Wappen Mettier. H 1972.897

9 Teller, Marke Johann Georg Klingling Frankfurt, 2. Hälfte 18. Jh.. H 1972.866 u. 870 u. 872–874 u. 877–879 u. 886

7 Teller, Marke Adrian Klingling Frankfurt, Mitte 18. Jh.. H 1972.864–865 u. 867–869 u. 875 u. 893

3 Teller, Marke Schott Frankfurt, 17./18. Jh.. H 1972.883–885  
 Teller, Marke Elias Beyerbach Frankfurt, 2. Hälfte 18. Jh.. H 1972.863  
 Teller, Marke Johann Heinrich Beyerbach Frankfurt, 1. Hälfte 18. Jh.. H 1972.880  
 Teller, Marke Mich. Wiersing Deutschland, 17. Jh.. H 1972.876  
 Teller, graviertes Wappen, Marke John. H 1972.887  
 Teller, Marke Antonio Bot.. H 1972.901  
 19 Teller. H 1972.849–862 u. 871 u. 882 u. 888 u. 890 u. 892  
 Breitrandteller, Medaillon mit Wappen. H 1972.891  
 2 Suppenteller. H 1972.881 u. 904  
 Schüssel mit 2 Griffen, Marke Johann Georg Klingling Frankfurt, 2. Hälfte 18. Jh..  
 H 1972.910  
 2 Schüsseln mit je 2 Griffen, Marke Elias Beyerbach Frankfurt, 2. Hälfte 18. Jh..  
 H 1972.908 u. 911  
 Schüssel mit 2 Griffen. H 1972.909  
 2 Schüsseln. H 1972.905–906  
 Rasierschüssel. H 1972.907  
 Schnabelstize, Marke Johann Ulrich Bauer Chur, Mitte 18. Jh.. H 1972.916  
 Stize, halbes Mühlrad und Inschrift F. F. Sch. Müller zu Gelbingen. H 1972.917  
 Kaffeekanne, Holzgriff. H 1972.915  
 Dose mit Schraubdeckel. H 1972.932  
 Schöpflöffel, Marke Joseppe Ov(.)none. H 1972.1087  
 Schöpflöffel mit Holzstiel. H 1972.1089  
 Löffel, Marke Beindorf Frankfurt, 18./19. Jh.. H 1972.1011  
 Gabel. H 1972.1076

### Glasgeschirr

2 Andenkengläser mit Ansicht der Stadt Chur, Ausschifftechnik, böhmische Arbeit,  
 19. Jh.. (Abb. 27) H 1972.704 u. 706

#### Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

Andenkenglas mit Reiter, grün bemalt, 19. Jh.. H 1972.822  
 Flasche, geätzter Pflanzendekor, 19. Jh.. (Abb. 28) H 1972.841  
 Flasche und Trinkglas, Goldmalerei. H 1972.835 u. 838  
 Flasche und Trinkglas, geätzter Dekor. H 1972.834 u. 837  
 2 Trinkgläser, Goldrand. H 1972.823–824  
 Flasche und 6 Trinkgläser, geätzter Rautendekor. H 1972.825–831  
 3 Trinkgläser, geätzter Dekor. H 1972.832–833 u. 842  
 Trinkglas mit Henkel, bemalter Dekor. H 1972.836  
 Trinkglas mit Fuss, geätzter Dekor. H 1972.839  
 Bierhumpen mit Zinndeckel, geschliffener Pflanzendekor. H 1972.840  
 2 Flaschen mit Korkzapfen. H 1972.843–844  
 2 Parfümflaschen mit Papieretiketten. H 1972.845–846

## Textilgeräte

- Hechel und 2 Riffelkämme, aus Sevgein und aus Lumbrein. H 1972.1897 u. 2098  
2 Schwingmesser, Esche und Birnbaum, aus Sevgein. H 1972.1898–1899  
Garnhaspel, Esche und Ahorn, aus Sevgein. H 1972. 1910  
Tretspinnrad, Hartholz, aus Sevgein. H 1972.1911  
Textilgerät-Fragment, Esche, aus Lumbrein. H 1972.2023

### Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

- 2 Hecheln, Buche, Eisenspitzen. H 1972.1288–1289  
4 Handspindeln, Tanne und Nussbaum, Rillendekor. H 1972.686–689  
3 Tretspinnräder, Arve, Lärche, Tanne und Birnbaum. H 1972.1208–1210  
Haspel, Arve, Rosettendekor in Kerbschnitt, dat. 1638. H 1972.1211  
Garnwindefragmente, dat. 1827. H 1972.1212  
2 Nähsceren, eine mit Stoffetui, Eisen. H 1972.1233 u. 1252  
Nähzeug, achteilig, in Silberetui. H 1972.1253  
38 Klöppelhölzer, gedrechselt. H 1972.685  
Messband, Leder. H 1972.943

## Spielzeug

- Brettspiel, Dame und Mühle, Nussbaum und Ahorn, Intarsiendekor, aus Falera. (Abb. 32) H 1972.1635  
Brettspiel, Ahorn, aus Savognin. H 1972.1636  
Holzpuppe mit Zelluloidkopf und Puppenbett, Tanne bemalt, aus Untervaz. H 1972.1630–1631  
Puppenherd, 3 Kochgeschirre und 1 Deckel, Eisenblech und Messing, aus Chur. G: H. Kind. H 1972.1775–1779  
16 Puppengeschirre, Eisen verzinnt und Silber, aus Chur. G: H. Kind. H 1972. 1780–1795  
Stall, Tanne, 21 Beinkühe, Hahn und Vogel, Arve und Porzellan, Auto und Lastwagen, Tanne, 10 Bauklötze und Ringe, Buche und Ahorn, Kuchenform, Eisenblech, Glasbehälter, Wasserrad, Tanne, Flugzeug, Plastik, 3 Spielzeugfragmente, aus Fideris/Strahlegg. (Abb. 33) H 1972.1676–1713  
Spielzeugfragment, Nussbaum, aus Lumbrein. H 1972.2043

### Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

- Pferd, Tanne bemalt. (Abb. 31) H 1972.1242  
Steckenpferd, Papiermaché bemalt. H 1972.1222  
4 Pferde mit Geschirr auf Rädern montiert, Holz bemalt. D: Dr. G. Baldini, Genua. H 1972.1243–1246  
Ente, Papiermaché bemalt. H 1972.1225  
2 Puppen, Porzellanköpfe, H 1972.1223–1224  
Puppe in Wiege, Holz bemalt. H 1972.1226  
3 Lampenschirme für Puppenstube. H 1972.1227–1229  
Degen, Silber. H 1972.1254  
2 Blasebälge für Puppenküche. H 1972.1257–1258

## Landwirtschaftsgeräte

- Vorpflug, Esche und Eisen, aus Lumbrein. (Abb. 36) H 1972.1517  
Egge, Esche und Birke, aus Lumbrein. H 1972.1516  
2 Umlenkrollen, Buche, aus St. Antönien. (Abb. 40) H 1972.2413 u. 2420  
Schneckenkräuel, Eisen, aus Lumbrein. (Abb. 34) H 1972.2250  
Klappmesser, Stahl, Horngriff, aus Lumbrein. H 1972.2005  
Dengelstock, Eisen, aus Savognin. H 1972.1771  
2 Dengelstöcke, Eisen, Marke V. Berther Rueras, einer dat. 1954, aus Lumbrein.  
H 1972.2019 u. 2093  
5 Dengelhämmer, Eisen und Holz, aus Lumbrein. H 1972.2003–2004 u. 2010  
u. 2038–2039  
5 Wetzsteine, aus Lumbrein. H 1972.2006–2009 u. 2012  
Wetzsteinfass, Linde, Lederriemen, aus Lumbrein. H 1972.2024  
Sensenblatt, aus Lumbrein. H 1972.2091  
2 Sensenschlüssel, aus Lumbrein. H 1972.2085  
Kinderheugabel, Buche, Esche, Ahorn, Initiale H., aus Igels. H 1972.54  
Rechen, Ahorn, Initialen I. D. P., aus dem Unterengadin. G: L. Albin, La Punt.  
H 1972.1745  
Heublache, Sackleinwand, aus Lumbrein. H 1972.2265  
Spole mit Hauszeichen, dat. 1677 und Tretsche, aus Lumbrein. (Abb. 39) H 1972.2106  
Spole und Tretsche, Esche und Leder, aus Lumbrein. H 1972.2107  
11 Spolen, Ahorn, Esche und Buche, aus Lumbrein. H 1972.2044–2053 u. 2078  
Kornwanne, Weide, aus Untervaz. H 1972.1525  
Kastanienerntegeräte: Rechen, Hammer, 2 Zangen, Kastanie und Nussbaum, aus  
S. Vittore. (Abb. 15) H 1972.162–165  
Beerenkamm, Buche und Eisen, aus Chur/Prasserie. G: Dr. H. Erb. H 1972.1633  
5 Rebschutzhüte, Papier, einer dat. 1934, aus Chur/Meiertorkel. H 1972.2389–2393  
Mostfass, Eiche, Initiale C., Eichstempel, aus Fideris/Strahlegg. H 1972.1714  
Saumfass, Eiche, aus Sevgein. H 1972.1920  
Fasspund, Birnbaum, aus Lumbrein. H 1972.2042  
Modell der Weinpresse von 1754 in Zizers/Oberes Schloss, erbaut von A. Gähwiler,  
Adliswil, im Massstab 1:5. (Abb. 42) H 1972.1657  
Gerstenstampfe-Bestandteil, Stein mit 2 runden Vertiefungen, aus Castasegna/Folla. G:  
Società Culturale Bregaglia. H 1972.1645  
Flachssamen-Entferner, Ahorn, aus Fideris/Strahlegg. H 1972.1716  
Schlitten mit Deichsel, Birke und Ahorn, aus Lumbrein. H 1972.1655  
2 Holz- und Mistwagen mit Kreuzrädern, aus Luzein/Pany und aus St. Antönien/Ga-  
fien. (Abb. 35) H 1972.160 u. 2412  
Blöckerwagen, hergestellt um 1900 von Wagner Bieler, Bonaduz, aus Versam.  
H 1972.1627  
Wagendecke, Leder, aus Samedan. H 1972.1816  
Zuggeschirr für Hornvieh, Esche, Leder, Eisen, aus Chur. H 1972.1802  
Nackenjoch, Nussbaum, Leder, Eisen, aus Lumbrein. H 1972.2035  
Doppeljoch, Ahorn, dat. 1798, aus Lumbrein. H 1972.2088  
Hufeisen, 19./20. Jh., Streufund aus Davos/Höhwald. H 1972.5001  
Hornschutz für Hornjoch, Ziegenfell, aus dem Oberhalbstein. H 1972.1538  
Heuschroteisen, Schlagmarke, aus Trun/Zignau. H 1972.1752

Hühnergitter und -trog, Tanne, aus St. Antönien und aus Igels. H 1972.45 u. 59  
 Verschlussbrett für Hühnerstall, Holz, Kerbschnitzerei und Inschrift «Bernardo», aus Churwalden. H 1972.1639  
 Nestei, Porzellan, aus Lumbrein. H 1972.2055  
 2 Futtertröge, Nussbaum und Stein, aus Untervaz. H 1972.1521 u. 1644  
 2 Futterbehälter, Tanne, aus Lumbrein und aus Untervaz. H 1972.1629 u. 2113  
 Schafschiere, Eisen, aus Lumbrein. H 1972.2022  
 Riemenschnalle, Eisen, dat. 1841, Initialen G. I. A. R. C., aus dem Oberhalbstein. H 1972.2423  
 2 Schellen, Bronze und Eisenblech, aus Lumbrein. H 1972.2251–2252  
 5 Stricke, Hanf, aus Lumbrein. H 1972.2267  
 4 Viehketten, Eisen, aus Lumbrein. H 1972.2074–2077  
 2 Hirtenhörner, Kuh- und Ziegenhorn, einer mit Monogramm Christi und Hauszeichen, aus Lumbrein. H 1972.2026 u. 2082  
 Ziegen- und Kuhhorn, aus Lumbrein. H 1972.2025 u. 2027  
 4 Rahmkellen, Ahorn und Linde, aus dem Prättigau, aus Sevgein und aus Lumbrein. H 1972.1515 u. 1900 u. 2080 u. 2102  
 Milchgebse, Tanne, aus Lumbrein. H 1972.2103  
 Milchbrente, Tanne, aus Lumbrein. H 1972.2094  
 Brenneisen, Initialen M(artin) N(etzer), aus Savognin. H 1972.1772  
 Federzugwaage, Messingskala, aus Lumbrein. H 1972.2069

#### Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

Hacke, Stahl. H 1972.299  
 2 Sensen. H 1972.309–310  
 Heugabel mit Hauszeichen und 3 Rechen. H 1972.305 u. 1318–1320  
 3 Wetzsteinfässer, Tanne und Arve, 2 dat. 1794 und 1827. (Abb. 41) H 1972.1291–1292 u. 1346  
 Hornjoch, Ahorn. H 1972.1362  
 Spole, Esche. H 1972.1309  
 Sattel, Satteltasche und Lederschmuck für Pferd. H 1972.1334 u. 1337 u. 1367  
 Halsband für Kleinvieh, Kastanie. H 1972.1343  
 2 Viehschellen mit Lederriemen und 1 Viehglockenmodell. H 1972.302–303 u. 1133  
 2 Futterbehälter, Tanne. H 1972.1368–1369  
 Schafschiere, Stahl. H 1972.285  
 Peitsche, Buche und Leder. H 1972.1327  
 3 Milchbrenten, Tanne und Arve. (Abb. 37) H 1972.1339–1341  
 2 Käsekessel, Kupfer und 2 Ziegerkübel, Arve. H 1972.266–267 u. 1293 u. 1345  
 2 Hohlmasse, Ahorn und Nussbaum. H 1972.1342 u. 1350  
 5 Schiebewaagen mit Gewichten und Eichstempeln. H 1972.278–279 u. 281–283  
 Ziehwaage, Eisen. H 1972.942  
 Waagbrett für Schiebewaage, Arve und Waaggewicht, Eisen. H 1972.280 u. 1385  
 2 Brenneisen. H 1972.291–292

#### Gewerbliche, Handwerks- und Waldwirtschaftsgeräte

Apothekermörser auf Holzsockel mit Deckel und Pistill, Gusseisen, aus Chur. (Abb. 47) H 1972.66

10 Apothekerflaschen, Glas, 5 mit Inhaltsangabe, aus Chur. H 1972.67–76  
 Golddruck-Prägestempel, Bronze, Wappen der Drei Bünde und Schweizerkreuz, 19. Jh.,  
 aus Sevgein. H 1972.1829  
 Erzwanne und 2 Erzspachteln, Lärche, aus Bergwerk Scuol/S-charl. G: Museum Engia-  
 dina Bassa. H 1972.5009–5011  
 Gerberschlichtmond, Eisen, aus Breil/Tavanasa. G: M. Caduff. H 1972.1993  
 Überzahnkratzer, aus Savognin. H 1972.1767  
 Hammer und Meissel, aus Lumbrein. H 1972.1020 u. 1037  
 Hammer, aus Chur. G: M. Zandralli. H 1972.174  
 Steinhammer, Eisen, Bodenfund aus Chur/Sand. G: A. Lurati. H 1972.5016  
 Zupfstuhl, Holzklammer und Zwinge, Sattlerwerkzeuge, aus Rona und aus Untervaz.  
 H 1972.1518–1519 u. 1753  
 Bankknecht zu Hobelbank, Tanne, aus Igels. H 1972.44  
 Reitbock einer Drehbank, Eiche, aus Lumbrein. H 1972.2059  
 Bohrwinde mit Bohrer, Birnbaum, aus dem Unterengadin. H 1972.1754  
 6 Handbohrer, aus Igels. H 1972.47–52  
 2 Nuthobel und 1 Nuthobelmesser, Stahl, Nussbaum und Buche, aus Igels, Breil und aus  
 Lumbrein. (Abb. 45) H 1972.53 u. 57 u. 2061  
 2 Stabhobel, Nussbaum und Birnbaum, einer mit Initialen M(artin) N(etzer), aus Savo-  
 gnin. H 1972.1773–1774  
 Hobel, Buche, Hauszeichen, aus Sevgein. H 1972.1825  
 Schrenkeisen, aus Chur. G: W. Giger. H 1972.1640  
 Gratsäge, Buche, Eisen, aus Chur. G: E. Annen. H 1972.1741  
 Zugmesser und 2 Holzschrauben, aus Lumbrein. H 1972.2002 u. 2017–2018  
 Werkzeugkiste, Tanne, aus Lumbrein. H 1972.2058  
 Russkübel eines Zimmermanns, Lärche, dat. 1860, Initialen F. B., aus St. Antönien/Ga-  
 fien. (Abb. 43) H 1972.2407  
 Dechsel, Eisen und Birnbaum, aus Sevgein. H 1972.1831  
 Hammer mit Klinge, aus Chur. G: M. Zandralli. H 1972.175  
 Schuhmacherraspel, aus Igels. H 1972.56  
 Ausrüstung des Schuhmachers J. Cavegn, Chur, 20. Jh.: 3 Näh- und Steppmaschinen, 1  
 Doppelständer, 2 Schusterschemel, 1 Stempel des Schuhmacherverbandes Sektion Chur  
 und 55 Werkzeuge. D: Stadt Chur. H 1972.166–173 u. 1939–1992  
 Ausrüstung eines Schuhmachers, 19./20. Jh., aus Lumbrein: Schusterschemel, Werk-  
 zeugkiste, 42 Werkzeuge, 8 Paar Schuhleisten und Schlagstock mit Zwinge. (Abb. 46)  
 H 1972.2033–2034 u. 2081 u. 2114–2173  
 Trentinersäge mit Seilrolle, Eisen, Tanne und Buche, aus Castiel. H 1972.1632  
 2 Eisenkeile, aus Savognin. H 1972.1768–1769  
 2 Bundhaken, Eisen, aus Lumbrein. H 1972.2083–2084  
 Schaufelfragment, Eisen, aus Lumbrein. H 1972.2013

#### Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

Axt und Hohlaxt. (Abb. 44) H 1972.298 u. 304  
 2 Stechbeutel, 3 Handbohrer, Zange und Säge. H 1972.270 u. 274 u. 293–297  
 Schuhleist, Birke. H 1972.1378  
 Sandsieb. H 1972.1348

## Verkehrsmittel samt Zubehör und Sportgeräte

- Pferdekummet, Leder und Holz, 2 Vogelköpfe geschnitzt und bemalt, aus Mesocco/San Bernardino. (Abb. 38) H 1972.1658
- Prunsklitten, rot bemalt, aus Graubünden. (Abb. 49) H 1972.1820
- Kinderschlitten, Buche und Nussbaum, Initialen J. L., aus Andiast. (Abb. 48) H 1972.1746
- Kinderschlitten, Esche bemalt, aus Bever. H 1972.1815
- Fahrrad, englisches Fabrikat, 1. Hälfte 20. Jh., aus Chur. G: Frau Pfarrer R. Jenny. H 1972.1530
- Spazierstock, Messingdekor, aus Sevgein. H 1972.1903
- Fettspachtel, Tanne, aus Lumbrein. H 1972.2040

### Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

- Prunsklitten, gemalter Blumendekor. H 1972.260
- Schlittenbank, gemalter geometrischer Dekor. (Abb. 50) H 1972.261
- 2 Spazierstöcke und 2 Bergstöcke. H 1972.1269 u. 1324–1326

## Sakrale Gegenstände

- Kirchenglocke mit Kreuzigung, Maria und Apostel, Wappen Mathis und Inschrift, gegossen von Rageth Mathis Chur 1789, aus der katholischen Pfarrkirche St. Carpophorus Trimmis. Vgl. Kdm. GR VII, 393, Nr. 1. (Abb. 58) H 1972.2415
- Kirchenglocke mit Kreuzigung, Maria und Dreifaltigkeit, gegossen von Franz Theus Felsberg 1845, aus der katholischen Pfarrkirche St. Carpophorus Trimmis. Vgl. Kdm. GR VII, 393, Nr. 3. H 1972.2416
- Messeglocke, Griff aus Nussbaum, aus Igels. (Abb. 57) H 1972.2397
- Prozessionsmaria, Holz bemalt, Brokatkleid und Schmuck, aus Trun. H 1972.176
- Maria, Öl auf Leinwand, gem. Antonio Giovanni Rizzi von Cazis, dat. 1860, aus Ilanz. (Abb. 52) H 1972.1755
- Heilige mit Kruzifixus und Buch, Öl auf Leinwand, aus dem Oberhalbstein. H 1972.1539
- Seitenaltar mit Retabel, Holz vergoldet und bemalt, 18. Jh., Altarblatt mit Kruzifixus, Hl. Sebastian und Hl. Johannes, Öl auf Leinwand, aus Savognin/St. Martin. Vgl. Kdm. GR III, 282 (Abb. 51) H 1972.77–78
- Kanzel mit Schalldeckel, Holz geschnitzt und bemalt, um 1860, aus Churwalden, Kirche Sta. Maria und Michael. H 1972.60

## Sakrale Textilien

- 3 Alben, Bordüre aus Häkel- und Filetspitzen, aus Medel/Curaglia. H 1972. 2455–2457
- 9 Chorchemden, Spitzenbordüre, aus Medel/Curaglia. H 1972.2446–2454
- Kasel, Stola, Manipel und Bursa, Seidenbrokat mit Blumendekor, 18./19. Jh., aus Medel/Curaglia. H 1972.2430–2433
- Kasel, Stola, Manipel, Seidenbrokat, 19./20. Jh., aus Medel/Curaglia. H 1972.2434–2436
- Kasel, Seidenbrokat, 18. Jh., aus Medel/Curaglia. H 1972.2437
- Manipel, Seide, aus Chur. G: Prof. R. Staubli. H 1972.1532

- 2 Priesterpelerinen, schwarzer Samt, aus Igels. H 1972.2398–2399  
 Kelchvelum, Leinen bedruckt, 17./18. Jh., aus Tavetsch. (Abb. 56) H 1972.2381  
 Kelchvelum, Seide, Blumenstickerei, aus Igels. H 1972.2400  
 9 Antependien, Seide und Leinen, Blumendekor, aus Savognin/Kirche St. Martin.  
 H 1972.79–87  
 4 Antependien, Seide und Wolle, aus Savognin/Kirche St. Martin. G: Kirchgemeinde  
 Savognin. H 1972.88–91  
 8 Altardecken, Leinen, Filetborten, aus Medel/Curaglia. H 1972.2438–2445  
 3 Prozessionsdecken, Leinen, mit Stickerei und Filetborten, aus Lumbrein. H 1972.2179  
 u. 2190–2191

### Totenausstattung und Grabmäler

- Totenausstattung in Truhe: 4 Decken mit romanischen und deutschen Inschriften, Frau-  
 enhemd, 2 Männerhemden, Rosenkranz, Kruzifix, 2 braune herzförmige Kerzen, 4  
 gerade Kerzen, 2 Blätterzweige, 2 Sargkissen mit gesticktem Kreuz. Zettel mit Beschrei-  
 bung der Objekte, romanisch, aus Lumbrein. H 1972.2183–2189 u. 2196–2197  
 u. 2199–2205 u. 2212–2214  
 Totenkranz, künstliche Blätter und Blumen, aus Lumbrein. H 1972.1818  
 3 Grabkreuze, Tanne, aus Sevgein. H 1972.1916–1918  
 Sockel eines Grabkreuzes, Stein, aus Igels. H 1972.46  
 Grabstein mit fragmentarischer Inschrift, aus Chur/Scalettagarten. D: Stadt Chur.  
 H 1972.5199

### Devotionalien (19./20. Jh.)

- 4 Weihwasserbecken, eines mit Kruzifix, Ton bemalt, Blech und Holz, aus Lumbrein.  
 H 1972.2062–2063 u. 2065 u. 2198  
 Kruzifix, Josef und Maria, Holz und Gipsfiguren, aus Lumbrein. H 1972.2064  
 Miniatur-Messegeräte: Monstranz, Kelch und Patena, 2 Kerzenleuchter, Zinn und Mes-  
 sing, aus Sevgein. (Abb. 54) H 1972.1872–1875  
 Ewiglicht, Wachsstock und Holzbüchse für Weihrauch, aus Lumbrein. H 1972.1890  
 u. 2070 u. 2098  
 2 Kränzchen, Plastikblumen und -blätter, aus Lumbrein. H 1972.2206–2207  
 2 Reliquienkästchen, Zinn eloxiert, aus Sevgein. H 1972.1876–1877  
 5 Reliquiare mit Partikeln von Agnus Dei aus Wachs, Collage, aus Sevgein. (Abb. 55)  
 H 1972.1832 u. 1835 u. 1859 u. 1885–1886  
 Christkind aus Wachs mit Seidenkleid und Krippe, Tanne, aus Lumbrein. (Abb. 53)  
 H 1972.1905 u. 1912  
 Christkind, Wachs, in Spanschachtel, aus Sevgein. H 1972.1888  
 Christkind in Strahlenkranz, Collage, dat. 1709, aus Sevgein. H 1972.1887  
 8 Totenandenken, Collagen aus Papier, Stoff und Kunstblumen, Inschriften, 19./20. Jh.,  
 aus Sevgein und aus Lumbrein. H 1972.1833 u. 1841–1843 u. 1867–1868 u. 1999–2000  
 Kruzifix und Herz Jesu, 2 eingerahmte Stickereien, eine dat. 1856, aus Sevgein.  
 1972.1834 u. 1836  
 Heilige Familie und Hl. Josef mit Christkind, Kunststoffrelief und Collage, aus Sevgein  
 und aus Lumbrein. H 1972.1871 u. 1996

Maria mit Christkind und St. Peter, Ton bemalt und Zinn, aus Sevgein. H 1972.1889 u. 1921

15 Andachtsbilder, Erinnerungen an die erste Kommunion und erste Messe, Druckgraphik, aus Sevgein und aus Lumbrein. H 1972.1852–1853 u. 1995 u. 1998 u. 2208 u. 2300 u. 2309–2313 u. 2326 u. 2358

84 Andachtsbilder, Druckgraphik: Jesus, Maria, Josef, Hl. Familie, verschiedene Heilige, Päpste, Geistliche, Messbund. Aus Sevgein, Lumbrein und Bonaduz. H 1972.1675 u. 1837–1840 u. 1854–1857 u. 1865–1866 u. 1891–1893 u. 1994 u. 2014–2016 u. 2066–2067 u. 2299 u. 2301–2308 u. 2314–2325 u. 2327–2348 u. 2352–2357 u. 2359–2372 u. 2395

#### Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

2 Totenandenken, Papier, Stoff und Kunstblumen, Collagen unter Glas. H 1972.1486–1487

Abraham und Isaak, Kupferstich, gest. F. Torteбат. H 1972.1149

Messias, Aquatinta, gez. S. Harding, gest. W. N. Gardiner. H 1972.1153

2 Andachtsbilder, Druckgraphik. H 1972.1238–1239

## Instrumente, Musikinstrumente und Uhren

Klistierspritze mit 3 Spritzdüsen, Zinn, Marke Josef Ulrich Bauer Chur, Mitte 18. Jh., aus Bergün. H 1972.1758

3 Spritzen und 2 Klistierspritzen, Zinn, aus Bergün. H 1972.1757 u. 1759–1762

Wecker, Messing, 19./20. Jh., aus Chur. G: M. Köhl. H 1972.1823

#### Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

Flöte, Holz. H 1972.1250

Geburtshilfegeräte eines Landarztes, Lederetui, 2. Hälfte 19. Jh.. (Abb. 59) H 1972.1405

Resektionsbesteck eines Chirurgen, Lederetui, Wiener Fabrikat, 2. Hälfte 19. Jh.. H 1972.1404

4 Schröpf- und 4 Reagenzgläser mit Glasplateau. H 1972.1406

Standuhr, Tanne mit Messingdekor, auf Zifferblatt Marke Franz Bruder in Samedan, Anfang 19. Jh.. D: G. Baldini, Genua. H 1972.1213

Taschenuhr, Marke Bordier Genf, 18. Jh.. (Abb. 60) H 1972.1407

Taschenuhr, Gold, Marke Gresse Paris, dat. 1809 u. 1834. H 1972.1408

2 Taschenuhren, Silber, Niellodekor, Marke Wiss und Menu Genf und Longines, 19. Jh.. H 1972.1409–1410

Reisesonnenuhr mit Kompass, Messing, graviertes Dekor, 17./18. Jh.. (Abb. 61) H 1972.1412

Dose mit ewigem Kalender auf Deckel, Messing, drehbare Scheibe, 17./18. Jh.. H 1972.1413

# Möbel, Bauteile

## Möbel

- Kisttruhe, Arve geschnitzt und bemalt, Rosettendekor, dat. 1692, aus Lumbrein. H 1972.1652
- Kisttruhe, Tanne, 3 Frontfelder mit geschnitztem Dekor, weiss bemalt, dat. 1829, aus Lumbrein. H 1972.1938
- Kisttruhe, Tanne bemalt, Wappen Stampa und Initialen A. M. St., aus Vaz/Obervaz. H 1972.312
- Kisttruhe, Tanne, marmorierter Dekor, 18./19. Jh., aus Sevgein. H 1972.1915
- Kisttruhe, Tanne geschnitzt und weiss bemalt, Monogramm Christi und Rosetten, (Inhalt siehe Sakrale Gegenstände S. 31), aus Lumbrein. H 1972.2212
- Kisttruhe, Nussbaum und Kastanie, geschnitzter Dekor, aus Graubünden. H 1972.159
- Kasttruhe, Tanne, bemalt, Rokokodekor, Initialen J. V. P., dat. 1829 und 1852, aus Ramosch/Vnà. H. 1972.1513
- Sockeltruhe, Arve, Front mit aufgesetzten geschnitzten Profilstäben, bemalt, 18. Jh., aus Tarasp/Sparsels. H 1972.725
- Sockeltruhe, Arve, Nussbaum und Ahorn, Front durch geschnitzte Profilleisten in 3 rechteckige Felder gegliedert, Intarsiendekor, Ende 17. Jh., aus Ftan. G: E. Bernhard, St. Moritz. H 1972.315
- Koffertruhe, Föhre bemalt, Initialen J. G., dat. 1803, aus Sevgein. H 1972.1914
- Reisekoffer, Hickory mit Leder überzogen, 2. Hälfte 19. Jh., aus Lumbrein. H 1972.1650
- Stubenbuffet, Tanne, Schablonenmalerei, 1. Hälfte 19. Jh., aus Savognin. H 1972.1529
- Stubenbuffet, Tanne bemalt, Inschrift Johannes Meer, dat. 1854, aus Tschierschen. D: Stadt Chur. H 1972.1626
- Schrank, Tanne, geschnitzt, dat. 1802, aus Lumbrein. H 1972.1520
- Küchenschrank, Tanne, Türe mit Holzcharnieren, aus Lumbrein. H 1972.1653
- Küchengestell, Tanne, aus Lumbrein. H 1972.1649
- Hängekästchen, Lärche, eingebranntes Monogramm Christi, aus Igels. H 1972.708
- Kommode, Nussbaum furniert, seitlich 2 Säulen, Anfang 19. Jh., aus Malans. H 1972.55
- Schragentisch mit Schublade, Tanne und Eiche, auf Blatt verschiedene Initialen und Jahreszahlen mit Messerschnitzerei, Inschrift Ignaz Kuhn v. Gallenkirchen 1859, auf Schublade Initialen H. B. und Datum 1763, aus St. Antönien/Gafien. H 1972.2406
- Tisch, Nussbaum, runde Platte und Mittelsäule, Mitte 19. Jh., aus Malans. H 1972.707
- Stehpult, Tanne, 19. Jh., aus Sevgein. H 1972.1907
- 2 Stabellen, Nussbaum und Tanne, geschnitzter Rosettendekor, eine dat. 1746, aus Sevgein und aus St. Antönien/Gafien. H 1972.1909 u. 2410
- Stabelle, Esche und Tanne, Rücklehne geschweift und geschnitzt, Löwendekor, 18. Jh., aus Lumbrein. (Abb. 63) H 1972.1654
- Spinnstuhl, Eiche, Lärche und Nussbaum, aus Lumbrein. H 1972.1522
- Lehnstuhl, Birnbaum, geschnitzt, 17./18. Jh., aus Sevgein. H 1972.1913
- Kindersitz, Tanne, aus Lumbrein. (Abb. 62) H 1972.2258
- 3 Schemel, Lärche und Tanne, aus Lumbrein und aus St. Antönien/Gafien. H 1972.1648 u. 2032 u. 2411
- Bettstatt, Tanne, Flachschnitt, Inschrift Konrad Salzgeber, dat. 1671, aus St. Antönien/Gafien. H 1972.2405

Bettstatt, Tanne, geschnitzt und weiss bemalt, Monogramm Christi und Rosettendekor, dat. 1819, aus Lumbrein. H 1972.1656  
 Kinderbett, Tanne, 1. Hälfte 19. Jh., aus Lumbrein. H 1972.1651  
 Bettaufsatz, Eiche, geschnitzter Rankendekor, 18. Jh., aus Sevgein. H 1972.1851  
 Wandspiegel, Stuckrahmen, braun bemalt, 2. Hälfte 19. Jh., aus Chur/chem. Stadtcasino. D: Stadt Chur. H 1972.2414  
 Vorratskiste mit Mitteltrennwand, Ahorn, Kerbschnittdekor, Monogramm Christi, dat. 1784, aus Lumbrein. H 1972.2030  
 Schachtel mit Schiebedeckel, Tanne, aus Lumbrein. H 1972.2209  
 Blumenständer, Nussbaum, aus Fideris/Strahlegg. H 1972.1715

Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

Kistentruhe, Lärche, 3 Frontfelder mit geschnitztem Rahmen. H 1972.252  
 Kastentruhe, Arve, Front durch Profilleisten in 3 rechteckige Felder mit Giebelabschluss gegliedert, Flachschnitt, dat. 1728. (Abb. 66) H 1972.255  
 2 Kastentruhen, Arve und Tanne, Bogen und rechteckige Felder, Flachschnitt, eine dat. 1751. H 1972.254 u. 257  
 Kastentruhe, Arve, 3 Frontfelder, geschnitzter Pflanzendekor, dat. 1768. H 1972.251  
 Kastentruhe, Tanne, 2 Frontfelder, Schablonenmalerei, dat. 1791. H 1972.256  
 3 Koffer, Tanne mit Leder überzogen. H 1972.1534–1536  
 Nähkästchen, Tanne, Flachschnitt, dat. 1735 (Abb. 67) H 1972.1193  
 Nähkästchen, Arve, Nussbaum, Ahorn und Kastanie, intarsierter Blumendekor, 18. Jh.. H 1972.1194  
 Nähkästchen, Nussbaum, geschnitzter Rankendekor, an Eckwänden kol. Stiche unter Glas, 18./19. Jh.. (Abb. 68) H 1972.1195  
 Kredenz, Arve, Front durch Pilaster in 3 Felder unterteilt, geschnitzter Rankendekor, um 1700. H 1972.253  
 Kabinettschrank, Arve und Lärche, Türen mit geschnitztem Blumendekor, auf inneren Schubladen Intarsie, Anfang 18. Jh.. H 1972.1196  
 3 Schränke, Tanne und Arve, einer dat. 1773. H 1972.262–264  
 Küchengestell, Tanne. H 1972.1510  
 Kastentisch, Nussbaum, dat. 1734. (Abb. 69) H 1972.245  
 Schrägpfortentisch mit Schublade, Nussbaum und Tanne, 18. Jh.. H 1972.247  
 Konsolentisch, Nussbaum, 19. Jh.. H 1972.246  
 Schreibtisch und Lehnstuhl, Nussbaum furniert, 19. Jh.. H 1972.238 u. 265  
 Leseputz, Kirschbaum. H 1972.1508  
 3 Stabellen, Nussbaum und Lärche, Rücklehne geschweift, Intarsien, 2 dat. 1811. H 1972.231–233  
 3 Stabellen, Arve und Tanne, Rücklehnen geschweift und geschnitzt, 17./18. Jh.. H 1972.234–236  
 Stabelle, Kastanie, Rücklehne geschweift und geschnitzt. H 1972.230  
 Fragment einer Stabelle, Arve, geschnitztes Allianzwapen Semadeni und Cortini, 18. Jh.. H 1972.1206  
 3 Schemel, Tanne, Nussbaum, Lärche und Kastanie. H 1972.1358–1359 u. 1387  
 Wäscheschemel, Lärche. H 1972.1371  
 2 Bänke, Arve, Tanne und Lärche. H 1972.1347 u. 1386  
 6 Stühle, Nussbaum, geschnitzt, Sitz und Rücklehne mit Leder überzogen, 18. Jh.. (Abb. 64) H 1972.239–244

Lehnstuhl, Nussbaum, geschnitzter Dekor, Sitz und Rücklehne mit Stoff überzogen, 17./18. Jh.. H 1972.237  
 Lehnstuhl, Nussbaum, 2 Lederkissen, 2. Hälfte 19. Jh.. H 1972.259  
 Bettstatt, Arve, geschnitzt, dat. 1711. H 1972.250  
 Bettstatt, Arve, Wappen und Barockdekor in Flachschnitt, 18. Jh.. (Abb. 65) H 1972.249  
 Bettstatt, Arve, geschnitzter Barockdekor. H 1972.248  
 4 Bettaufsätze, geschweift und geschnitzt, Doppeladler, Wappen Stampa und Allianz-  
 wappen, 18. Jh.. H 1972.1200–1203  
 Wiege, Tanne, Kopf- und Fussgestell geschweift, Flachschnitt, dat. 1736. H 1972.1205  
 Wiege, Arve, geschnitzter Dekor, 19. Jh.. H 1972.1204  
 Wappentafel, Arve, Kerbschnitt, 18. Jh.. H 1972.1207  
 Schild, Nussbaum. H 1972.1379  
 Spiegel in Holzkästchen, Tanne, Lärche, Birnbaum, 19. Jh.. H 1972.1197  
 Kammtasche, Leder bemalt, 17./18. Jh.. (Abb. 91) H 1972.391  
 Lichtbrett, Arve, drehbar. H 1972.1317  
 Handtuchhalter, Arve. H 1972.1488  
 3 Kleiderhaken, Tanne, Arve, Nussbaum und Schmiedeeisen. H 1972.1363 u. 1489  
 u. 1492  
 Möbelfragment, Arve. H 1972.1395

### Bauteile

Fensterfassung, Eiche, 13. Jh., aus Sagogn/Kirche Sta. Maria. H 1972.1922  
 Wandbrett, Tanne, Inschrift «Wär.Got.ver.trut.hat.wol.gebut», verschiedene Initialen,  
 dat. 1713, aus St. Antönien/Gafien. Vgl. R. Rüegg, Haussprüche und Volkskultur,  
 Nr. 38,9. H 1972.2409  
 3 Täferfüllungen, Tanne und Nussbaum furniert, Grisaillemalereien und Inschriften,  
 eine sig. J. M., aus Stampa/Kirche San Giorgio. (Abb. 70) H 1972.1526–1528  
 Wasserspeier, Drachenkopf, Schmiedeeisen, aus Bondo: G: B. Buzzetti. H 1972.1817  
 Ofenkachelfragment, Ton, Reliefdekor, 17. Jh., Bodenfund aus Chur/Grabenstrasse.  
 H 1972.5013  
 Türe, Nussbaum, 19. Jh., aus Malans. G: R. Olgiati, Flims. H 1972.1531  
 Hängeschloss mit Schlüssel und Schloss, Eisen, aus Sevgein. H 1972.1827 u. 1904  
 2 Wasserleitungsröhren, Lavez. aus Soglio. H 1972.177–178  
 Wasserleitungsrohr, Lavez, aus Soglio. G: R. Torriani. H 1972.179  
 Steinfragment, giebelförmig, Bodenfund aus Chur/Scalettagarten. D: Stadt Chur.  
 H 1972.5198  
 2 Lavezfragmente, aus Lumbrein. H 1972.2056–2057

### Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

Fenster, Tannenrahmen und 4 Butzenscheiben. H 1972.1338  
 Fensterflügel und -läden, Tanne. H 1972.1499  
 Doppeltüre, Tanne und Lärche. H 1972.1500  
 3 Schlüssel. H 1972.1481–1483  
 2 Bodenplatten, Cement, gemalter Jugendstildekor. H 1972.1366  
 Ausgussbecken, Stein, dat. 1686. H 1972.1512  
 Ausgussbecken, Gusseisen emailliert, 2. Hälfte 19. Jh.. H 1972.1503  
 2 Gusseisenträger. H 1972.1506–1507

# Waffen, Jagd- und Fischereigeräte, Uniformen und Fahnen

## Waffen, Jagd- und Fischereigeräte

- Säbel mit Scheide des Bündner Milizoffiziers J. U. G. Vital, Anfang 19. Jh., aus Sent. D: Dr. D. Vital, Chur. H 1972.2484
- 3 Säbel mit Scheide, eidg. Ord., 20. Jh., aus Susch. D: Dr. D. Vital, Chur. H 1972.2487–2489
- Säbel mit Scheide, Marke Solingen, aus Susch. D: Dr. D. Vital, Chur. H 1972.2486
- Pistolenrohr, Eisen, ziselierter Pflanzendekor, 17./18. Jh., Streufund um 1945 aus Küblis. G: Dr. H. Erb, Chur. H 1972.5017
- Kadettengewehr, 19. Jh., aus Chur. H 1972.1803
- Kleintierfalle, Eisen, Initialen C. V. H., aus Malans. H 1972.58
- 2 Gemskrickel und 1 Rehgehörn, Anfang 20. Jh., aus Chur. G: M. Müller, Haldenstein. H 1972.1749–1751

## Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

- Reiterdegen, Deutschland, 2. Hälfte 17. Jh.. (Abb. 73) H 1972.1274
- 2 Stossgewehr, Offizierswaffe, Deutschland, 17./18. Jh.. (Abb. 73) H 1972.1272–1273
- Degen, Spanien, 1. Hälfte 18. Jh.. H 1972.1271
- Diplomatendegen mit Scheide, Griff vergoldet mit Perlmuttereinlagen, 19. Jh.. H 1972.1270
- Taschenpuffer, Deutschland, 2. Hälfte 18. Jh.. (Abb. 71) H 1972.1281
- Taschenpuffer, 18. Jh.. H 1972.1280
- Perkussionsschloßpistole, doppeläufig, Belgien, Mitte 19. Jh.. (Abb. 71) H 1972.1278
- 2 Steinschloßpistolen, Italien und Deutschland, 18./19. Jh.. H 1972.1277 u. 1279
- Pulverhorn mit Reliefdekor, Schachtel für Schwarzpulver und Schachtel mit Zündkapseln. (Abb. 74) H 1972.1284 u. 1286–1287
- 2 Patronengürtel, Leinen und Leder, 8 Jagdpatronen. H 1972.1275–1276 u. 1285
- 2 Jagdmesser, Griffe aus Bein und Schildpatt, 18./19. Jh.. H 1972.1282–1283
- 2 Gemskrickel und 1 Hirschgeweih. H 1972.1372–1374
- 2 Fischnetze, im Silsersee gebraucht. H 1972.1402–1403

## Uniformen und Fahnen

- Waffenrock, Hose und Säbeltragband, eidg. Ord. 2. Hälfte 19. Jh.. D: Dr. D. Vital, Chur. H 1972.2458–2459 u. 2485
- 3 Waffenröcke, Major und Oberlieutenant, eidg. Ord. 1898. D: Dr. D. Vital, Chur. H 1972.2463 u. 2468–2469
- Tschako, kant. Ord. Graubünden 1820. D: Dr. D. Vital, Chur. H 1972.1732
- 8 Käppi, Oberlieutenant, Hauptmann, Major, eidg. Ord. 1860, 1898 und 1917. D: Dr. D. Vital, Chur. H 1972.2460–2461 u. 2465–2467 u. 2470–2472
- Käppi, eidg. Ord. 1898. D: Dr. D. Vital, Chur. H 1972.2462
- Käppi, eidg. Ord. 1898, Kokarde in Bündnerfarben. H 1972.1634
- Mütze, eidg. Ord. 1898. D: Dr. D. Vital, Chur. H 1972.2474
- Mütze, Oberlieutenant, eidg. Ord. 1917. D: Dr. D. Vital, Chur. H 1972.2473

2 Paar Epauletten eines Majors, eidg. Ord. 1898, 2 Bataillonsnummern 93, 1 Kokarde, 2 Pompons und 3 Kragenverstärker. D: Dr. D. Vital, Chur. H 1972.2464 u. 2475–2482  
Couleurband, schwarz-weiss gestreift, aus Susch. D: Dr. D. Vital, Chur. H 1972.2483  
Studentenmütze, Fribourg, aus Sevgein. H 1972.1901

Uniform eines Stadtpolizisten von Chur, Ordonanz 1936–1972, Rock, Hose, Käppi und Mütze. G: P. Aliesch. H 1972.2401–2404

Fahne des kantonalen Sängerverbandes Graubünden, Wappen der Drei Bünde und Inschriften «Uniun Perseveranza, a Dio ed a la Patria», «Dem Sängerbund von alt fry Rhätien in treuer Liebe die Landestöchter», dat. 1868, aus Chur. G: Kant. Sängerverband Graubünden. (Abb. 72) H 1972.672

Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

Diplomatenuniform von Rodolfo Baldini (1807–1892): Rock, Gilet, Hosen, Zweispitz mit Etui. 19. Jh.. H 1972.1198–1199 u. 1267–1268

## Textilien, Kostüme samt Zubehör und Schmuck

### Textilien

Prunkleintuch, Leinen, Klöppel und Durchbruchstickerei, Initialen N. V. M., dat. 1720, aus Chur. (Abb. 80) H 1972.1744

Prunkleintuch, Leinen, Kreuzstich und Filet, aus Ftan. (Abb. 84) H 1972.2396

Prunkleintuch, Leinen, Filet, aus Savognin. G: R. Peterelli. H 1972.2384

Steppdecke für Kinderbett, Baumwolle bedruckt, aus Lumbrein. H 1972.2244

Deckbettbezug, Baumwolle bedruckt, Kissen und Laubsack, aus Lumbrein. H 1972.2245 u. 2248 u. 2266

2 Servietten, Leinendamast, Darstellung der Eroberung der Stadt Lille durch Prinz Eugen von Savoyen-Carignan 1708, Inschrift, flämische Arbeit, 18. Jh., aus dem Rheinwald. H 1972.1765–1766

Tischdecke, Leinendamast, Darstellung der Stadt Krakau und des Königs Friedrich August von Sachsen, Inschrift, sächsische Arbeit, Anfang 19. Jh., aus dem Rheinwald. H 1972.1764

4 Decken, Leinen, Klöppelbordüre, aus Lumbrein. H 1972.2175 u. 2178 u. 2181–2182

2 Decken, Seide und Leinen, Spitzen, aus Lumbrein. H 1972.2177 u. 2180

2 Decken, Baumwolle und Stroh, aus Chur und aus Lumbrein. H 1972.1798 u. 2262

Decke, Baumwolle bedruckt, Muster mit 5 Druckmodellen im RM, 1972. G: L. Wieland, Gattikon ZH. H 1972.1642

2 Mustertücher, Kreuzstich auf Stramin, Initialen J. C. und M. U. C., einer dat. 1907, aus Lumbrein. (Abb. 78) H 1972.2217–2218

2 Wandbehänge, Samt und Baumwolle, einer mit Wappen Capaul, dat. 1936, aus Sevgein und aus Lumbrein. H 1972.1858 u. 2243

2 Vorhänge, Baumwolle, 20. Jh., aus Lumbrein. H 1972.2263–2264

Einsatzstreifen, Baumwolle gewebt, Traubenmuster, Initialen E. F., aus Ardez. G: B. Felix, Chur. H 1972.2382

11 Spitzenstreifen und -borten, 19. und 20. Jh., aus Lumbrein. H 1972.2216 u. 2227–2233 u. 2235 u. 2260–2261

Stickereifragment, Kreuzstich auf Wolle, aus Chur. G: H. Kind. H 1972.1800  
Stickereifragment, Leinen, aus Lumbrein. H 1972.2234  
2 Strickmuster und Zackenliste, aus Lumbrein. H 1972.2220–2221 u. 2236  
2 Mustermappen und lose Vorlagen für Stickerei, aus Lumbrein. H 1972.2288–2290

#### Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

10 Leintücher, eines dat. 1828. H 1972.621–625 u. 627–630 u. 665  
6 Prunkleintücher, Klöppel-, Filet- und Nadelarbeit, 2 dat. 1696 und 1713.  
H 1972.660–664 u. 666  
Leintuchende, Klöppelbordüre. H 1972.507  
10 Handtücher, Leinen, eines dat. 1838. H 1972.577–578 u. 597 u. 603–604 u. 606–607  
u. 609–610  
3 Steppdecken, Seide. H 1972.455–457  
Bettüberwurf, Baumwolle, Noppenweberei. H 1972.458  
21 Kissenbezüge, Leinen, gewebt, bestickt und mit Spitzen. H 1972.533 u. 535–554  
Kissen und Decke, Leinen, Filetarbeit, Nadel- und Kreuzstickerei, Decke dat. 1728.  
(Abb. 81) H 1972.534 u. 576  
Decke, Leinen, Fileteinsätze, dat. 1717. (Abb. 77) H 1972.557  
Decke, Leinenfilet. (Abb. 83) H 1972.558  
Decke, Filet mit Nadelarbeit, Klöppel. (Abb. 79) H 1972.584  
Decke, Leinen, rot bestickt. (Abb. 82) H 1972.555  
57 Decken, Leinen, gewebt, bestickt und mit Spitzen. H 1972.508–510 u. 556 u. 559–575  
u. 579–583 u. 585–587 u. 589–596 u. 598–602 u. 605 u. 608 u. 611–620 u. 626 u. 658–659  
6 Taufdecken, Seide und Tüll, gewebt und bestickt, eine dat. 1788. H 1972.459–464  
12 Einsatzstreifen, Leinen und Baumwolle, gewebt, bestickt und mit Spitzen. (Abb. 76)  
H 1972.432 u. 502–506 u. 513–514 u. 516 u. 524–525 u. 531  
8 Filet- und Klöppelstreifen. H 1972.515 u. 517–521 u. 523 u. 530  
3 Bandwebstreifen, Leinen und Baumwolle. H 1972.431 u. 511–512  
Stoffstreifen mit Klöppelspitze. H 1972.522  
Untersatz, Glasperlenstickerei. H 1972.420

#### Kostüme samt Zubehör

Kinderfallhaube, Seide, Goldstickerei, 18. Jh., aus Savognin. G: R. Peterelli. (Abb. 85)  
H 1972.2385  
2 Kinderhäubchen, gestrickt, aus Lumbrein. H 1972.2225–2226  
3 Kinderhemdchen, Baumwolle, aus Lumbrein. H 1972.2222–2224  
3 Wickelbinden, Baumwolle bedruckt, aus Lumbrein. H 1972.2237–2239  
Herrenhausmütze, Samt bestickt, aus Susch. D: Dr. D. Vital, Chur. H 1972.2490  
4 Ziertaschentücher, Baumwolle bedruckt, Mittelmedaillon mit Genreszenen, teils sig.  
A. Uhlig und dat. 1864 und 1866. (Abb. 75) H 1972.425–428  
Schlappa, Seide, aus Lumbrein. H 1972.2246  
Frauenhaube, Samt und Seide. G: Frau Capaul, Chur. H 1972.1739  
Pelerine, Schultertuch, Band, Muff und 2 Damenhüte, schwarze Seide und Samt, Straus-  
senfedern, 2. Hälfte 19. Jh., aus Domat/Ems. G: M. Schreiber. H 1972.1733–1738  
Schultertuch, Baumwolle bestickt, Anfang 19. Jh., aus Lumbrein. H 1972.2176

Schultertuch, Seide gestrickt, aus Chur. G: H. Kind. H 1972.1799  
 Damenjacke, schwarze Wolle, 19. Jh., aus Lumbrein. H 1972.2247  
 Bluse, Seidenchiffon, Glasperlenstickerei, Anfang 20. Jh., aus Chur. G: M. Köhl.  
 H 1972.2283  
 Anzugfragment, aus Lumbrein. H 1972.2215  
 2 Paar und 4 einzelne Manschettenknöpfe, Messing und Perlmutter, aus Lumbrein.  
 H 1972.2155–2157 u. 2159–2161  
 Gürtelschnalle und Kragenknopf, Eisenblech und Perlmutter, aus Lumbrein.  
 H 1972.2158 u. 2164  
 3 Paar Wadenbinden, Wolle und Baumwolle, aus Lumbrein. H 1972.2240–2242  
 Sandale, Leder, um 1500, aus Churwalden/Kirche St. Maria und Michael. H 1972.1763  
 1 Paar Finken, Baumwolle, aus Lumbrein. H 1972.2219  
 Stiefelknecht, Tanne, aus Lumbrein. H 1972.2031

#### Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

Kinderfallhaube, Seide, Goldstickerei, 18. Jh.. H 1972.454  
 Kinderhaube, Seide, bestickt, 18./19. Jh.. (Abb. 86) H 1972.446  
 8 Kinderhauben, Seide, Gold- und Seidenstickerei, Spitzen, 18. und 19. Jh.. H 1972.433  
 u. 439–443 u. 447–448  
 13 Kinderhauben, Baumwolle und Leinen, bestickt, gestrickt, mit Spitzen. H 1972.434–  
 436 u. 438 u. 444–445 u. 449–452 u. 465 u. 484 u. 487  
 Kinderkleid, -hemd und -jacke, Baumwolle. H 1972.485–486 u. 489  
 Wickelbinde, Leinen bestickt. H 1972.478  
 1 Paar Kinderfinken, Samt. H 1972.491  
 Knabenweste, Seide, bedruckt und bestickt, 19. Jh.. H 1972.488  
 3 Capadüsli, Seide, Klöppelbordüre. H 1972.437 u. 479–480  
 7 Frauenhauben, Baumwolle, Tüll und Leinen. H 1972.368–373 u. 482  
 Damenhut, Seide, 1. Hälfte 19. Jh. (Abb. 87) H 1972.364  
 4 Damenhüte, Baumwolle, Samt, Seide und Stroh, 19. Jh.. H 1972.363 u. 365–367  
 Schultertuch, Seidendamast, eingewebter Dekor, dat. 1789. (Abb. 88) H 1972.477  
 8 Schultertücher, Baumwolle und Tüll, bedruckt, bestickt und mit Spitzen. H 1972.416  
 u. 466–472  
 3 Schulterkragen, bestickt und mit Spitzen. H 1972.473–474 u. 476  
 2 Cape, Tüll und Seide. H 1972.475 u. 657  
 Brautkleid, weisser Seidenreps und zugehörig Seidenschachtel mit Fächer, 1 Paar Hand-  
 schuhe, Taschentuch, 1 Paar Damenschuhe, 2. Hälfte 19. Jh.. (Abb. 90 und 92)  
 H 1972.642 u. 667–671  
 Damenkleid, Baumwolle bedruckt, 19./20. Jh.. (Abb. 90) H 1972.645  
 7 Damenkleider, Baumwolle, Wolle und Seide, 19. Jh.. H 1972.644 u. 646–651  
 Theaterkostüm, Baumwolle. H 1972.652  
 Mieder mit Ärmel, Seidendamast, 18. Jh.. H 1972.656  
 Unterrock und Polstereinlage, Baumwolle. H 1972.532 u. 643  
 3 Damenhemden, Leinen. H 1972.653–655  
 1 Paar Taschen, Baumwolle. H 1972.483  
 3 Hemdeinsätze, Baumwolle. H 1972.492–494  
 Schürze, Seidentaft. H 1972.490  
 Herrenweste, Seide, bunt bestickt, Ende 18. Jh.. (Abb. 89) H 1972.631

- 9 Herrenwesten, Baumwolle, Samt und Seide, 18. und 19. Jh.. H 1972.632–640  
 Herrenhose und -unterhose, Samt und Leinen, 18. Jh.. H 1972.495 u. 641  
 6 Herrenhemden, Baumwolle und Leinen. H 1972.496–501  
 3 Zylinder in Schachteln, einer dat. 1868. H 1972.690–695  
 Herrenhut, Stroh, 20. Jh.. H 1972.697  
 Hutschachtel für Zylinder. H 1972.696  
 3 Kleiderschnallen, Kupferlegierung und Messing. H 1972.1248 u. 1414–1415  
 7 Manchetten- und Kragenkнопfe, Gold und Metall vergoldet. H 1972.1416–1419  
 u. 1444  
 2 Schachteln mit Knöpfen, Silber und Holz mit Silberfaden überzogen. H 1972.413  
 u. 415  
 2 Knöpfe: Spielwürfel und Roulette hinter Glas. H 1972.414  
 4 Bänder, Baumwolle, Wolle und Seide, gestickt. H 1972.390 u. 411–412 u. 430  
 2 Paar Kniebänder, Seide, in Lederetui. H 1972.429 u. 1445  
 10 Paar Damenhandschuhe, Leder und Filet. H 1972.395–403 u. 407  
 4 Paar Halbhandschuhe für Damen, Seide und Leder. H 1972.404–406 u. 408  
 3 Damentaschen, Leder und bestickte Seide. H 1972.379–381  
 12 Beuteltaschen, Baumwolle, Seide und Samt, Glasperlenstickerei. H 1972. 382–389  
 u. 392 u. 409–410 u. 418  
 Marktnetz, gehäkelt. H 1972.419  
 3 Paar Strümpfe, Baumwolle gestrickt. H 1972.417 u. 453 u. 481  
 1 Paar Frauenschuhe, Wolle und Seide. H 1972.394  
 2 Paar Herrenschuhe aus Leder und 1 Paar Herrenpantoffeln aus Samt bestickt.  
 H 1972.393 u. 1495–1496  
 5 Schirme, Leinen und Seide, Holz- und Elfenbeingriffe. H 1972.374–378

## Schmuck

- Silberschnalle mit Emblemen der Schmiedezunft, 18. Jh., aus Chur. D: K. Schmid,  
 Chur. (Abb. 97) H 1972.2429  
 Riechdose, Silber, graviertes Dekor, 19. Jh., aus Chur. G: H. Kind. (Abb. 93)  
 H 1972.1796  
 Riechflasche, Glas, in Lederetui, aus Chur. G: H. Kind. H 1972.1797  
 2 Krawattennadeln und 1 Uhrenkette, Gold und Silber, aus Lumbrein. H 1972.2162–  
 2163 u. 2165

## Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

- Halskette und 2 Ohringe, Gold und Türkis, Anfang 19. Jh.. (Abb. 96) H 1972.1432–  
 1433  
 Halskette und 2 Anhänger, Gold und Silber. H 1972.1422 u. 1434 u. 1447  
 5 Kettenglieder, Gold und Email. H 1972.1420  
 8 Paar und 2 einzelne Ohringe, Gold, Silber und verschiedene Steine. H 1972.1421  
 u. 1424–1431 u. 1476  
 Armband, Goldmedaillon mit Bild unter Glas, dat. 1839. H 1972.1446  
 12 Fingerringe, Gold, verschiedene Steine, Email. H 1972.1455 u. 1457–1465  
 u. 1467–1470 u. 1472–1474 u. 1477–1480

- 3 Siegelringe, Gold und Eisen. H 1972.1456 u. 1466 u. 1471  
 5 Broschen, Gold, Silberfiligran und Kupfer. H 1972.1450–1454  
 2 Haarpfeile und 2 Haarnadeln, Silberfiligran. H 1972.1255–1256 u. 1435–1436  
 3 Zierkämme, Schildpatt, 19. Jh.. H 1972.1236–1237 u. 1247  
 7 Toilettenutensilien in Lederetui mit Silberbeschläge, 18. Jh.. (Abb. 29) H 1972.1411  
 Nähetui, Leder mit Goldprägung, Nadeletui aus Silber. H 1972.1232  
 Schachtel mit Deckel, Karton und Leder, herzförmig, mit 2 Fingerhüten, Silber.  
 H 1972.1443  
 Brillenetui, Holzdeckel mit Genreszene und Bügelteil einer Brille. H 1972.1217 u. 1423  
 Visitenkartenetui, Silberfiligran und Notizblock, Elfenbein mit Silberbeschläg.  
 H 1972.1439–1440  
 2 Schachteln, auf Deckel Genreszene und Perlenstickerei. H 1972.1214–1215  
 2 Dosen mit Deckel, Holz und Horn, eine mit Miniaturporträt und Inschrift «Ceschi  
 1818». (Abb. 94 u. 95) H 1972.1216 u. 1442  
 3 Dosen mit Deckel, Holz und Silberfiligran. H 1972.1249 u. 1441 u. 1449  
 Dose, Taufgeschenk, Silberfiligran, gravierte Inschrift und dat. 1778. H 1972.1448  
 Schachtel, Stroheinlegearbeit. H 1972.1235  
 Schachtel, Karton mit Goldpapier überzogen, auf Deckelinnenseite Gedenkblatt für Cla-  
 ra Bazzigher, dat. 1767. (Abb. 108) H 1972.698

## Malerei, Zeichnungen, Graphik und Photographien

### Volkskunst

- Gedenkblatt, Scherenschnitt, Inschrift «Bartholome Ts(c)hur(r) Clugin», dat. 1792.  
 (Abb. 105) H 1972.2417  
 Examenarbeit von Jacob Winzens von Andesch, kol. Federzeichnung. dat. 1807.  
 H 1972.1743  
 3 Probeschriften, religiöser Text, dat. 1834, 1837 und 1844, aus Serneus. G: Dr.  
 H. Plattner, Chur. H 1972.2386–2388  
 Zierschrift, religiöser Text, aus Obertschappina. G: E. Schädler, Chur. H 1972.2418  
 Gedenkblatt zu Neujahr, Zierschrift, sig. R. Schmid, dat. 1885, aus Sevgein.  
 H 1972.1844  
 2 Gedenkblätter, Stickerei und Collage, aus Sevgein. H 1972.1869–1870  
 Rechnungsformular mit Vignette betr. Begräbniskosten, Chur 1848. G: E. und M. v. Sa-  
 lis. H 1972.2429  
 2 Weihnachtskarten, Druckgraphik, aus Lumbrein. H 1972.2349–2350  
 Reklamebild, Kind mit beweglichen Augen, Druckgraphik, 19./20. Jh., aus Lumbrein.  
 H 1972.2351

### Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

- Karikatur eines Reiters, kol. Lithographie, 19. Jh.. (Abb. 106) H 1972.1166  
 2 Arzneietiketten, Inschrift «Herz- und Hauptpulver», Kupferstiche, 18. Jh.. (Abb. 107)  
 H 1972.1240–1241

## Bildnisse und Wappen

- Hercules von Salis. Kupferstich von P. Aubry, 17. Jh.. H 1972.2375
- Johannes von Cleric (1657–1736). Kupferstich, gest. R. Holzhalb, 18. Jh.. H 1972.2376
- Margaretha von Mont-Castelli a St. Nazaro (gest. 1710). Miniatur, Öl auf Kupfer, in Lederetui, dazu 29 bemalte Glimmerplättchen. (Abb. 99) H 1972.705
- Johann Luzius de Cadenath (1733–1804), Bundespräsident. Öl auf Leinwand, aus Chur. D: Dr. H. Herold, Zürich. H 1972.1660
- Johann Ulrich Gaudenz Vital (geb. 1818) in der Uniform eines Offiziers der Bündner Miliz. Öl auf Leinwand, dat. 1839, aus Susch. D: Dr. D. Vital, Chur. H 1972.349
- Albrecht von Haller (1808–1858), Weihbischof von Chur. Lithographie von F. Irminger nach Gemälde von G. A. Rizzi. H 1972.2377
- Jakob Martin Rascher (1803–1866). Öl auf Leinwand gem. A. F. Kaselitz, dat. 1855. G: Bündner Kantonsschule, Chur. H 1972.2394
- Johann Josef Baal (geb. 1754), bischöflicher Kanzler in Chur. Lithographie von L. Köhenthal, dat. 1841. H 1972.1997
- Josef Demont als Kind. Photo dat. 1891, aus Sevgein. H 1972.1860
- G. Giusep Demont und Gemahlin. Photo von G. Abel, Zürich, Anfang 20. Jh., aus Sevgein. H 1972.1846
- Elternpaar mit Sohn, Mädchen in Kommunionkleid, Mönch, 3 Photos der Familie Demont, aus Sevgein. H 1972.1861–1862 u. 1864

### Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

- Johann Baptista Fabius Prevosti (1619–1678). Öl auf Leinwand. (Abb. 98) H 1972.1139
- Friedrich II, König von Preussen (1712–1786). Kupferstich. H 1972.1144
- Friedrich Heinrich Ludwig von Preussen (1726–1802), Bruder von Friedrich II. Kupferstich von Berolini. H 1972.1142
- Katharina II, Kaiserin von Russland (1729–1796). Kupferstich. H 1972.1145
- Hettore Ravaschieri, Conte di Lavagna. Kupferstich, 17. Jh.. H 1972.1441
- Johann Gaudenz von Salis-Seewis (1762–1834), Lithographie. H 1972.1143
- Johannes von Herman (1740–1815) und Regina Catharina v. Herman (1757–1833). 2 Schattenrisse in Goldmedaillon, Tusche, sig. Speckberger, dat. 1787. H 1972.1188 u. 1192
- A. C. v. Herman. Gouache-Miniatur, 1. Hälfte 19. Jh.. H 1972.1185
- Schattenriss eines jungen Mannes aus der Familie Juvalta, Tusche, dat. 1841. H 1972.1189
- Anna Stampa. Schattenriss, Tusche. H 1972.1191
- Emilio Engel als Kind. Öl auf Leinwand, 19. Jh.. H 1972.1137
- Geschwister Augusto (1840–1918), Rodolfo (1849–1909) und Anna Domenica Clara (1842–1853) Baldini. Öl auf Leinwand, gem. C. Rosenthal, dat. 1849. H 1972.1138
- Rodolfo Baldini (1807–1892). Bleistiftzeichnung, dat. 1833. H 1972.1158
- Rodolfo Baldini (1807–1892). Bleistiftzeichnung von Camaret. H 1972.1164
- Rodolfo Baldini (1807–1892) in Diplomatenuniform. Miniatur, Öl auf Leinwand. H 1972.1186
- Rodolfo und Giulia Baldini-Santi. Bleistiftzeichnung von Camaret, 19. Jh.. (Abb. 100) 1972.1167
- Giulia Santi. Scherenschnitt, dat. 1830, Bleistiftzeichnung, dat. 1836, Gouache und Daguerrotypie. H 1972.1165 u. 1176 u. 1180 u. 1190

Anna Domenica Clara Baldini (1842–1853). Öl auf Leinwand und 2 kol. Photos. H 1972.1136 und 1156–1157  
 Caterina Bazzigher, Stampa. Miniatur, Öl auf Papier, 19. Jh.. H 1972.1184  
 Maria Baldini-Prevosti und Rodolfo Baldini (1849–1909). Kol. Photo. H 1972.1163  
 Unbekannte Dame. Miniatur, Gouache, Anfang 19. Jh.. H 1972.1183  
 Unbekannter Mann. Aquarellierte Bleistiftzeichnung von J. G. Durst, dat. 1844 und Daguerrotypie. H 1972.1162 u. 1182  
 2 unbekannte Männer. Aquarellierte Bleistiftzeichnungen von J. G. Durst, dat. 1844. H 1972.1160–1161  
 Wohl Emil Engel. Daguerrotypie, dat. 1856. H 1972.1187  
 Unbekannte Dame. 2 Photos. H 1972.1178–1179  
 3 unbekannte Männer. Daguerrotypie und 2 Photos, eine dat. 1858. H 1972.1159 u. 1177 u. 1181  
 Wappen v. Herman. Öl auf Eisenblech, dat. 1827. H. 1972.1175

### Geschichtliche-, Trachten- und Genrebilder

Gerber, Grobschmied, Schiesspulverhersteller, Zinngiesser, Stoffdrucker und Holzschneider. 6 Kupferstiche aus: D. Diderot et D'Alembert, Encyclopédie ou dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers. Recueil de planches. Neufchâtel, 1751–1772. H 1972. 1809–1814  
 Ermordung des Georg Jenatsch. Xylographie nach Gemälde von E. Sturtevant. G: G. Maurizio, Vicosoprano. H 1872.1748  
 Bernina-Schlittenpost. Druckgraphik nach Gemälde von P. R. Berri. G: PTT-Museum, Bern. H 1972.1663  
 Passionsspiel in Lumbrein 1882. Photo. G: A. Pajarola jun., Chur. H 1972.1671  
 Blumenstrauß. Pastell auf Leinwand gem. F. Waldejo (1891–1954), wohnhaft gewesen in Tenigerbad, aus Chur. G: A. Pajarola jun., Chur. H 1970.374

#### Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

Jagdscene. Lithographie. H 1972.1152  
 Schreibender Plinius. Lithographie nach Gemälde von Angelika Kaufmann. H 1972.1150  
 Prophet. Kupferstich. H 1972.1151  
 3 Bildstickereien unter Glas. H 1972.1168–1169 u. 1174  
 Wilhelm Tell. 3 Aquatinta. H 1972.1146–1148  
 Napoleon. 2 Aquatinta. H 1972.1134–1135  
 Plan eines Militärlagers. Tinte auf Papier, 2. Hälfte 18. Jh.. H 1972.1154  
 Frau mit Buch und Spruch. Aquarell, dat. 1788. H 1972.1173

### Topographische Ansichten

Photoalbum «Meine Reiseerinnerungen 1890–1896» mit Bündner Ansichten, aus Davos. H 1972.1638  
 Bad Ragaz. Aquatinta, 19. Jh.. H 1972.1801  
 Bergün. 2 Photos in Album Davos. H 1972.1638  
 Bever/Piz Dschimels. Aquarell. H 1972.1808  
 Chur, 5 Detailansichten. Lithographien von O. Braschler, Chur 1971. H 1972.39–43

Churwalden/Passugg, Hotel Fontana. Werbebroschüre. G: D. Brüesch, Passugg. H 1972.1718

Davos im Winter. Öl auf Leinwand von Ferdinand Sommer (1822–1901). (Abb. 104) H 1972.1674

Davos/Sertig-Dörfli. Photo in Album Davos. H 1972.1638

Disentis/Disla. Bleistiftzeichnung von J. J. Rietmann (1808–1868). H 1972.14

Fideris/Bad. 2 Zeichnungen und 2 Lithographien von J. J. Rietmann (1808–1868). H 1972.20–23

Fideris/Bauernhäuser. 2 Bleistiftzeichnungen von J. J. Rietmann 1849. H 1972.24–25

Fideris. Aquatinta von P. Ebelin 1829. H 1972.2379

Fläsch. Bleistiftzeichnung von A. S. 1859. H 1972.2380

Haldenstein/Schloss. Druckgraphik nach Zeichnung von Hch. Engi 1971. H 1972.38

Haldenstein. Druckgraphik, Werbeschrift 1971. H 1972.37

Haldenstein, 9 Gesamt- und Detailansichten. Druckgraphik, Werbeaktion Schloss Haldenstein 1972. H 1972.1723–1731

Hinterrhein/Rheinwaldgletscher. Kol. Gouache von Louis Bleuler (1792–1850). H 1972.1672

Klosters/Mühle. Bleistiftzeichnung von J. J. Rietmann 1866. (Abb. 102) H 1972.18

Küblis/Dorfpartie und Bauernhaus. 2. Bleistiftzeichnungen von J. J. Rietmann, eine dat. 1853. H 1972.19 u. 30

Luzein/Kirche. 2 Bleistiftzeichnungen von J. J. Rietmann, eine dat. 1854. H 1972.29 u. 1664

Mastrils/evangelische und katholische Kirche. Bleistiftzeichnungen von J. J. Rietmann, eine dat. 1853. H 1972.26–28

Mesocco/Schloss. Druckgraphik nach Gemälde von E. Schlatter. G: Kantonale Liegenschaftsverwaltung, Chur. H 1972.1756

Oberengadin/Celerina-Madulein. Aquarellierte Bleistiftzeichnung von G. Ladner, Mitte 19. Jh.. (Abb. 103) H 1972.1670

Pontresina/Berninagruppe. Kol. Stahlstich von C. Huber, 2. Hälfte 19. Jh.. H 1972.161

Pontresina. Photo in Album Davos. H 1972.1638

Pontresina. Postkarte. H 1972.1661

Rhazüns/Schloss. 2 Bleistiftzeichnungen von J. J. Rietmann, eine dat. 1860. H 1972.16–17

St. Moritz. Photo in Album Davos. H 1972.1638

Salouf/Wallfahrtskirche Ziteil. Photo von D. v. Jecklin, Chur. H 1972.1863

Scuol/Gesamtansicht und Dorfplatz. 2 Postkarten um 1900. G: F. Hauswirth, Zürich. H 1972.32–33

Scuol. Kol. Photo 1906. H 1972.1807

Silvaplana/Champfèr. Federzeichnung von J. Suchen, um 1900. H 1972.1625

Silvaplana und Champfèr. Photo in Album Davos. H 1972.1638

Stampa/Maloja, Kirche. Photo in Album Davos. H 1972.1638

Stampa/Maloja, Hotel Kursaal. Photo 1902. H 1972.1806

Stampa/Malojastrasse. Gouache von M. Bieder. G: Kantonale Liegenschaftsverwaltung, Chur. H 1972.1673

Tarasp/Schloss. Bleistiftzeichnung von J. J. Rietmann 1826. H 1972.1665

Thusis. Stahlstich von C. Huber, 2. Hälfte 19. Jh.. H 1972.1643

Thusis. Photo in Album Davos. H 1972.1638

Tumegl/Schloss Ortenstein. Lithographie. H 1972.1667

Trun/Dorfpartie. Bleistiftzeichnung von J. J. Rietmann 1860. H 1972.1804  
Valendas/Dorfpartie. Bleistiftzeichnung von J. J. Rietmann (1808–1868). H 1972.15  
Versam/Häusergruppe. Bleistiftzeichnung von J. J. Rietmann (1808–1868). H 1972.1805  
Jerusalem. Kol. Kupferstich, 18. Jh., aus Sevgein. H 1972.1845

Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

Scuol/Mineralquelle, Aquarell. (Abb. 101) H 1972.1115

Sils i. E./Segl. Aquarell. H 1972.1140

## Manuskripte, Bücher und Drucksachen

### Manuskripte

Rezept-, Rechnungs- und Tagebuch der Töpferfamilie Lötcher in St. Antönien, 1725–1860. H 1972.2109

Rechenbuch von Marti Schwartz 1810. H 1972.2419

Schulheft von Giachen Dusch Capaul, Lumbrin. H 1972.2291

Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

Kriminal- und Zivilstatuten des Bergells und Bundesbrief, italienisch, 1704 und 1786. (Abb. 109) H 1972.1621

Chronik der Sitzungen des Zivil-Gerichtsamtes Bergell im Jahr 1746, italienisch. H 1972.1622

Gesetze und Verordnungen der Gemeinde Sopra-Porta (Bergell) für das Jahr 1746, italienisch. H 1972. 1633

2 Schulhefte von Matilda Engel, 1859 und 1862, italienisch. H 1972.1264–1265

Tagebuch von Guido Baldini, 1895, italienisch und deutsch. H 1972.1263

Schulheft von Maria Risch. H 1972.1262

### Bücher

Fröhlich de Frölichsburg, J. Chr. Commentarius in Kayser Carl dess Fünfften und dess H. Röm. Reichs peinlicher Hals-Gerichts-Ordnung. Frankfurt und Leipzig 1733. G: Kantonsbibliothek Graubünden. H 1972.2373

Carigiet J. A.. Spirituals Mussaments per manar ina christianeivla Vita. Cuera, Pradella, 1821. H 1972.2270

Meyer, Johann Jakob. Die Bergstrassen durch den Canton Graubündten von Chur über den Splügen bis zum Comersee und über den Bernhardino bis Bellinzona. Zürich 1825. H 1972.2374

Ludescher P. B.. Devotiuns per catolics fideivels. Cuera, Meyer, Sprecher, 1870. H 1972.2272

Devoziuns en special tiel sanctissim Cor de Jesus e Maria. Mustèr, Meier-Castelberg, 1871. H 1972.2271

Tenner, P.. La Clav dil Purgatieri. Mustèr, Condrau, 1886. H 1972.2293

Hinterlechner, F.. Seraphisches Handbuch...Salzburg, Mittermüller 1887, aus Lumbrin. H 1972.2292

- Casanova, L.. Las comparziuns e Miraclas de Nossadonna de Lourdes. Mustèr, Condrau, 1888. H. 1972.2268
- Gesangbuch für die evangelisch reformierte Kirche der deutschen Schweiz. Zürich 1890. G: Dr. E. Durnwalder, Zofingen. H 1972.1641
- Offeci de Nossadonna e dils Morts. Cuera, Casanova, 1896. H 1972.2274
- Casanova, L.. Maria mumma della Misericordia. Nossadonnaun, Eberle und Rickenbach, 1898. H 1972.2273
- 7 romanische Bücher, gedruckt in Ilanz und Disentis, 20. Jh., aus Lumbrein. H 1972.2269 u. 2275–2279 u. 2294–2296
- Gebetbuchfragment, romanisch, aus Lumbrein. H 1972.2297
- 8 englische und deutsche Bücher, gedruckt in USA, 20. Jh., aus dem Besitz eines ausgewanderten Bündners. Aus Lumbrein. H 1972.2280–2287

Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:

- Wegelin, M. J.. Augsburger Betbüchlein. Augsburg, 1676. H 1972.1221
- Lobwasser, D. A.. Die 150 Psalmen Davids. Zürich, Gessner, 1724. H 1972.1220
- Bonifazi, A.. Nuova succinta pratica civile e criminale. . . Jesi, 1757. H 1972.1624
- Raff, G. Chr.. Naturgeschichte für Kinder. Reutlingen, 1822. H 1972.1259
- Armey, M.. Méthode instructive de l'art de prendre mesure et tailler tous les vêtements de femmes. Le Locle, 1840. H 1972.1266

Drucksachen

- Reisepass für August Imhof, Färber, 1815–1830, aus Chur. D: K. Schmid, Chur. H 1972.3
- Briefumschlag mit Frankomarken der venetianischen Post, adressiert an Minister B. Liver in Cirano (Zillis), Mitte 19. Jh.. G: E. Wagen, Lausanne. H 1972.1662
- Postkarte mit Stempel Roveredo, 27. Mai 1972, Tag der Aufhebung der Rhätischen Bahn Mesocco-Bellinzona. G: M. Tini, S. Vittore. H 1972.1722
- Diplom für Elektrotechnik in Chicago für Otto Anton Capaul aus Lumbrein. H 1972.2259
- Neujahrskarte mit Vignette aus dem Buolschen Haus, Chur. Kupferstich von H. Moser, Chur. G: H. Moser. H 1972.34
- Neujahrskarte mit Ansicht des Hauses Castelmur (heute v. Salis) in Sils/Baselgia. Kol. Druckgraphik 1971 nach Original um 1820. H 1972.36

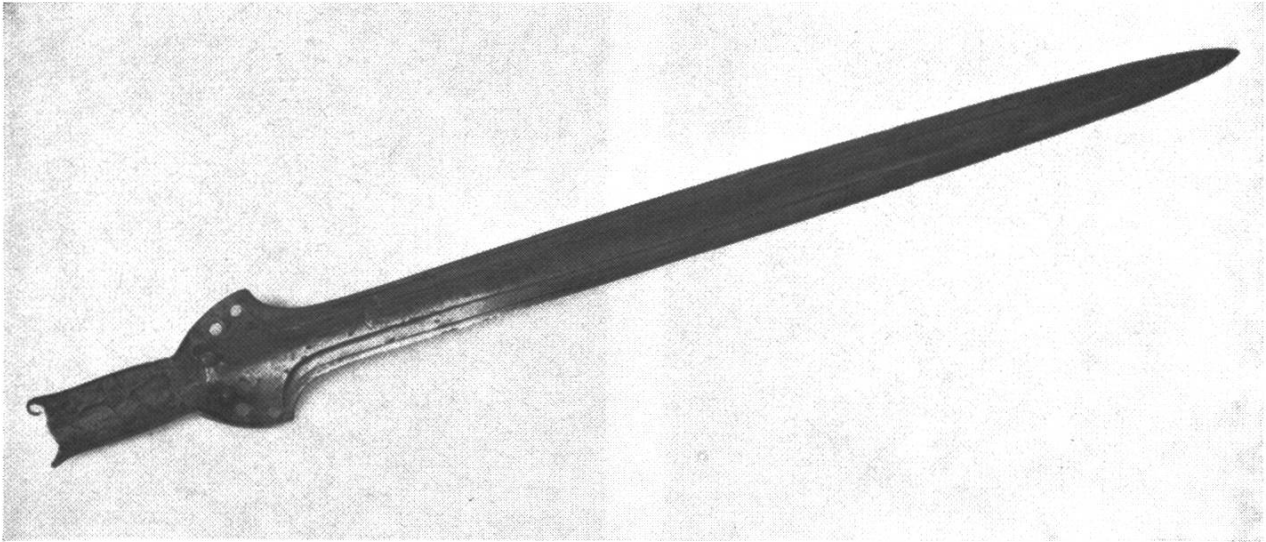
Haus Baldini in Stampa/Borgonovo

- 3 Pässe, 2 für J. D. Passino, einer für M. de Herman, dat. 1786, 1789 und 1854. H 1972.1171–1172 u. 1261
- Entlassungsbestätigung aus dem kantonalen Militärdienst für Agostino Baldini, dat. 1823. H 1972.1170
- Jagdpatent für Guido Baldini, dat. 1913. H 1972.1260

*L. v. Planta*

## Abkürzungen

Abb.	Abbildung
Album Davos	Photoalbum «Meine Reiseerinnerungen 1890–1896», aus Davos
BM	Bündner Monatsblatt, Chur
BMC	Katalog des Britischen Museums, London
BT	Bündner Tagblatt, Chur
Cor.	L. Coraggioni, Münzgeschichte der Schweiz, Genf 1896
Craig	W. D. Craig, Coins of the World 1750–1850, 1966
D:	Depositum von
dat.	datiert
eidg. Ord.	eidgenössische Ordonnanz
FR	Freier Rätier, Chur
G:	Geschenk von
gem.	gemalt von
gez.	gezeichnet von
gest.	gestochen von
Gn.	F. u. E. Gnechi. Le monete dei Trivulzio. Milano, 1887
grav.	graviert von
Hahn	E. Hahn. Jakob Stampfer. Zürich, 1915
Haus Baldini in Stampa/Borgonovo:	Gegenstände aus dem 1668 erbauten Haus Baldini in Stampa/Borgonovo*
Hl.	Heiliger
JbHAGG	Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft Graubünden
JbLM	Jahresbericht des Schweizerischen Landesmuseums Zürich
JbSGU	Jahrbuch der Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte
Jg.	Jahrgang
Jh.	Jahrhundert
KdmGR	E. Poeschel, die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden, 7 Bände, Basel 1937 ff.
kol.	koloriert
lith.	lithographiert von
NBZ	Neue Bündner Zeitung, Chur
o. J.	ohne Jahr
RM	Rätisches Museum
sig.	signiert
Tr.	C. F. Trachsel, Die Münzen und Medaillen Graubündens, Berlin 1866 und Lausanne 1895–1898
ZAK	Schweiz. Zeitschrift für Archäologie und Kunstgeschichte
*	Initialen und Inschriften wurden bei diesen Objekten nicht erwähnt



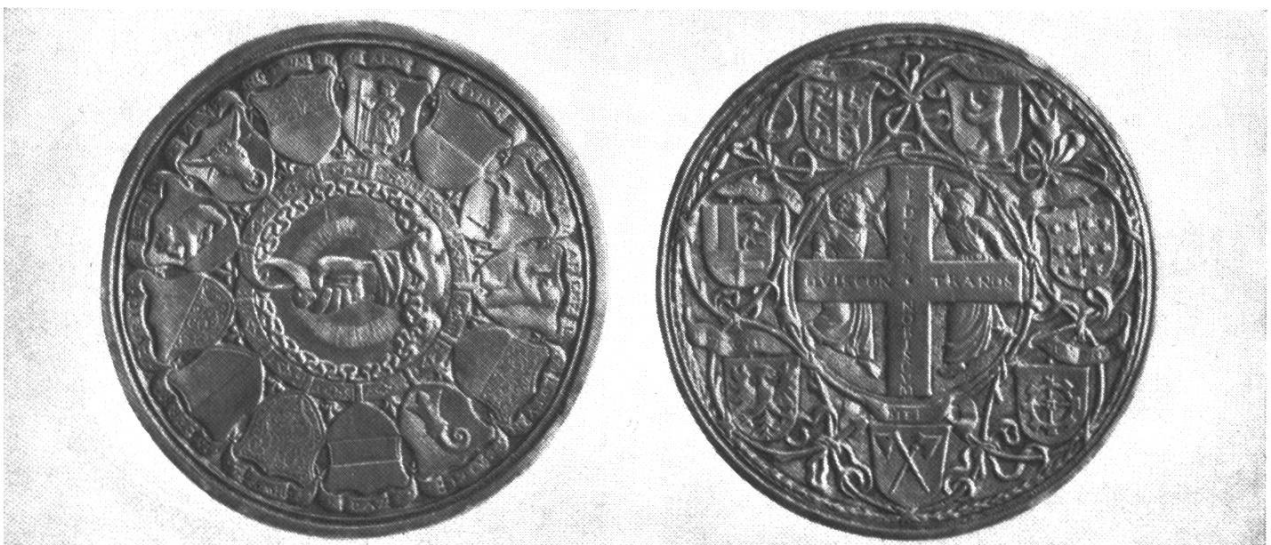
1. Bronzezeitliches Griffzungenschwert aus dem Davosersee (S. 17)



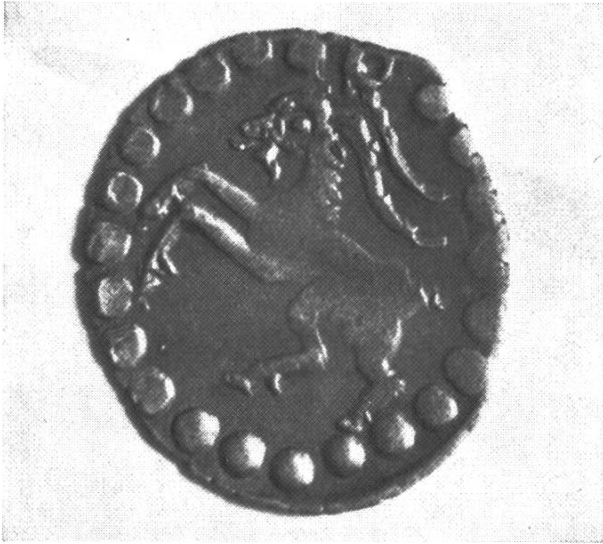
2. Victoriden Grabplatte, 8. Jh., Rückseite 1606, aus Chur/Scalettagarten (S. 17)



3. Spätgotische Bodenfliese aus Maienfeld/Schloss Brandis (S. 17)



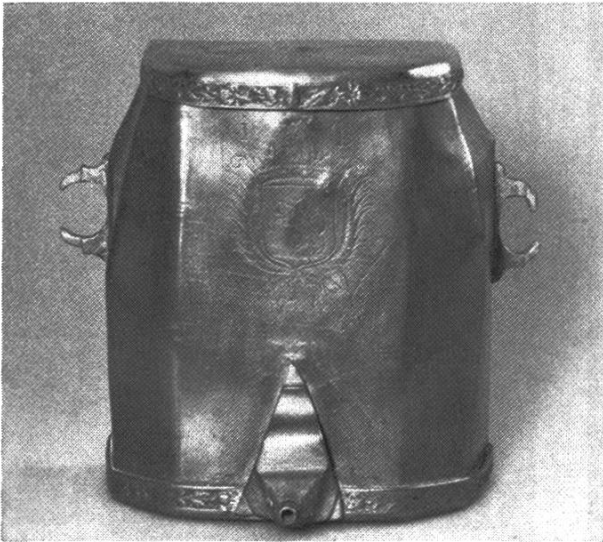
4. Silberne Paten-Medaille von Jakob Stampfer, 16. Jh. (S. 18)



5. Silberpfennig des Churer Bischofs Ortlieb von Brandis, 15. Jh. (S. 17)



6. Siegelstempel der Stadt Chur, 15. Jh. (S. 18)



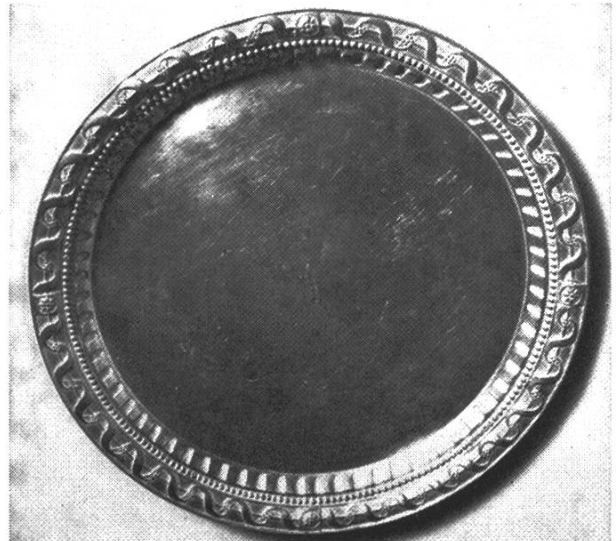
7. Giessfass von H. L. de Cadenath Chur, Zinn, mit Wappen Bazzigher, 18. Jh. (S. 24)



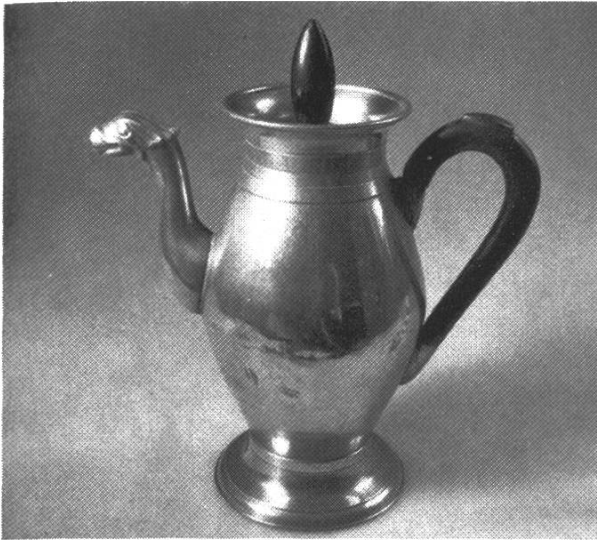
8. Zinnplatte von H. G. Sommerauer Zürich, Wappen Gadina de Torriani, 17. Jh. (S. 24)



9. Handwaschbecken, Kupfer, aus Borgonovo, 18. Jh. (S. 21)



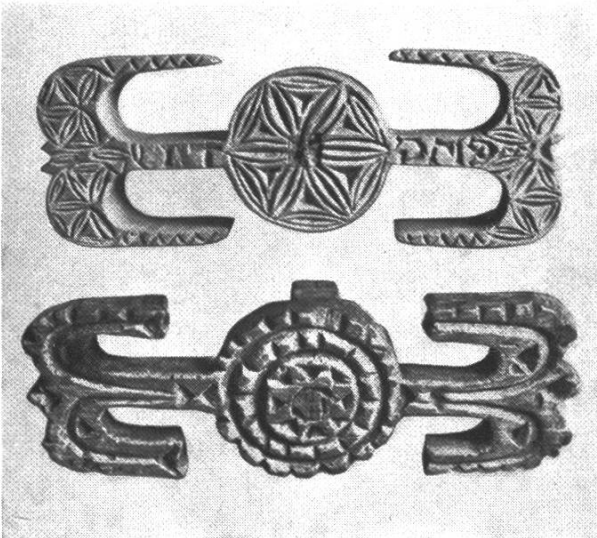
10. Zinnplatte von J. U. Bauer Chur, 18. Jh. (S. 24)



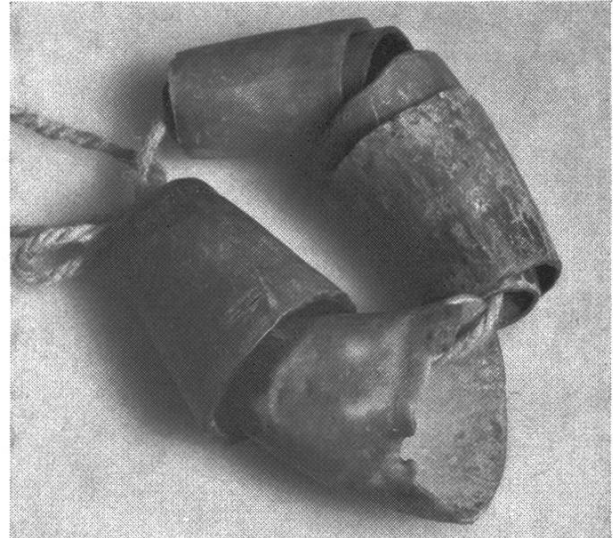
11. Kaffeekanne von J. U. Bauer Chur, Zinn, 18. Jh. (S. 24)



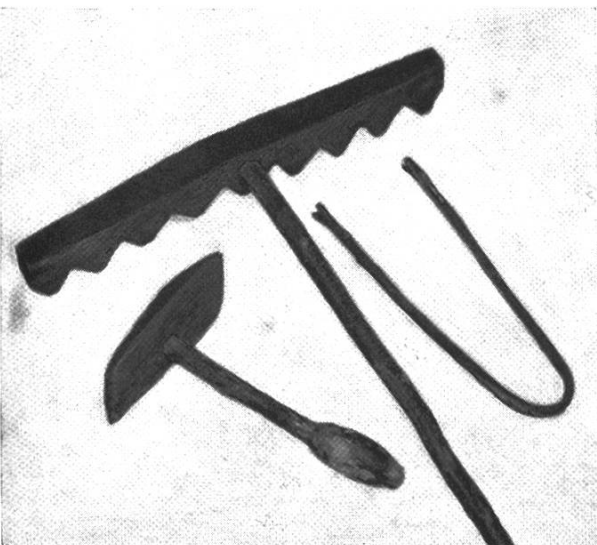
12. Kupferkanne aus Borgonovo (S. 20)



13. Gebäckmodel aus Borgonovo und aus Lumbrein (S. 19)



14. Wursthörnchen aus Lumbrein (S. 19)



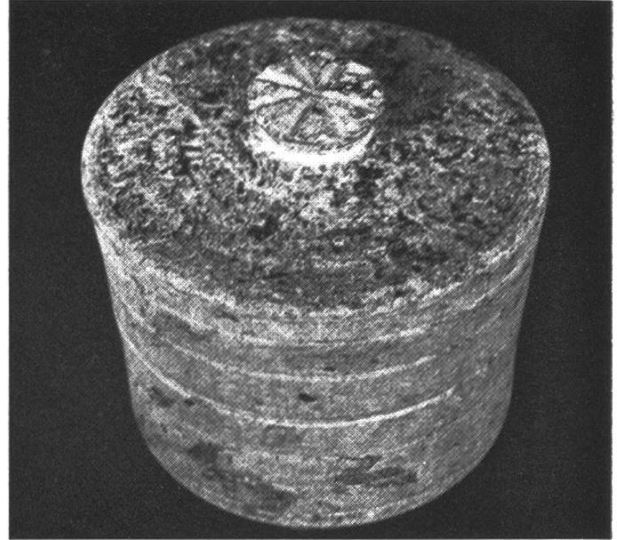
15. Kastanienerntegeräte aus S. Vittore (S. 27)



16. Abziehriemen für Rasiermesser aus Sevegin, 1799 S. 20)



17. Steinmörser aus Borgonovo (S. 20)



18. Lavezdose aus Borgonovo (S. 20)



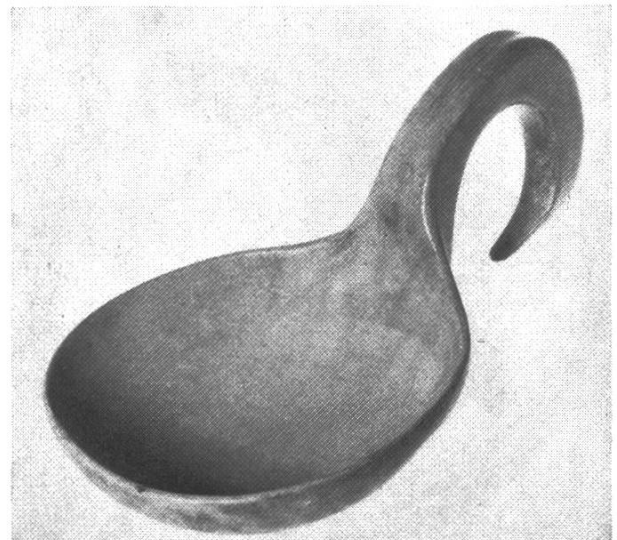
19. Schale, Wallendorfer Porzellan (Thüringen), aus Borgonovo, 19. Jh. (S. 22)



20. Tongefäss aus St. Antönien, 19. Jh. (S. 22)



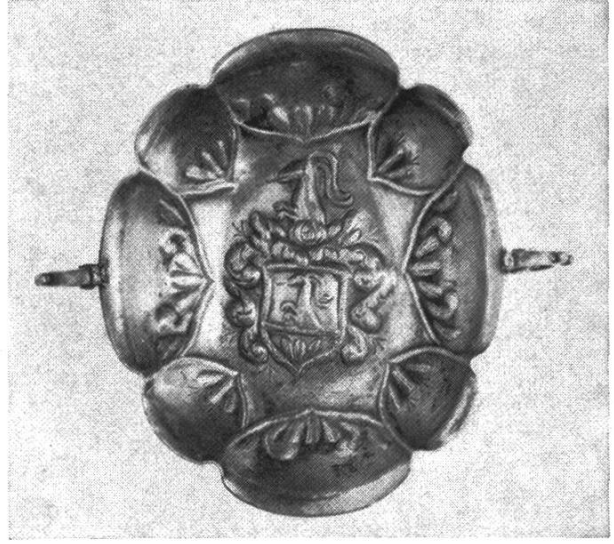
21. Tongefäss aus Borgonovo (S. 22)



22. Mehllöffel, Ahorn, aus Borgonovo (S. 21)



23. Wassereimer, Kupfer, aus Borgonovo, 18./19. Jh. (S. 21)



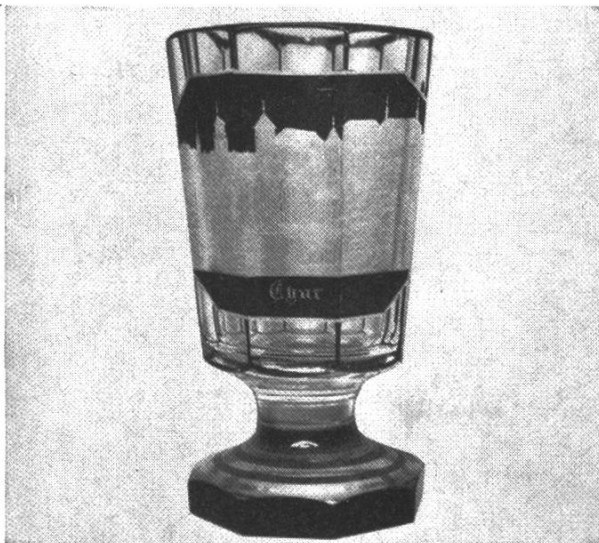
24. Schnapsschale, Silber, aus Borgonovo, 1709 (S. 24)



25. Silberdose aus Chur, 1791 (S. 22)



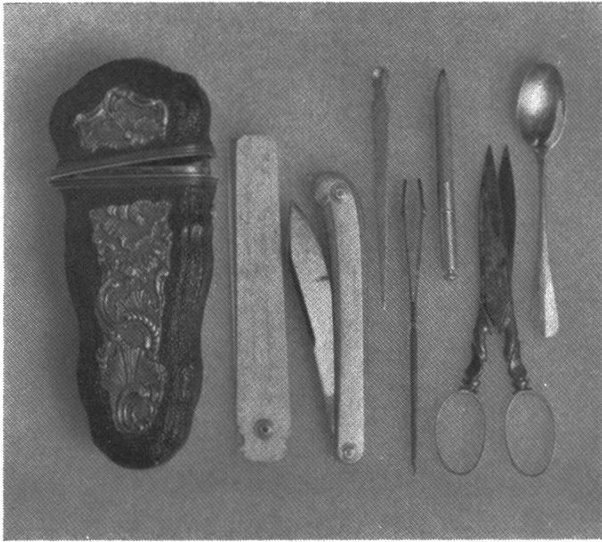
26. Becher, Silber vergoldet, aus Borgonovo, 19. Jh. (S. 24)



27. Böhmisches Andenkenglas mit Ansicht von Chur, 19. Jh. (S. 25)



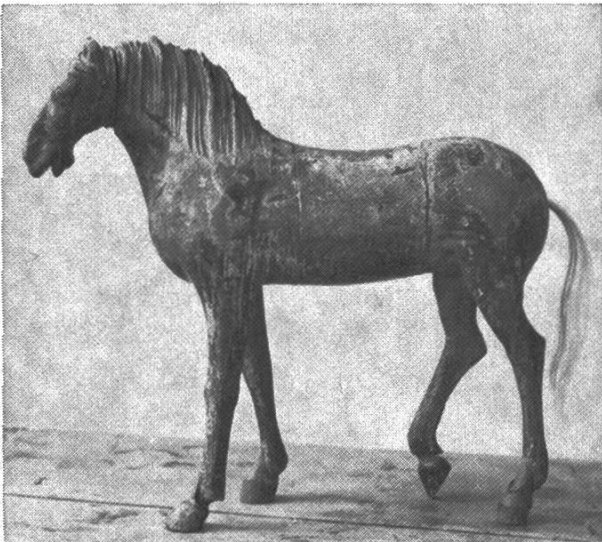
28. Glasflasche aus Borgonovo, 19. Jh. (S. 25)



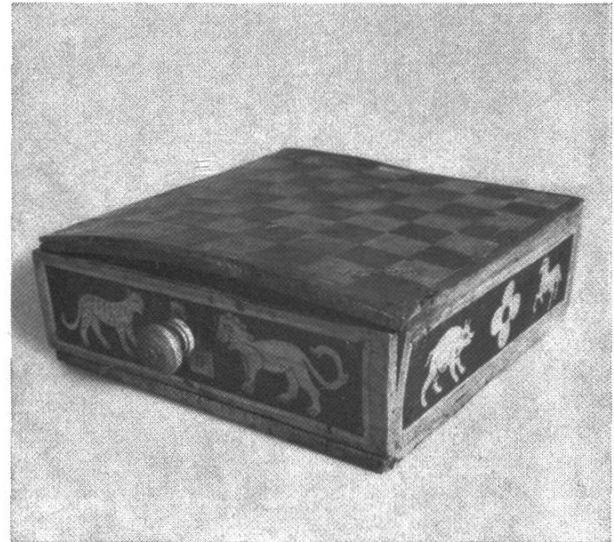
29. Etui mit Toilettengeräten aus Borgonovo, 18. Jh. (S. 41)



30. Reisetui mit Besteck aus Borgonovo, 17. Jh. (S. 23)



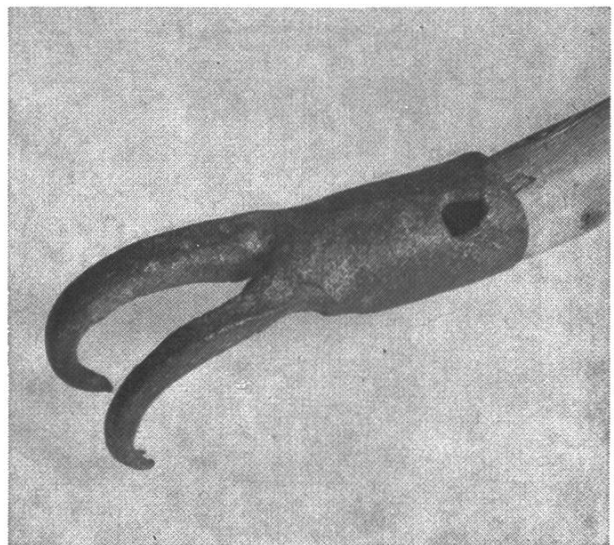
31. Spielzeugpferd aus Borgonovo (S. 26)



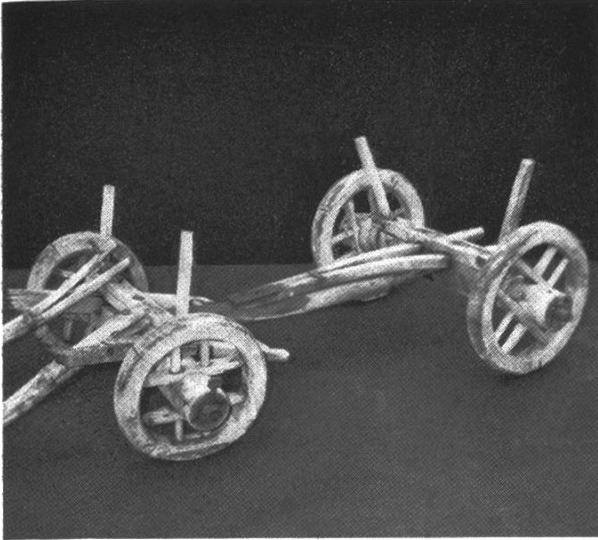
32. Brettspiel aus Falera (S. 26)



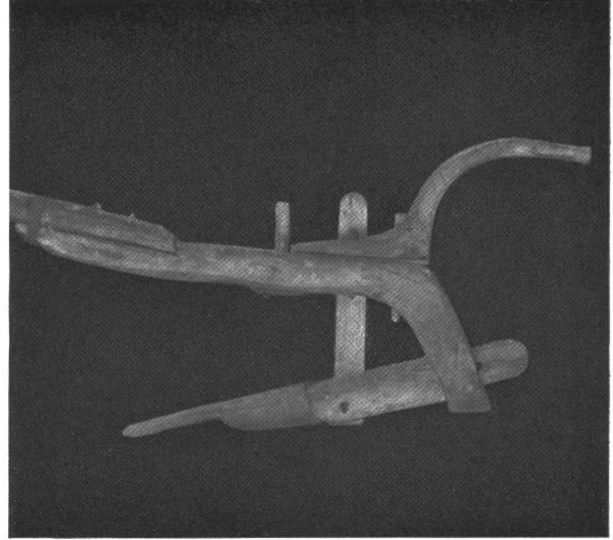
33. Spielzeugstall mit Knochen- und Holztieren aus Fideris/Strahlegg, 20. Jh. (S. 26)



34. Schneckenkräuel aus Lumbrein (S. 27)



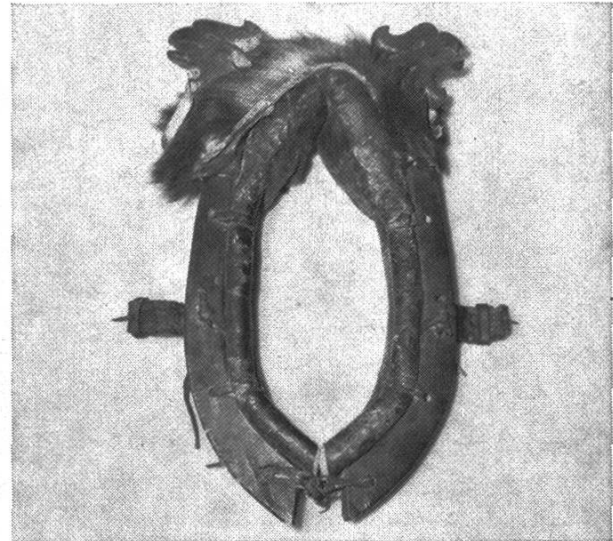
35. Mist- und Holzwagen aus Luzein/Pany (S. 27)



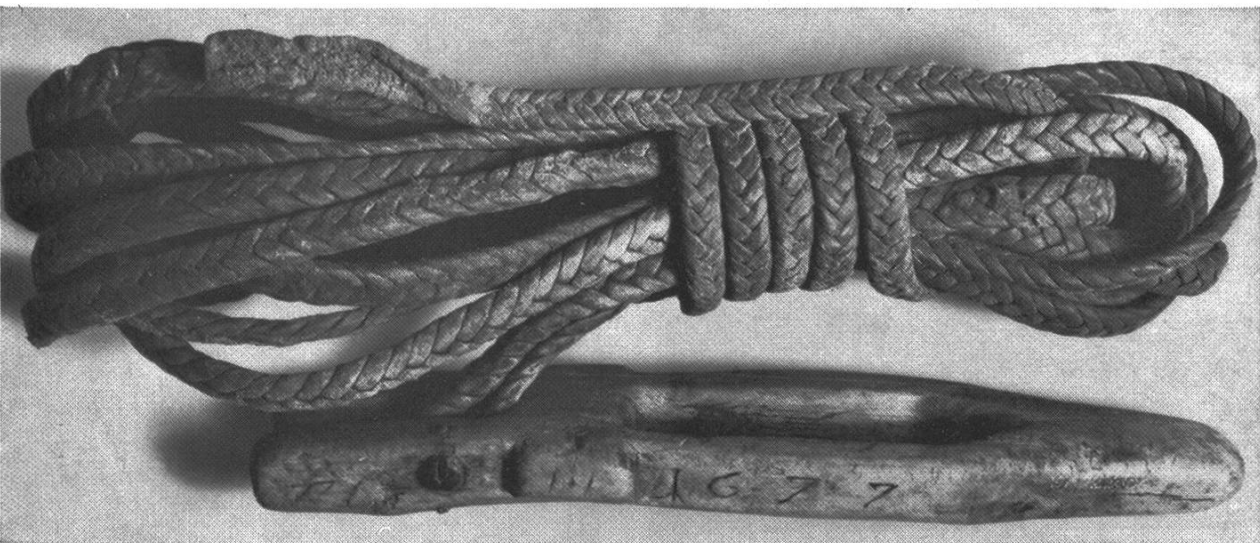
36. Vorpflug aus Lumbrein (S. 27)



37. Milchbrente aus Borgonovo (S. 28)



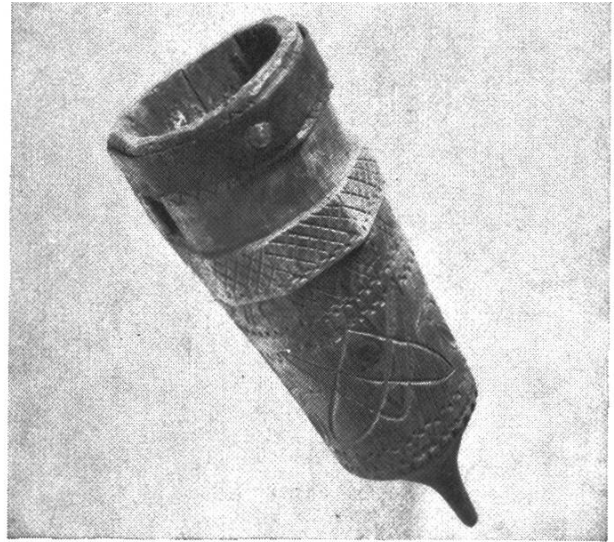
38. Pferdekummet aus Mesocco/S. Bernardino (S. 30)



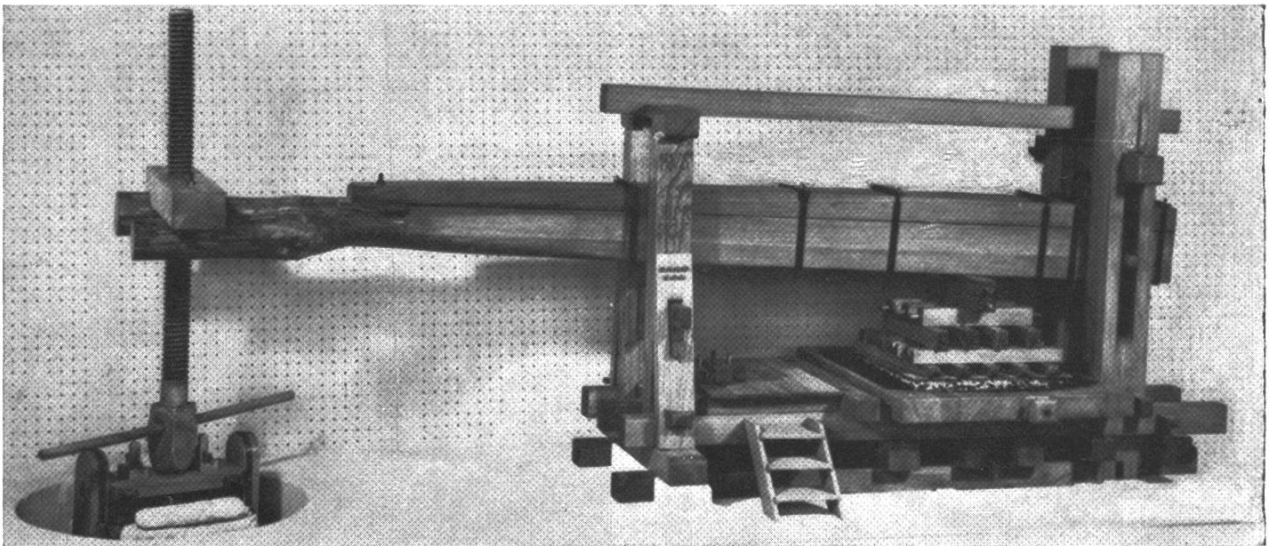
39. Tretsche mit Spole aus Lumbrein, 1677 (S. 27)



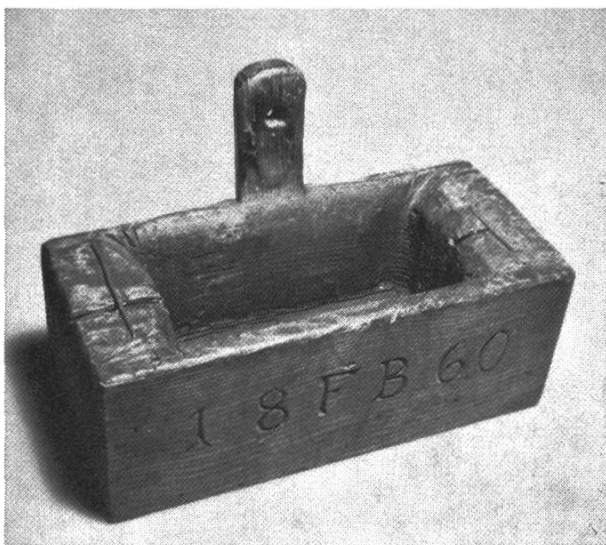
40. Umlenkrolle aus St. Antönien (S. 27)



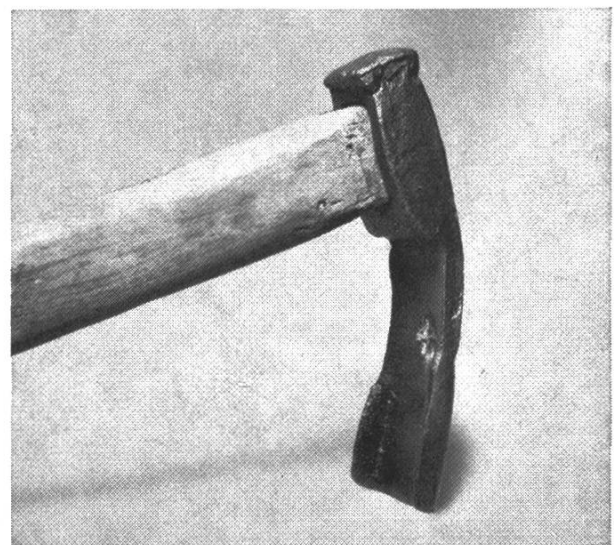
41. Wetzsteinfass aus Borgonovo, 1794 (S. 28)



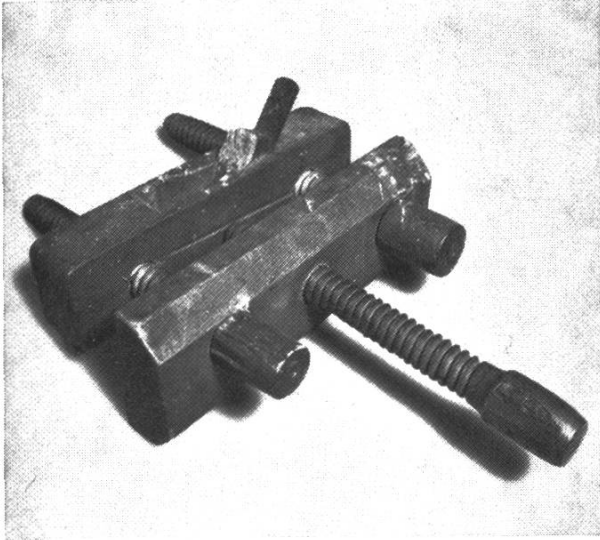
42. Modell der Weinpresse in Zizers, Oberes Schloss, erbaut 1754 (S. 27)



43. Schwärzekiste eines Zimmermanns aus St. Antönien/Gafien, 1860 (S. 29)



44. Hohlaxt aus Borgonovo (S. 29)



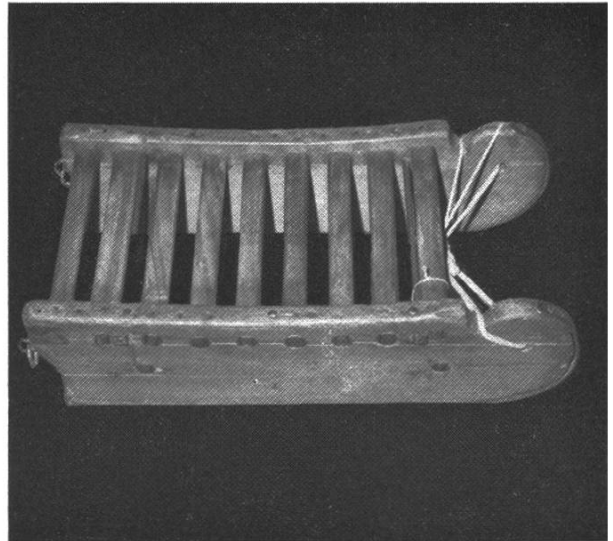
45. Nuthobel aus Igels (S. 29)



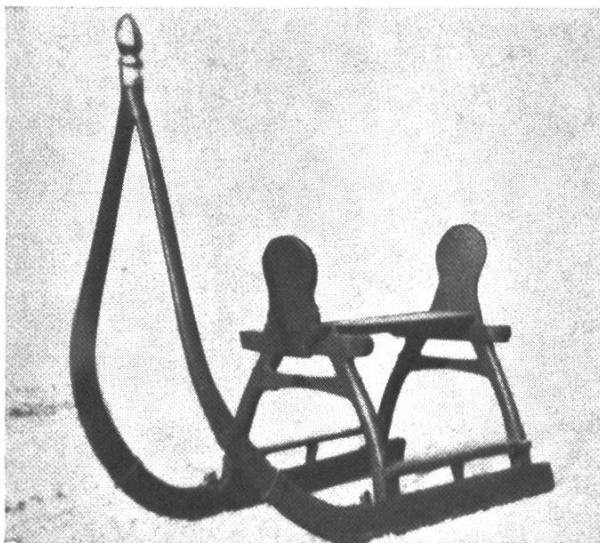
46. Schustergeräte aus Lumbrein (S. 29)



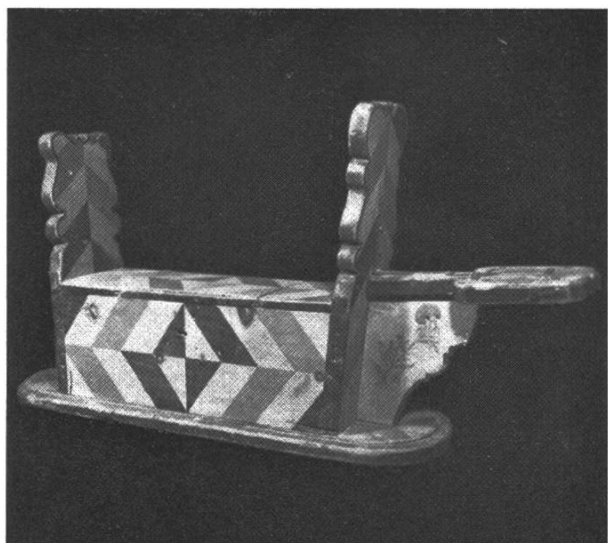
47. Apothekermörser, Gusseisen, aus Chur (S. 28)



48. Kinderschlitten aus Andiast (S. 30)



49. Prunkschlitten aus Graubünden (S. 30)



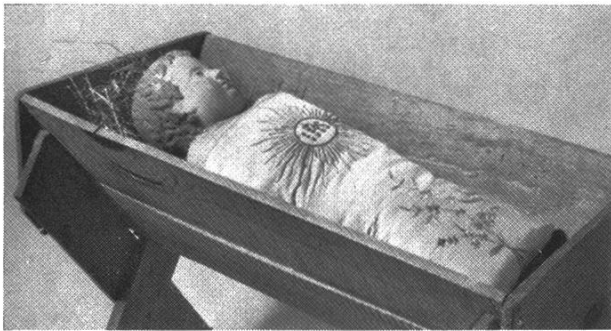
50. Schlittenbank aus Borgonovo (S. 30)



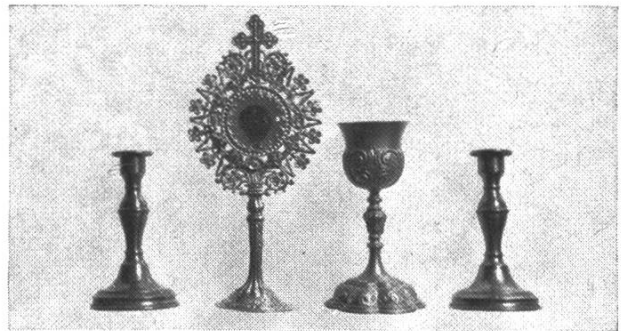
51. Seitenaltar mit Retabel aus Savognin/  
St. Martin, 18. Jh. (S. 30)



52. Madonna, Ölbild von G. A. Rizzi, aus  
Ilanz, 1860 (S. 30)



53. Christkind aus Sevgein (S. 31)



54. Miniatur- Messegeräte aus Sevgein (S. 31)



55. Reliquiar aus Sevgein (S. 31)



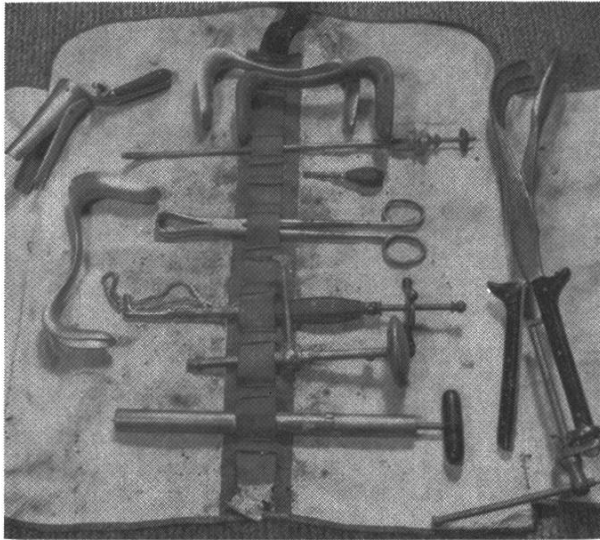
56. Bedrucktes Kelchvelum aus Tavetsch,  
17./18. Jh. (S. 31)



57. Messglocke aus Igels (S. 30)



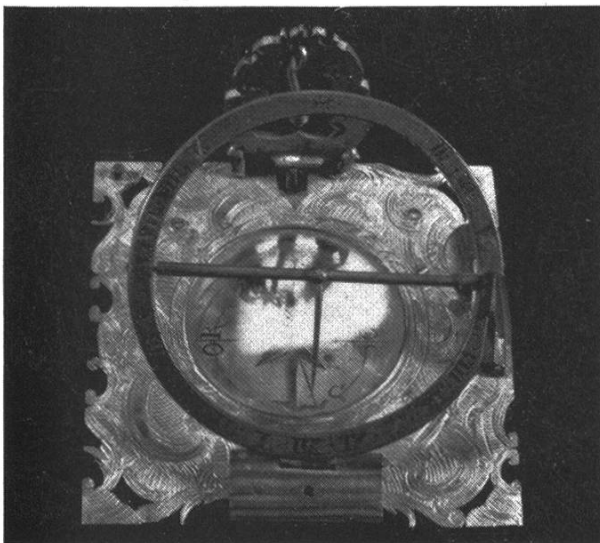
58. Detail der Glocke von Trimmis, Kirche St. Carpophorus, gegossen 1789 von Rageth Mathis, Chur (S. 30)



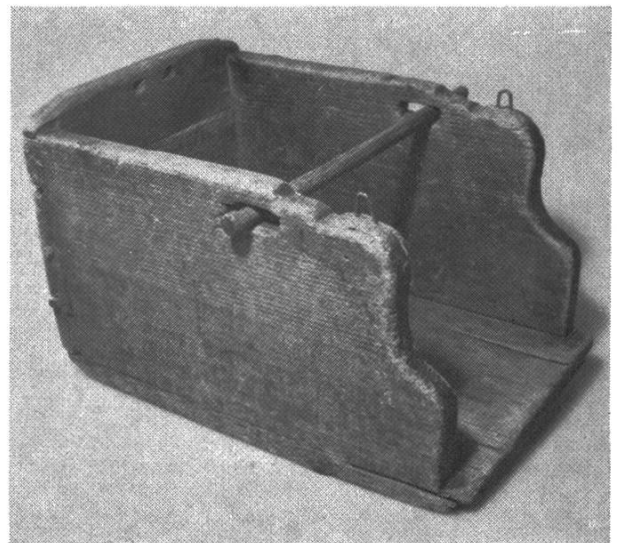
59. Geburtshilfegeräte eines Landarztes aus Borgonovo, 19. Jh. (S. 32)



60. Genfer Taschenuhr aus Borgonovo, 18. Jh. (S. 32)



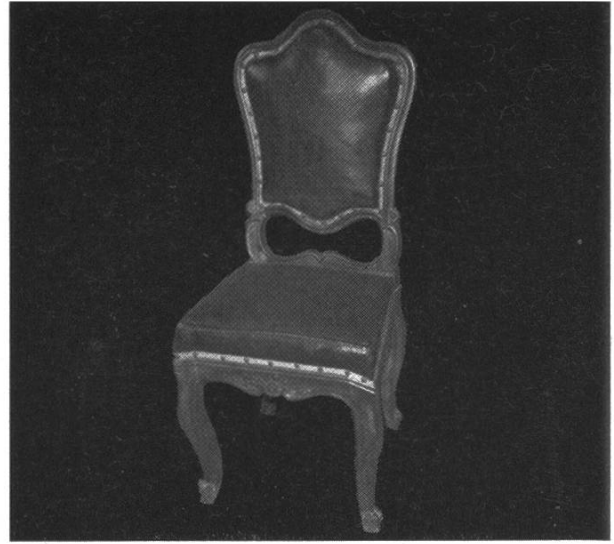
61. Reisesonnenuhr mit Kompass aus Borgonovo, 17./18. Jh. (S. 32)



62. Kindersitz aus Lumbrein (S. 33)



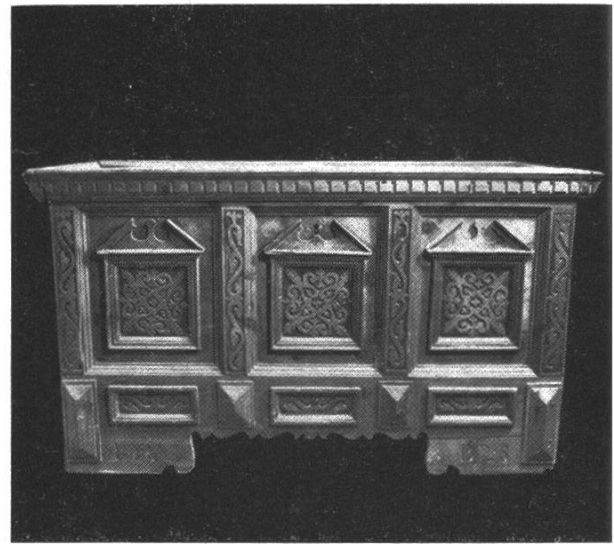
63. Stabelle aus Lumbrein, 18. Jh. (S. 33)



64. Louis XV-Sessel aus Borgonovo (S. 34)



65. Bettstatt aus Borgonovo, 18. Jh. (S. 35)



66. Kastentruhe aus Borgonovo, 1728 (S. 34)



67. Nähkästchen aus Borgonovo, 1735 (S. 34)



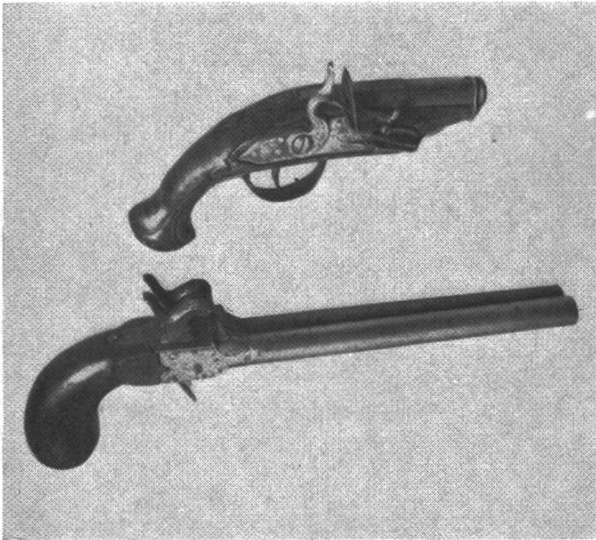
68. Nähkästchen aus Borgonovo, 18. Jh.  
(S. 34)



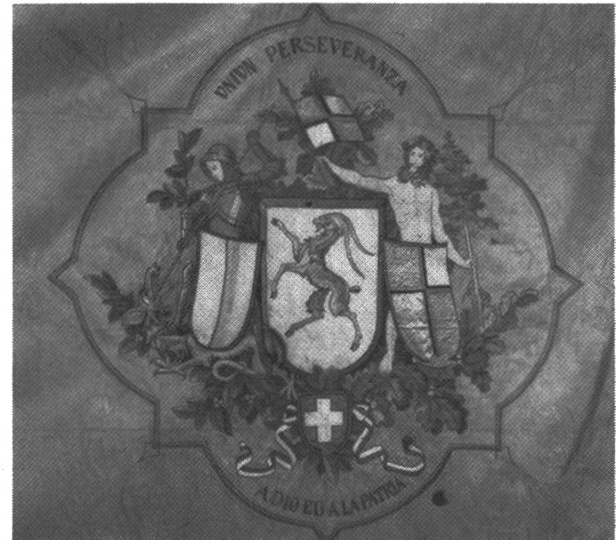
69. Kastentisch aus Borgonovo, 1734 (S. 34)



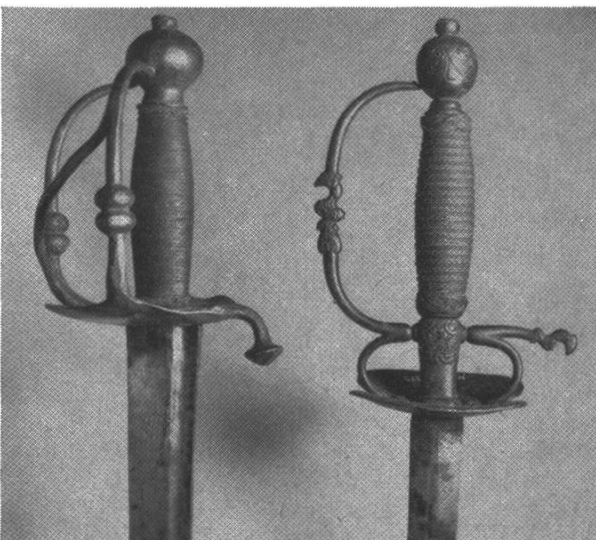
70. Täferfüllung mit Grisaillemalerei aus Stampa/S. Giorgio (S. 35)



71. Deutscher Taschenpuffer und belgische Pistole, 18./19. Jh., aus Borgonovo (S. 36)



72. Fahne des Sängerverbandes Graubünden, 1868 (S. 37)



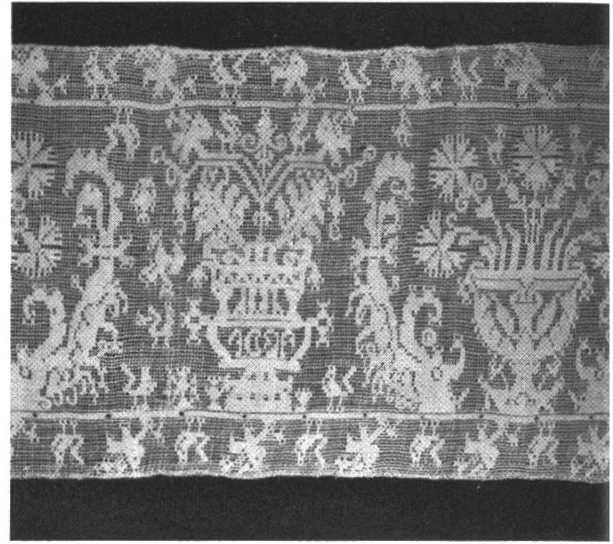
73. Deutsche Stoss- und Reiterdegen aus Borgonovo, 17. Jh. (S. 36)



74. Pulverhorn aus Borgonovo, 18. Jh. (S. 36)



75. Bedrucktes Baumwolltuch aus Borgonovo, 1864 (S. 38)



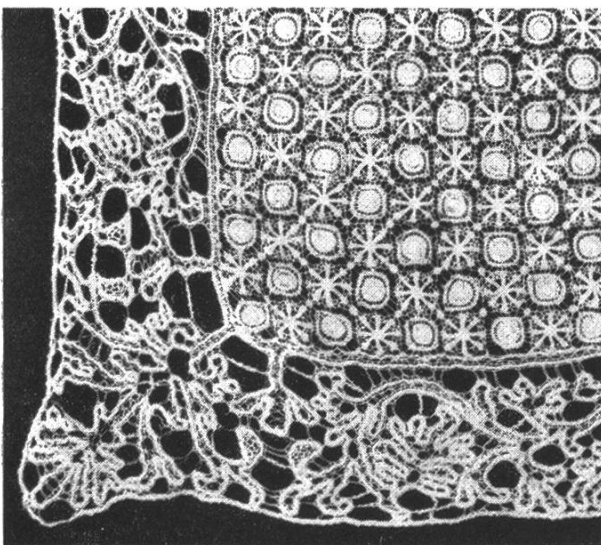
76. Bestickter Einsatz aus Borgonovo (S. 38)



77. Leinendecke mit Fileteinsätzen aus Borgonovo, 1717 (S. 38)



78. Mustertuch aus Lumbrein, 1907 (S. 37)



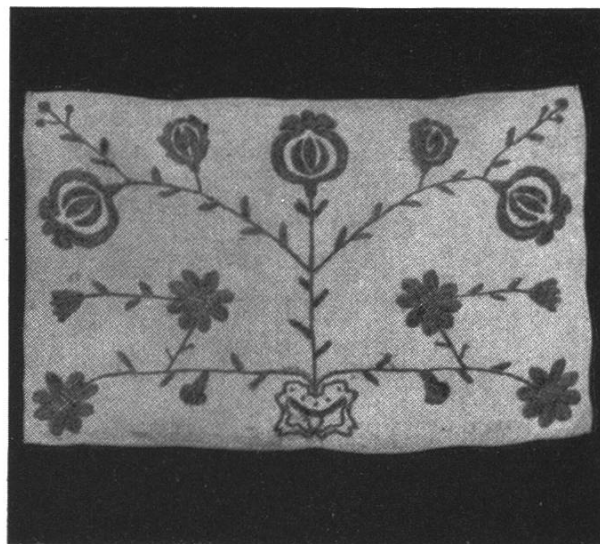
79. Filet- und Spitzendecke aus Borgonovo (S. 38)



80. Prunkkleintuch aus Chur, 1720 (S. 37)



81. Bestickte Leinendecke aus Borgonovo, 1728 (S. 38)



82. Rotbestickte Leinendecke aus Borgonovo (S. 38)



83. Filetdecke aus Borgonovo (S. 38)



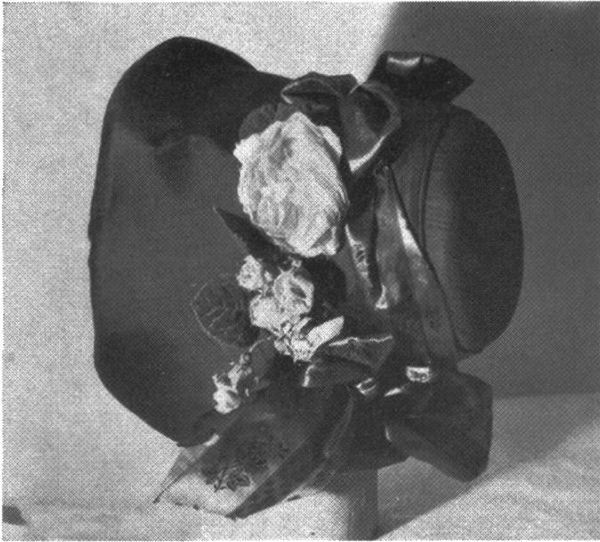
84. Prunkleintuch aus Ftan (S. 37)



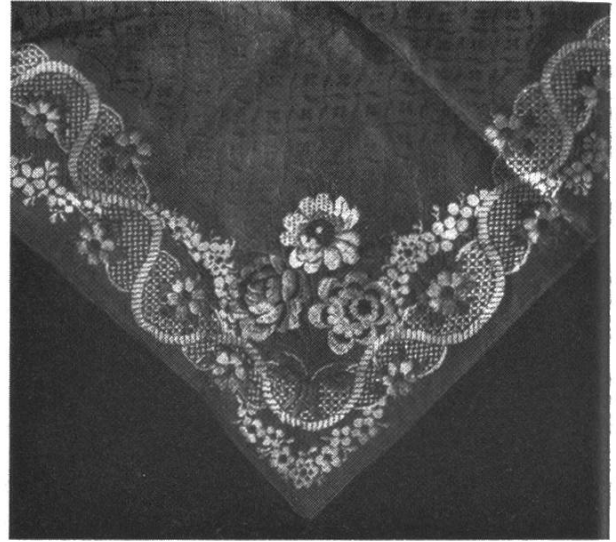
85. Bestickte Kinder-Fallhaube aus Savognin (S. 38)



86. Bestickte Kinderhaube aus Borgonovo (S. 39)



87. Damenhut aus Borgonovo, 1. Hälfte 19. Jh.  
(S. 39)



88. Schultertuch, Seide, aus Borgonovo, 1789  
(S. 39)



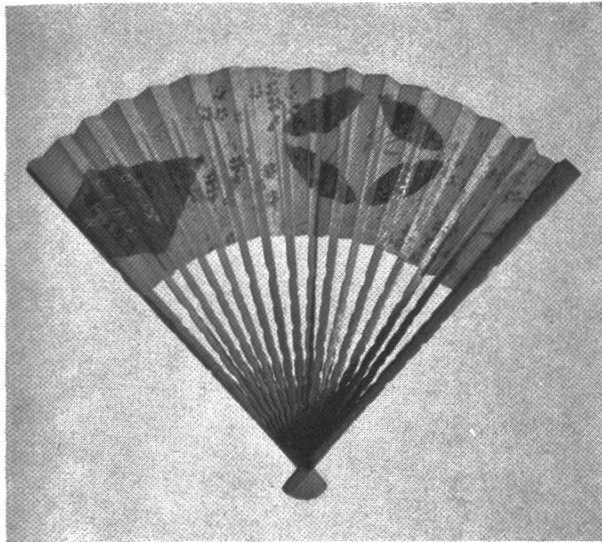
89. Herrenweste aus Borgonovo, Ende 18. Jh.  
(S. 39)



91. Kammtasche, Leder, aus Borgonovo, 17./  
18. Jh. (S. 35)



90. Braut- und Damenkleid aus Borgonovo,  
2. Hälfte 19. Jh. (S. 39)



92. Fächer aus Borgonovo, 19. Jh. (S. 39)



93. Riechdose, Silber, aus Chur, 19. Jh. (S. 40)



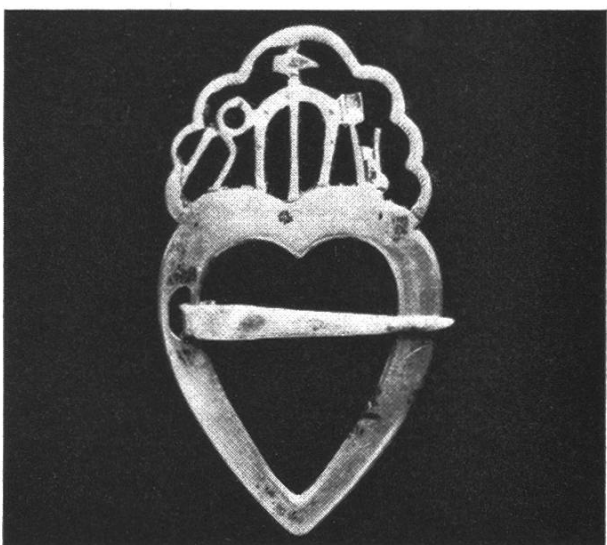
94. Dose, Holz, aus Borgonovo, 18. Jh. (S. 41)



95. Dose mit Porträt, Horn, aus Borgonovo, 1818 (S. 41)



96. Halskette und Ohrringe, Gold, aus Borgonovo, 19. Jh. (S. 40)



97. Schuhschnalle mit Emblemen der Schmiedezunft, aus Chur, 18. Jh. (S. 40)



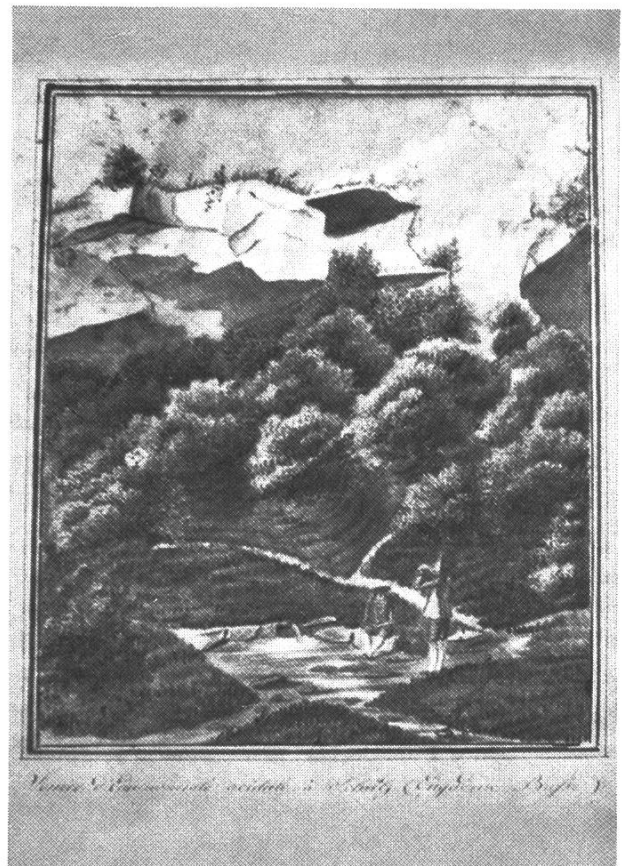
98. Ölporträt von Johann Baptista Fabius Prevosti, 1678 (S. 42)



99. Miniaturporträt der Margaretha von Mont-Castelli a St. Nazaro, 17. Jh. (S. 42)



100. Rodolfo und Giulia Baldini-Santi, Zeichnung von Camaret, 19. Jh. (S. 42)



101. Mineralbrunnen in Scuol, Aquarell, 19. Jh. (S. 45)



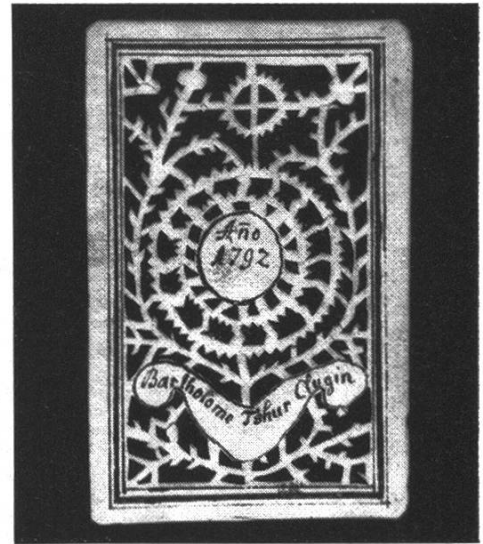
102. Mühle bei Klosters, Zeichnung von J. J. Rietmann, 1866 (S. 44)



103. Oberengadin, Celerina bis Madulain, Zeichnung von G. Ladner, 19. Jh. (S. 44)



104. Davos, Ölgemälde von F. Sommer (1822–1901) (S. 44)



105. Schnittbild von Bartholome Tschur Clugin, 1792 (S. 41)



106. Karikatur eines Reiters, kol. Lithogr., aus Borgonovo (S. 41)



107. Arzneietikette, Kupferstich, aus Borgonovo, 18. Jh. (S. 41)



108. Gedenkblatt für Clara Bazzigher, 1767 (S. 41)



109. Bergeller Kriminal- und Zivilstatuten, Manuskript, 1704 (S. 45)